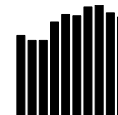


## 3 Ausgewählte Delikt- und Phänomenbereiche



### 3.1 Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftdelikte werden nur in Ausnahmefällen von Bürgern angezeigt. Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle beschreibt das tatsächliche Ausmaß der Rauschgiftkriminalität deshalb auch nicht annähernd. Sie drückt eher den Umfang der polizeilichen Maßnahmen aus.

Insgesamt wurden 12.917 Straftaten registriert, 520 Fälle bzw. 3,9 Prozent weniger als 2022.

**Tabelle 93: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

HZ Rauschgiftkriminalität 2023	
Sachsen	316
Bund gesamt	414

Im Hellfeld ergibt sich für Sachsen eine geringere Belastung als für das Bundesgebiet insgesamt.

**Tabelle 94: Erfasste und aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Tatverdächtige	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
891000	Rauschgiftkriminalität	12.917	13.437	11.744	12.040	10.363	10.775
	darunter						
891100	direkte Beschaffungskriminalität*	83	84	42	46	55	36

\* Diebstahl oder Raub von BtM, Rezeptfälschung

Über das Ausmaß der indirekten Beschaffungskriminalität<sup>1</sup> liefert die Statistik keine exakten Aussagen. Die PKS 2023 weist u. a. 2.079 Einbruchdiebstähle, 2.242 einfache Diebstähle und 164 Raubdelikte aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden. Inwieweit diese Straftaten speziell der Suchtfinanzierung dienen, lässt sich nicht sagen. Gegenüber 2022 ist die Zahl der aufgeklärten Diebstähle durch Konsumenten harter Drogen gestiegen (+3,4 %). Die Anzahl der aufgeklärten Raubüberfälle nahm im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls zu (+11,6 %).

2023 wurden 20 Rauschgifttodesfälle registriert. In einem Fall war Heroin todesursächlich, in vier weiteren Fällen lag ein Mischkonsum unter Beteiligung von Heroin vor. Zwei Personen verstarben durch Mischkonsum unter Beteiligung von Kokain. In einem Fall wurde ein Substitutionsmedikament bestätigt. In zwei Fällen wurde der Tod durch Methamphetamin verursacht, in weiteren fünf Fällen lag ein Mischkonsum unter Beteiligung von Methamphetamin vor. Außerdem verstarb je eine Person infolge des Konsums von Fentanyl bzw. eines Mischkonsums von Fentanyl und Ecstasy. In je einem weiteren Fall waren ein Suizid sowie ein Unfall im Zusammenhang mit BtM-Konsum todesursächlich.

77,2 Prozent aller Rauschgiftdelikte des Jahres 2023 waren allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG. 14,4 Prozent betrafen den unerlaubten Drogenhandel bzw. -schmuggel. Bei allgemeinen Verstößen und unerlaubtem Handel mit und Schmuggel von Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal) sank die Anzahl erfasster Fälle deutlich. Speziell bei allgemeinen Verstößen bzw. unerlaubtem Handel mit und Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen, beim Betäubungsmittelanbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande sowie Straftaten § 4 NpSG sind Anstiege der Fallzahlen zu verzeichnen.

<sup>1</sup> Bei der indirekten Beschaffungskriminalität verschaffen sich die Täter durch kriminelle Handlungen, wie z. B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug, Geld bzw. Gegenstände, die sie in Geld umsetzen oder direkt gegen Drogen tauschen können.

Tabelle 95: Erfasste Fälle der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 23/22	
		2023	2022	absolut	in %
730000	Rauschgiftdelikte	12.834	13.353	- 519	3,9
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	9.914	10.270	- 356	3,5
	davon				
731100	mit Heroin	213	278	- 65	23,4
731200	mit Kokain einschließlich Crack	316	196	+ 120	61,2
731300	mit LSD	24	29	- 5	
731400	mit NPS (BtMG)	70	107	- 37	34,6
731600	mit Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	653	655	- 2	0,3
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	2.109	2.511	- 402	16,0
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	6.434	6.325	+ 109	1,7
731900	mit sonstigen Betäubungsmitteln	95	169	- 74	43,8
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1.851	1.955	- 104	5,3
	davon				
732100	mit/von Heroin	19	33	- 14	
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	149	169	- 20	11,8
732300	mit/von LSD	16	10	+ 6	
732400	mit/von NPS (BtMG)	51	59	- 8	
732600	mit/von Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	157	220	- 63	28,6
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	215	293	- 78	26,6
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	1.068	958	+ 110	11,5
732900	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	176	213	- 37	17,4
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM (in nicht geringer Menge)	47	42	+ 5	
	davon				
733100	von Heroin	2	1	+ 1	
733200	von Kokain einschließlich Crack	2	3	- 1	
733400	von NPS (BtMG)	1	-	+ 1	
733600	von Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	4	3	+ 1	
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	27	22	+ 5	
733800	von Cannabis und Zubereitungen	11	13	- 2	
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	1.012	1.079	- 67	6,2
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von Betäubungsmitteln	199	205	- 6	2,9
734200	BtM-Anbau, -Herstellung u. -Handel als Mitglied einer Bande	89	76	+ 13	
734400	Werbung für Betäubungsmitteln	-	2	- 2	
734500	BtM-Abgabe, Verabreichung o. Überlassung an Minderjähr.	97	101	- 4	4,0
734600	leichtf. Verursachung des Todes eines Anderen durch BtM	2	-	+ 2	
734700	unerlaubte Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	7	5	+ 2	
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	618	690	- 72	10,4
734817	- unerlaubte(r) Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	51	62	- 11	
734827	- unerl. Handel von Methamph. in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	175	228	- 53	23,2
734847	- unerl. Herstellg. von Methamph. in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	4	3	+ 1	
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	10	7	+ 3	
*71000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	1	5	- 4	
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	2	4	- 2	
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	19	29	- 10	
*74000	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern	2	2	± 0	
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	7	1	+ 6	
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	46	37	+ 9	
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	6	6	± 0	
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	12.917	13.437	- 520	3,9

◇ ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

◇◇ ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

### 3.1 Rauschgiftkriminalität

**Tabelle 96: Rauschgiftkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl	erfasste Fälle Anteil in %	Fälle je 100.000 Einwohner
unter 20.000	4.001	31,0	207
20.000 bis unter 100.000	3.024	23,4	418
100.000 bis unter 500.000	1.432	11,1	576
500.000 und mehr	4.239	32,8	359
Tatort unbekannt	221	1,7	-

**Tabelle 97: Rauschgiftkriminalität nach Polizeidirektionen im Jahresvergleich**

Dienstbereich	erfasste Fälle 2023		erfasste Fälle 2022		Änderung 2023/2022	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
PD Chemnitz	2.845	22,0	2.748	20,5	+ 97	3,5
PD Dresden	3.052	23,6	2.960	22,0	+ 92	3,1
PD Görlitz	1.679	13,0	1.857	13,8	- 178	9,6
PD Leipzig	3.656	28,3	4.301	32,0	- 645	15,0
PD Zwickau	1.464	11,3	1.317	9,8	+ 147	11,2
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	12.917	100,0	13.437	100,0	- 520	3,9

Am stärksten waren die Großstädte und deren Umfeld von Rauschgiftkriminalität betroffen. In den sächsischen Städten lag die Belastung aber teilweise deutlich niedriger als in vergleichbaren Großstädten der alten Bundesländer:

Häufigkeitszahlen, mangels bundesweiter Daten, auf Basis von Rauschgiftdelikten, nicht -kriminalität:

Chemnitz - 574                                      Leipzig - 378                                      Dresden - 331  
 Braunschweig - 637, Kiel - 549              Stuttgart - 871, Dortmund - 683              Bremen - 859, Hannover - 1.144

Die Gesamtaufklärungsquote in der Rauschgiftkriminalität betrug im Berichtsjahr 90,9 Prozent. Zu 11.744 aufgeklärten Fällen wurden 10.363 Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich

8.838 männliche Personen (85,3 %),	74 Kinder (0,7 %),
1.525 weibliche Personen (14,7 %),	1.176 Jugendliche (11,3 %),
	1.448 Heranwachsende (14,0 %),
	7.665 Erwachsene (74,0 %).

Allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen wurden zu mehr als einem Drittel von Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahren begangen. Insbesondere der unerlaubte Handel mit und Schmuggel von Heroin, die unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge von Amphetamin und seinen Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form sowie unerlaubte Abgabe und Besitz von Heroin bzw. Kokain einschließlich Crack ging ausschließlich von erwachsenen Tatverdächtigen aus. Beim unerlaubten Anbau von Betäubungsmitteln wurden zu 89,1 Prozent Tatverdächtige ab 21 Jahre ermittelt.

Unter den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2.914 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Deren Anteil betrug 28,1 Prozent (2022: 2.640 Nichtdeutsche  $\hat{=}$  24,5 %). Die ermittelten Nichtdeutschen hielten sich zur Tatzeit fast alle (94,1 %) erlaubt im Freistaat auf. Ermittelt wurden u. a. 513 Asylbewerber, 138 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge, 439 Personen mit Duldung (z. B. abgelehnte Asylbewerber) sowie 1.651 Personen mit sonstigem erlaubtem Aufenthalt.

2023 überwogen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Staatsangehörige aus Polen (456 TV  $\hat{=}$  15,6 %), Syrien (318 TV  $\hat{=}$  10,9 %), der Tschechischen Republik (312 TV  $\hat{=}$  10,7 %), Tunesien (257 TV  $\hat{=}$  8,8 %). Vergleichsweise häufig ermittelt wurden u. a. auch Bürger aus Afghanistan (173 TV), Libyen (146 TV), Irak (89 TV) und der Ukraine (80 TV).

**Tabelle 98: Anzahl aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger im Einzelnen**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		ermittelte TV	darunter Nichtdt.
		Anzahl	in %		
730000	Rauschgiftdelikte	11.702	91,2	10.321	2.907
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	9.394	94,8	8.310	2.195
	davon				
731100	mit Heroin	203	95,3	182	78
731200	mit Kokain einschließlich Crack	295	93,4	292	127
731300	mit LSD	21	87,5	24	5
731400	mit NPS (BtMG)	16	22,9	17	5
731600	mit Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	621	95,1	625	193
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	2.060	97,7	1.860	329
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	6.091	94,7	5.626	1.533
731900	mit sonstigen Betäubungsmitteln	87	91,6	89	27
732000	unerlaubter Handel mit u. Schmuggel von Rauschgiften	1.315	71,0	1.331	591
	davon				
732100	mit/von Heroin	11	57,9	12	7
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	51	34,2	55	38
732300	mit/von LSD	11	68,8	12	3
732400	mit/von NPS (BtMG)	6	11,8	6	2
732600	mit/von Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	120	76,4	126	60
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	176	81,9	180	30
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	870	81,5	871	405
732900	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	70	39,8	79	53
733000	unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln	42	89,4	52	20
	davon				
733200	von Kokain einschließlich Crack	2	100,0	2	1
733400	von NPS (BtMG)	1	100,0	1	-
733600	von Amphetamin und seine Derivate ... ◇	4	100,0	6	4
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	26	96,3	33	10
733800	von Cannabis und Zubereitungen	9	81,8	10	5
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	942	93,1	1.079	279
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von Betäubungsmitteln	174	87,4	192	8
734200	BtM-Anbau, -herstellung u. -handel als Mitgl. e. Bande	86	96,6	136	57
734500	BtM-Abgabe, -Verabreichung oder -Überlassung an Minderjährige	81	83,5	84	30
734600	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln	1	50,0	1	-
734700	unerl. Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	7	100,0	7	1
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe u. Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	593	96,0	678	193
734817	- unerlaubte(r) Abgabe, Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	50	98,0	55	4
734827	- unerlaubter Handel in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...◇◇	172	98,3	197	59
734847	- unerlaubte Herstellung in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...◇◇	4	100,0	5	1
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	9	90,0	10	2
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	1	50,0	1	-
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	7	36,8	6	-
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	24	52,2	31	6
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	5	83,3	13	4
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	11.744	90,9	10.363	2.914

◇ ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

◇◇ ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

### 3.2 Organisierte Kriminalität<sup>1</sup>

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2023 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 18 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. Acht dieser Ermittlungskomplexe sind Erstmeldungen, zehn waren Fortschreibungen offener Verfahren aus den Vorjahren.

**Tabelle 99: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2017**

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
bearbeitete Verfahrenskomplexe <sup>2</sup>	18	17	14	16	19	18	18
davon							
Erstmeldungen	9	6	7	8	7	8	8
Fortschreibungen	9	11	7	8	12	10	10
neu ermittelte Tatverdächtige	91	96	68	64	64	85	93
Schaden in Mio. €	14,0	6,2	1,8	30,7	130,7	12,4	1,8
geschätzter Gewinn in Mio. €	2,2	1,4	3,7	4,2	119,0	9,3	4,4

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringerte sich die festgestellte Schadensumme auf ca. 1,8 Millionen Euro. Der geschätzte Gewinn verringerte sich auf ca. 4,4 Millionen Euro. Die im Rahmen der Vermögensabschöpfung gesicherten Werte stiegen auf ca. 1,9 Millionen Euro.

Zu Erkenntnissen hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit manifestierte sich die OK-Relevanz in den 18 Erstmeldungen und Fortschreibungen wie folgt:

- in neun Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in zwei Komplexen ausschließlich als Alternative b),
- in fünf Komplexen in Form der Alternativen a) und b),
- in keinem Komplex in Form der Alternativen a) und c),
- in zwei Komplexen in Form der Alternativen a), b) und c).

a) In 16 Verfahrenskomplexen konnten 60 gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 45 im Inland und 15 im Ausland.

- gewerbliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	24
	Anzahl Strukturen Ausland	3
- geschäftsähnliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	21
	Anzahl Strukturen Ausland	12

<sup>1</sup> Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeits- teilig

a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,  
 b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder  
 c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken.  
 Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2023 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

<sup>2</sup> Die Anzahl bezieht sich auf Verfahrenskomplexe, die durch die Landespolizei bearbeitet wurden.

b) In neun Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 15 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel mit zehn Handlungen im Inland und fünf Handlungen im Ausland festgestellt.

- Anwendung von Gewalt	Anzahl Handlungen Inland	3
	Anzahl Handlungen Ausland	2
- Anwendung Einschüchterung	Anzahl Handlungen Inland	7
	Anzahl Handlungen Ausland	3

c) In zwei Verfahrenskomplexen handelten die Täter unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft mit insgesamt neun Einflussnahmen, davon neun Einflussmaßnahmen im Inland und null Einflussmaßnahmen im Ausland.

- Einflussnahme auf Politik	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Medien	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Öffentl. Verwaltung	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Justiz	Anzahl Einflussnahmen Inland	3
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0
- Einflussnahme auf Wirtschaft	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Einflussnahmen Ausland	0

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Verfahrenskomplexe lag bei 18 Monaten<sup>3</sup>. Der Maximalwert der Bearbeitungsdauer in einem Verfahrenskomplex betrug 34 Monate. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 65 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich vier Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von einem bis zu neun Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktfeldern hinsichtlich der Hauptaktivitäten der Gruppierungen stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Rauschgiftkriminalität	38,9 %
- Eigentumskriminalität	22,2 %
- Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben	16,7 %
- Geldwäsche	11,1 %
- Gewaltkriminalität	5,6 %
- Steuer- und Zolldelikte	5,6 %

In den Bereichen Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben sowie Schleusungskriminalität wurden keine OK-relevanten Verfahren mit einer solchen Hauptaktivität bearbeitet.

Im Jahr 2023 wurden in den OK-Komplexen insgesamt 93 (2022: 85) Tatverdächtige neu ermittelt, davon 18 (2022: 19) Deutsche und 75 (2022: 66) Nichtdeutsche. In der Gesamtschau der Verfahren (Tatverdächtige insgesamt) stellten deutsche, polnische, nigerianische, georgische, syrische und albanische Staatsangehörige die größte Anzahl an Tatverdächtigen.

Zehn Tatverdächtige waren bewaffnet, darunter sechs deutsche, zwei polnische, ein albanischer und ein russischer Staatsbürger.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 26 Tatverdächtige festgenommen.

<sup>3</sup> Wert bezieht sich nur auf abgeschlossene Verfahren.

## 3.2 Organisierte Kriminalität

---

In zwölf Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu zehn Tatverdächtigen festgestellt. In sechs Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus elf bis 50 Tatverdächtigen zusammen. Dabei wurden minimal drei und maximal 29 Tatverdächtige (Anzahl aller Gruppenmitglieder) ermittelt.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen<sup>4</sup> als auch heterogen<sup>5</sup> zusammengesetzte Gruppierungen. Acht Verfahrenskomplexe wiesen heterogene Strukturen, zehn Verfahrenskomplexe homogene Strukturen mit ausschließlich deutschen, georgischen, moldawischen, nigerianischen, polnischen bzw. syrischen Tatverdächtigen auf.

**Tabelle 100: Im Berichtsjahr neu ermittelte Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit**

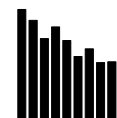
Staatsangehörigkeit	Anzahl	in %	Staatsangehörigkeit	Anzahl	in %
Deutschland	<b>18</b>	19,4	Tschechische Republik	<b>6</b>	6,5
Polen	<b>18</b>	19,4	Israel	<b>3</b>	3,2
Syrien	<b>16</b>	17,2	Russische Föderation	<b>3</b>	3,2
Georgien	<b>15</b>	16,1	Republik Moldau	<b>2</b>	2,2
Albanien	<b>11</b>	11,8	Armenien	<b>1</b>	1,1
			<b>Gesamt:</b>	<b>93</b>	<b>100,0</b>

---

<sup>4</sup> OK-Gruppierungen, deren Tatverdächtige derselben Staatsangehörigkeit angehören.

<sup>5</sup> OK-Gruppierungen, deren Tatverdächtige unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten angehören.

### 3.3 Wirtschaftskriminalität<sup>1</sup>



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

2023 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität bei 0,9 Prozent. Insgesamt wurden 2.681 Fälle erfasst, 627 Delikte bzw. 30,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Den größten Anteil nehmen Veruntreuungen mit 34,7 Prozent (2022: 27,1 %) ein. Im Vergleich zum Vorjahr stieg hier die Fallzahl um 373 Fälle an. Weitere Schwerpunkte bilden Betrug (889 Fälle) und Straftaten im Zusammenhang mit Insolvenz (720 Fälle).

**Tabelle 101: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 23/22	
		2023	2022	absolut	in %
893000	Wirtschaftskriminalität	2.681	2.054	+ 627	30,5
	darunter				
510000	Betrug	889	816	+ 73	8,9
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	47	56	- 9	
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	89	105	- 16	15,2
514000	Geldkreditbetrug	523	273	+ 250	91,6
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	5	6	- 1	
517200	Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	8	9	- 1	
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263 StGB	9	4	+ 5	
518100	Abrechnungsbetrug	67	79	- 12	15,2
520000	Veruntreuungen	930	557	+ 373	67,0
	darunter				
521000	Untreue	41	34	+ 7	
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	889	523	+ 366	70,0
530000	Unterschlagung	5	8	- 3	
540000	Urkundenfälschung	41	12	+ 29	
560000	Insolvenzstraftaten nach StGB	353	252	+ 101	40,1
	darunter				
561000	Bankrott	221	158	+ 63	39,9
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	127	87	+ 40	
633000	Geldwäsche	48	72	- 24	
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	6	4	+ 2	
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG, InsO	372	291	+ 81	27,8
	darunter				
712200	Insolvenzverschleppung § 15a InsO	367	283	+ 84	29,7
715000	Straftaten i. Z. m. Urheberrechtsbestimmungen	14	18	- 4	

<sup>1</sup> Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

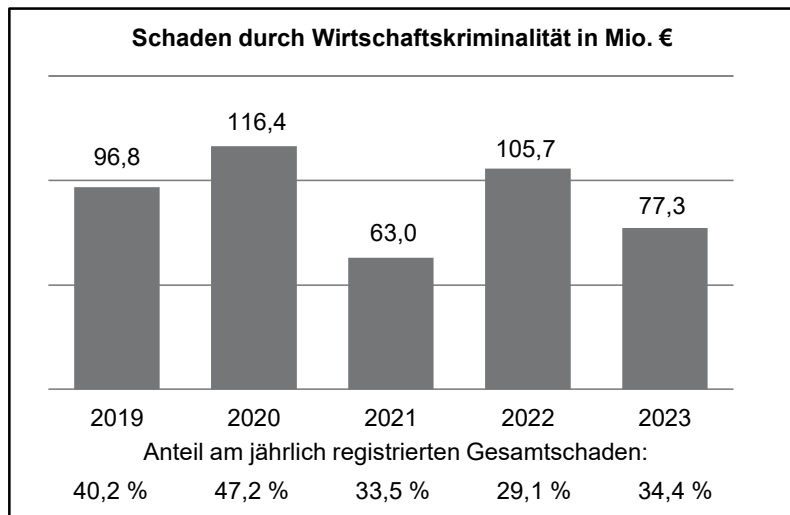
1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.



### 3.3 Wirtschaftskriminalität

**Tabelle 102: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ...	Fälle je 100.000 Einwohner Wirtschaftskriminalität 2023	20,6 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Stadt Leipzig (553 Fälle, HZ = 90), 13,1 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (351 Fälle, HZ = 62) und 8,0 Prozent auf die Kreisfreie Stadt Chemnitz (215 Fälle; HZ = 86). Acht Tatorte blieben unbekannt.
unter 20.000	44	
20.000 bis u. 100.000	97	
100.000 bis u. 500.000	86	
500.000 und mehr	77	



**Abbildung 35: Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2019**

Der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Schadens am Gesamtschaden 2023 lag mit 34,3 Prozent auf höherem Niveau als 2022. Der gemeldete Schaden durch Wirtschaftskriminalität befand sich 2023 bei 77,3 Mio. €. Mehr als die Hälfte davon wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung § 15a InsO registriert.

**Tabelle 103: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2023	2022
893000	Wirtschaftskriminalität darunter	77,3	105,7
510000	Betrug	22,2	29,3
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	1,1	0,3
513200	- Anlagebetrug	2,3	15,6
514000	- Geldkreditbetrug	9,1	5,3
517100	- Leistungsbetrug	1,1	0,7
517200	- Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	0,1	0,1
520000	Veruntreuungen	6,0	7,6
521000	- Untreue	2,2	4,3
522000	- Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	3,9	3,3
530000	Unterschlagung	0,1	0,1
560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	4,0	2,4
561000	- Bankrott	3,7	2,3
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG, InsO	44,0	66,3
712200	- Insolvenzverschleppung § 15a InsO	44,0	66,3

HZ Wirtschaftskriminalität 2023

Sachsen	66
Bund gesamt	46

**Tabelle 104: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Bundesländer Sachsen (HZ= 22), Brandenburg und Bremen (HZ= 16) und Schleswig-Holstein (HZ = 12) am stärksten belastet.

**Tabelle 105: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen**

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle ins- gesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20.000 Einwohner	20.000 bis unter 100.000	100.000 bis unter 500.000	500.000 und mehr
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar	2.681	31,9	26,0	8,0	33,7
893100	bei Betrug	889	21,7	47,8	8,9	21,6
893200	Insolvenzstraftaten	720	31,0	16,9	6,9	44,9
893300	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	98	40,8	35,7	5,1	18,4
893400	Wettbewerbsdelikte	16	43,8	6,3	6,3	43,8
893500	im Zusammenhang mit Arbeitsver- hältnissen	889	41,7	11,6	8,3	37,7
893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	92	40,2	35,9	5,4	18,5
-----	Straftaten insgesamt	296.421	30,0	21,5	7,5	40,5

**Tabelle 106: Wirtschaftskriminalität nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen**

Dienstbereich	Anzahl der erfassten Fälle 2023		Änderung 2023/2022		Häufigkeitszahl 2023	
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %		
PD Chemnitz	478	17,8	+	115	31,7	54
PD Dresden	484	18,1	+	6	1,3	46
PD Görlitz	576	21,5	+	348	152,6	105
PD Leipzig	814	30,4	+	94	13,1	76
PD Zwickau	321	12,0	+	56	21,1	60

Ermittlungen zu Sachverhalten aus dem Bereich der Wirtschaftskriminalität enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2023 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 94,5 Prozent erreicht. 148 der 2.681 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2023 wurden in Sachsen insgesamt 1.742 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (473 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (458 Personen).

**Tabelle 107: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

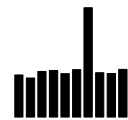
Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl	Tatver- dächtige	und zwar		Heran- wachs.	Er- wachs.		
			insgesamt	männ- lich	weib- lich				
893000	Wirtschaftskriminalität	1.742	1.398	344	-	2	26	1.714	
		in %	100,0	80,3	19,7	-	0,1	1,5	98,4

236 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland. 408 Tatverdächtige wurden 2023 mit einem festen Wohnsitz im Ausland registriert.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten weit über die Hälfte allein. 43,7 Prozent begingen Wirtschaftsstraftaten ausschließlich gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Neben 1.088 Deutschen wurden 654 Nichtdeutsche (37,5 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 415 Polen, 36 Türken, 22 aus Rumänien, 17 Syrer, je 14 aus Bulgarien und der Ukraine, 13 Tschechen, je neun aus Italien und Kroatien, sieben aus Griechenland, je fünf aus Serbien, Bosnien und Herzegowina, Österreich und Frankreich.

### 3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor



Unter dem bundeseinheitlichen Summenschlüssel 898000 - Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor werden nachfolgende Delikte zusammengefasst:

- Wilderei §§ 292, 293 StGB (Schlüssel 662000)
- Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB (Schlüssel 675000)
- Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325 - 330a StGB (Schlüssel 676000)
- gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB (Schlüssel 677000)
- weitere Straftaten mit Umwelrelevanz gemäß StGB (Schlüssel 679000)
- Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (Schlüssel 716000)
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (Schlüssel 740000)

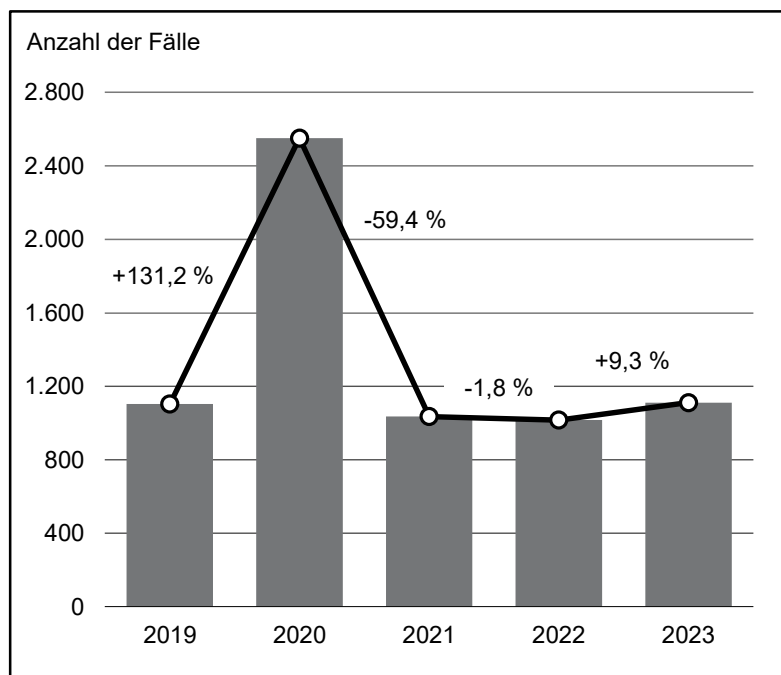
Die registrierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor haben im Vergleich zum Vorjahr um 95 Fälle bzw. 9,3 Prozent zugenommen. Die meisten Delikte wurden 2023 bei Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- bzw. Pflanzenschutzgesetz und bei Sprengstoff- bzw. Strahlungsverbrechen erfasst.

**Tabelle 108: Erfasste Fälle von Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2023/2022	
		2023	2022	absolut	in %
662000	Wilderei	120	89	+	31
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	303	256	+	47 18,4
676000	Straftaten gegen die Umwelt	183	143	+	40 28,0
676010	- Bodenverunreinigung	35	31	+	4
676100	- Gewässerunreinigung	75	45	+	30
676200	- Luftverunreinigung	1	1	±	0
676300	- Lärmverursachung	-	2	-	2
676400	- unerlaubter Umgang mit Abfällen	66	55	+	11
676500	- unerlaubtes Betreiben von Anlagen	5	5	±	0
676700	- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	-	3	-	3
676900	- schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	1	1	±	0
679000	weitere Straftaten mit Umwelrelevanz	-	2	-	2
716000	Straftaten i. Z. m. Lebens- und Arzneimitteln	164	135	+	29 21,5
	darunter				
716100	Straftaten nach dem Lebens- und FuttermittelGB	15	21	-	6
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	111	68	+	43
716500	Straftaten nach dem Anti-Doping-Gesetz (AntiDopG)	37	46	-	9
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	342	392	-	50 12,8
	darunter				
741000	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	4	7	-	3
742010	Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz	7	64	-	57
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz	316	309	+	7 2,3
744000	Straftaten nach dem Abfallverbringungsgesetz	4	6	-	2
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	1.112	1.017	+	95 9,3

Der Anteil der unter Schlüsselzahl 898000 summierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor an der registrierten Gesamtkriminalität betrug im Berichtszeitraum 0,4 Prozent. Auf 100.000 Einwohner kamen 2023 in Sachsen 27 Straftaten.

### 3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor



**Abbildung 36:**  
**Straftatenentwicklung auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor**

Im Fünfjahresvergleich werden der Anstieg 2019/2020 sowie der Rückgang 2020/2021 noch einmal deutlich. Ausschlaggebend dafür war die Anzahl der in der PKS erfassten Fälle bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz.

Die Statistik bildet im Wesentlichen staatliche Aktivitäten zur Aufdeckung von Straftaten im Umweltbereich ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zuständigen Behörden umweltrechtlichen Verstößen auch mit ordnungsrechtlichen Ahndungen begegnen, welche nicht in der PKS erfasst werden.

**Tabelle 109: Tatortverteilung der erfassten Fälle nach Gemeindegrößengruppen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor
unter 20.000	596	53,6
20.000 bis u. 100.000	165	14,8
100.000 bis u. 500.000	57	5,1
500.000 und mehr	293	26,3
Tatort unbekannt	1	0,1
Sachsen insgesamt	1.112	100,0

In Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern wurden die meisten Umweltdelikte registriert. Zurückzuführen ist dies auf häufiger vorhandene Tatgelegenheiten und auf mögliche Unterschiede im Anzeigeverhalten.

Nach Aufklärung der angezeigten 1.112 Fälle konnten zu 625 Delikten insgesamt 728 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Gesamtaufklärungsquote betrug 56,2 Prozent, die Quote z. B.

bei unerlaubtem Betreiben von Anlagen	100,0 Prozent,
bei Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz	86,0 Prozent,
bei Straftaten nach dem Tierschutzgesetz	62,7 Prozent,
bei Gewässerverunreinigung	61,3 Prozent,
bei Bodenverunreinigung	57,1 Prozent,
bei unerlaubtem Umgang mit Abfällen	47,0 Prozent.

2022 lag die Gesamtaufklärungsquote bei 61,2 Prozent. Es wurden 622 Delikte aufgeklärt und 735 Tatverdächtige ermittelt.

Nichtdeutsche spielten, wie in den Vorjahren, im Bereich der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor, verglichen mit der allgemeinen Kriminalität, eine unterdurchschnittliche Rolle. Es wurden 127 nichtdeutsche Personen (17,4 % aller Tatverdächtigen) ermittelt, darunter 42 wegen Wilderei, 37 wegen Verstoßes im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln, 15 wegen Straftaten nach dem Tierschutzgesetz, 14 wegen Straftaten gegen die Umwelt, acht wegen Sprengstoff- bzw. Strahlungsverbrechen sowie vier wegen Straftaten nach dem Bundesnaturschutzgesetz.

### 3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

**Tabelle 110: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor**

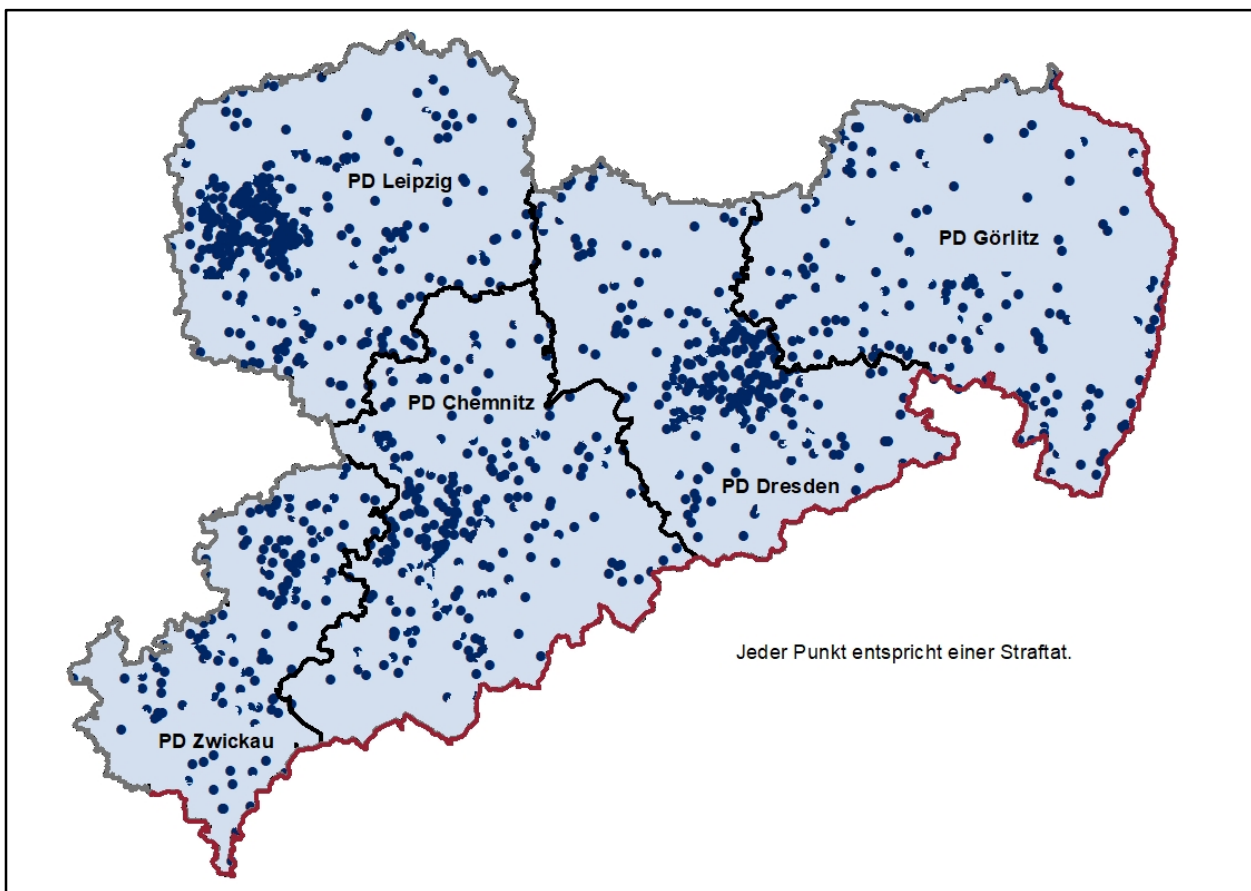
Altersgruppe	ermittelte Tatverdächtige		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	6	0,8	5	83,3	1	16,7
Jugendliche	49	6,7	45	91,8	4	8,2
Heranwachsende	38	5,2	35	92,1	3	7,9
Erwachsene	635	87,2	513	80,8	122	19,2
insgesamt	728	100,0	598	82,1	130	17,9

30,7 Prozent der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor entfielen auf den Direktionsbereich Leipzig. Es folgten die Polizeidirektionen Dresden (21,5 %), Chemnitz (21,0 %), Görlitz (14,8 %) und Zwickau (12,0 %). Die Region Leipzig wies die größte Häufigkeitszahl sowie die höchste Kriminalitätsdichte auf.

**Tabelle 111: Fallzahl, Häufigkeitszahl und Kriminalitätsdichte nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	PD Chemnitz	PD Dresden	PD Görlitz	PD Leipzig	PD Zwickau
Fallzahl	233	239	165	341	133
HZ	27	23	30	32	25
Fälle/km <sup>2</sup>	0,06	0,07	0,04	0,09	0,06

**Abbildung 37: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen**



### 3.5 Gewaltkriminalität<sup>1</sup>



2023 erfasste die Polizei im Freistaat Sachsen insgesamt 9.151 Gewaltstraftaten. Die Fallzahl nahm gegenüber 2022 um 1.277 Fälle bzw. 16,2 Prozent zu. Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt war die sächsische Bevölkerung durch Gewaltdelikte weniger belastet.

**Tabelle 112: Entwicklung der Gewaltkriminalität seit 2019**

Jahr	Anzahl	erfasste Fälle insgesamt		Fälle je 100.000 Einwohner	
		Anteil an der Gesamtkriminalität in %	Veränderung zum Vorjahr in %	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
2019	7.649	2,8	-	188	218
2020	7.569	2,8	-	186	212
2021	6.939	2,8	-	171	198
2022	7.874	2,9	+	195	237
2023	9.151	3,1	+	224	254

75,4 Prozent aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen, weitere 20,5 Prozent Raubstraftaten. Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen stieg 2023 um 898 Fälle bzw. 15,0 Prozent, Raubstraftaten nahmen um 401 Fälle bzw. 27,2 Prozent zu.

Körperverletzung mit Todesfolge und erpresserischer Menschenraub sind weniger in Erscheinung tretende Straftaten. Geiselnahme wurde 2023 mit zwei Fällen erfasst – davor im Jahr 2020 mit einem Fall. Beim Angriff auf den Luft- und Seeverkehr gab es zuletzt im Jahr 2019 einen erfassten Fall. Unter der Schlüsselzahl 222040 Verstümmelung weiblicher Genitalien wurde 2023 kein Fall bekannt.<sup>2</sup>

**Tabelle 113: Gewaltkriminalität im Einzelnen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2023/2022	
		2023	2022	absolut	in %
010000	Mord	28	18	+	10
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	56	66	-	10
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff* §§ 177, 178 StGB	285	316	-	31 9,8
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.874	1.473	+	401 27,2
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	1	+	3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	6.896	5.998	+	898 15,0
233000	erpresserischer Menschenraub	6	2	+	4
234000	Geiselnahme	2	-	+	2
892000	Gewaltkriminalität	9.151	7.874	+	1.277 16,2

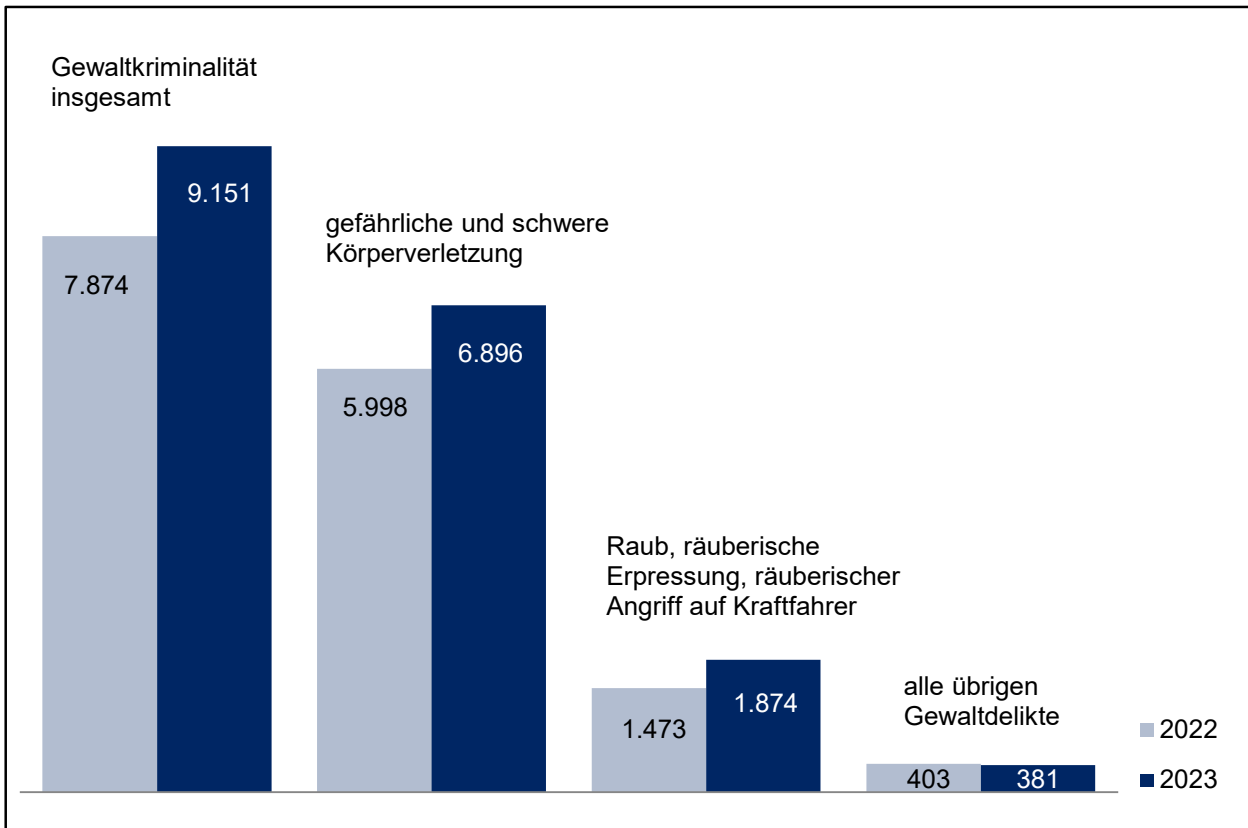
\* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

<sup>1</sup> Der Summenschlüssel **Gewaltkriminalität** wurde inhaltlich zum 01.01.2018 geändert. Unter Gewaltkriminalität (Schl.-zahl 892000) wird im Sinne der PKS 2023 die Zusammenfassung folgender Delikte verstanden:

- 010000 Mord
- 020000 Totschlag, Tötung auf Verlangen
- 111000 Vergewaltigung, sex. Nötigung u. sex. Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge
- 222000 gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
- 233000 erpresserischer Menschenraub
- 234000 Geiselnahme
- 235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

<sup>2</sup> siehe Vorbemerkungen Seite 4

Abbildung 38: Fälle der Gewaltkriminalität 2022/2023



Unter den 9.151 Straftaten des Jahres 2023 befanden sich 1.374 unvollendete Delikte. Damit blieb etwa jede siebente Gewaltstraftat (15,0 %) ein Versuch. Hohe Versuchsanteile verzeichnete die Polizei bei Mord (71,4 %) und bei Totschlag/Tötung auf Verlangen (66,1 %). Wesentlich niedriger, aber noch über dem Durchschnitt der Straftaten in Sachsen insgesamt (6,3 %), lag der Prozentsatz u. a. bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (13,9 %) sowie bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer (18,2 %).

Insgesamt wurden 11.441 Opfer registriert. Sie waren zu 72,5 Prozent männlich, zu 27,5 Prozent weiblich. Altersmäßig gliederten sich die Opfer in

811 Kinder	≙	7,1 %
1.498 Jugendliche	≙	13,1 %
1.087 Heranwachsende	≙	9,5 %
8.045 Erwachsene	≙	70,3 %

Tabelle 114: Opfer der Gewaltkriminalität nach Geschlecht und Altersgruppen

	Anzahl der Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene	
	insges.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
vollendet	9.621	7.025	2.596	446	177	964	351	727	218	4.888	1.850
versucht	1.820	1.272	548	135	53	130	53	98	44	909	398
insgesamt	11.441	8.297	3.144	581	230	1.094	404	825	262	5.797	2.248

Zum Vergleich:

2022 zählte die PKS insgesamt 9.589 Opfer der Gewaltkriminalität, davon 6.956 männliche (72,5 %) und 2.633 weibliche (27,5 %). Der Opferanteil der Kinder und Jugendlichen lag 2023 höher als 2022, der Anteil der Heranwachsenden und Erwachsenen niedriger. Im Einzelnen waren es im Jahr 2022 521 Kinder (5,4 %), 1.119 Jugendliche (11,7 %), 959 Heranwachsende (10,0 %) und 6.990 Erwachsene (72,9 %).

**Tabelle 115:**  
**Opfergefährdung der Personengruppen**

Jugendliche und Heranwachsende sind durch Gewaltkriminalität am meisten gefährdet. Das Opferrisiko ist 2023 in allen Altersgruppen gestiegen.

Die Gefährdung der männlichen Bevölkerung war 2023 fast dreimal so hoch wie die der Mädchen und Frauen. Eine besondere Gefährdung des weiblichen Geschlechts oder älterer Bürger kann nur deliktbezogen festgestellt werden (u. a. bei Vergewaltigung und Handtaschenraub).

Personengruppe	Opfer je 100.000 Einwohner	
	2023	2022
Gesamtbevölkerung	280	237
männliche Bevölkerung	413	349
weibliche Bevölkerung	151	128
Kinder	156	102
Jugendliche	1.037	816
Heranwachsende	1.006	927
Erwachsene insgesamt	243	212
Erwachsene ab 60 Jahre	47	45

**Tabelle 116: Opfer nach Altersgruppen zu ausgewählten Gewaltstraftaten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			...6	6...14	14...18	18...21	21...60	60...
010000	Mord	44	1	-	2	2	33	6
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	61	5	1	2	3	40	10
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff*	286	1	5	92	50	134	4
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2.301	2	192	400	212	1.340	155
	darunter							
216000	Handtaschenraub	78	-	3	6	4	33	32
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.054	-	137	316	125	427	49
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	119	2	1	6	14	82	14
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	-	-	-	1	1	2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	8.732	68	533	1.000	817	5.832	482
	darunter							
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	4.281	21	250	595	489	2.758	168
233000	erpresserischer Menschenraub	9	1	1	2	2	2	1
234000	Geiselnahme	4	-	1	-	-	3	-

\* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Bei 9.226 Opfern konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung geklärt werden. Mehr als die Hälfte dieser Opfer (5.432 Personen  $\approx$  58,9 %) hatte keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1.360 Opfern (14,7 %) gehörten die Tatverdächtigen zum Familienkreis. Eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannschaft) wurde bei 1.909 Opfern (20,7 %) registriert. Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen bestanden bei 525 Opfern (5,7 %).

**Tabelle 117: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Gewaltstraftaten**

	Ehe/Partnerschaft/Familie inkl. Angehörige		informelle soziale Beziehung		formelle soziale Beziehung in Inst., Org., Gruppen		keine Vorbeziehung		Beziehung ungeklärt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	vollendet	364	798	1.226	429	341	111	3.602	899	1.492
versucht	82	116	200	54	48	25	670	261	272	92
gesamt	446	914	1.426	483	389	136	4.272	1.160	1.764	451



### 3.5 Gewaltkriminalität

Tendenzen einer zunehmenden Gewalt gegen Frauen und Mädchen sind anhand des Hellfeldes prozentual im Vergleich zu männlichen Opfern wenig erkennbar.<sup>3</sup> Während der letzten zehn Jahre pendelte der Opferanteil der weiblichen Personen in der Gewaltkriminalität zwischen 24,6 und 28,8 Prozent. Der niedrigste Anteil wurde 2015 registriert, der höchste Anteil 2021. Jedoch stieg die Gesamtzahl der erfassten weiblichen Gewaltopfer im Vergleich zu 2014 um 941 Opfer bzw. 42,7 Prozent an. Die Zahl ist von 2022 zu 2023 insbesondere in den kreisfreien Städten gestiegen: in der Stadt Leipzig von 669 auf 766; in der Stadt Dresden von 441 auf 556 und in der Stadt Chemnitz von 259 auf 292.

**Tabelle 118: Entwicklung der Anzahl der registrierten weiblichen Opfer bei ausgewählten Gewaltstraftaten**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Ausgang der Tat	Anzahl der weiblichen Opfer				
			2019	2020	2021	2022	2023
892500	Mord und Totschlag	versucht	40	21	13	19	20
		vollendet	10	11	12	14	18
111000	Vergew., sex. Nötig. und sex. Übergriff im bes. schw. F. einschl. mit Todesfolge	versucht	5	16	10	11	14
		vollendet	192	216	218	286	259
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	versucht	81	76	82	82	104
		vollendet	434	354	334	344	394
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	versucht	293	316	329	283	409
		vollendet	1.416	1.461	1.446	1.592	1.918

Gewaltdelikte sind mehr als andere Straftaten durch Mitführen oder Verwenden von Waffen geprägt. Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, stieg um 25; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, änderte sich zum Vorjahr nicht. Es wurde

68-mal mit der Schusswaffe gedroht (2022: 43-mal),  
54-mal mit der Schusswaffe geschossen (2022: 54-mal).

Der Einsatz einer Schusswaffe bei der Begehung einer Straftat trat bei 1,3 Prozent aller Gewaltstraftaten auf.

In 38 aufgeklärten Fällen führte mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mit. 2022 wurden 36 solcher Fälle gezählt.

**Tabelle 119: Verteilung der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	%-Anteil an allen Fällen der Gewaltkriminalität
unter 20.000	2.241	24,5
20.000 bis u. 100.000	1.850	20,2
100.000 bis u. 500.000	915	10,0
500.000 und mehr	4.137	45,2
Sachsen insgesamt	9.151	100,0

Bei Raubdelikten entfielen 65,7 Prozent auf die Großstädte, 19,0 Prozent auf die Klasse der mittleren und 15,2 Prozent auf die Klasse der kleinen Gemeinden. Gefährliche und schwere Körperverletzung ereignete sich zu 26,9 Prozent in Orten unter 20.000 Einwohnern und zu 20,5 Prozent in den mittleren Gemeinden. In den drei Großstädten insgesamt waren es 52,4 Prozent.

Bei acht erfassten Fällen blieb der Tatort unbekannt.

<sup>3</sup> Ein vollständiges Bild der Gewalt gegen Frauen lässt sich mit Mitteln der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht ohne Einschränkung zeichnen, da viele Delikte - vor allem im Bereich der häuslichen Gewalt - nicht zur Anzeige kommen.

**Tabelle 120:**  
**Hauptformen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Raubdelikte		gef. u. schwere KV	
	Fälle	%-Anteil	Fälle	%-Anteil
unter 20.000	285	15,2	1.858	26,9
20.000 bis u. 100.000	356	19,0	1.417	20,5
100.000 bis u. 500.000	247	13,2	626	9,1
500.000 und mehr	985	52,6	2.990	43,4

**Tabelle 121:**  
**Häufigkeitszahlen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Gewaltkriminalität	
	2023	2022
unter 20.000	116	100
20.000 bis u. 100.000	256	219
100.000 bis u. 500.000	368	283
500.000 und mehr	351	321

In allen Großstädten nahm die Anzahl der Gewaltstraftaten zu. Die Fallzahl stieg in Leipzig von 2.010 auf 2.310, in Dresden von 1.710 auf 1.827 und in Chemnitz von 688 auf 915. Die Stadt Dresden registrierte eine Zunahme um 128 Fälle bzw. 34,8 Prozent bei Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer, in der Stadt Leipzig waren es 47 Fälle bzw. 10,6 Prozent und in der Stadt Chemnitz 92 Fälle bzw. 59,4 Prozent. Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen nahm in Dresden um 13 Fälle bzw. 1,0 Prozent ab; in Leipzig um 264 Fälle bzw. 17,8 Prozent und in Chemnitz um 137 Fälle bzw. 28,0 Prozent zu. Gemessen an der Häufigkeitszahl war Leipzig nach wie vor am höchsten belastet. Auf 100.000 Einwohner kamen in Leipzig 375 Gewaltdelikte, in Chemnitz 368, in Dresden 324.

Knapp 80 Prozent aller Gewaltstraftaten wurden aufgeklärt. Gegenüber 2022 wurden 1.139 Tatverdächtige mehr ermittelt (+16,3 %). Die Aufklärungsquote stieg von 78,5 Prozent auf 79,2 Prozent (+0,7 %-Pkt.).

**Tabelle 122: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
010000	Mord	28	19	100,0	105,6	36	24
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	54	65	96,4	98,5	58	74
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff*	261	285	91,6	90,2	262	283
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.299	1.016	69,3	69,0	1.498	1.246
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	1	100,0	100,0	4	1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.598	4.796	81,2	80,0	6.633	5.620
233000	erpresserischer Menschenraub	6	2	100,0	100,0	17	16
234000	Geiselnahme	2	-	100,0	-	1	-
892000	Gewaltkriminalität	7.252	6.184	79,2	78,5	8.110	6.971

\* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Gewaltkriminalität ging zu 85,1 Prozent von männlichen Personen aus. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende sind 2023 anteilmäßig stärker vertreten als in der Kriminalität insgesamt. Die Entwicklung der letzten zehn Jahre lässt einen Rückgang junger Tatverdächtiger bis zum Jahr 2015 erkennen, danach stieg die Zahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen bis 2019 jährlich an; 2020 und 2021 gab es einen Rückgang, 2022 und 2023 wieder eine Zunahme in allen Altersgruppen.

2023 waren Kinder mit 6,0 Prozent anteilig mehr unter den Tatverdächtigen vertreten als 2022 (5,1 %), ebenso Jugendliche mit 15,3 Prozent (+1,7 %-Pkt.), bei den Heranwachsende ging der Anteil auf 10,4 Prozent (-0,9 %-Pkt.) zurück. Der TV-Anteil der Erwachsenen stieg seit 2013 von 73,5 bis auf 76,8 Prozent im Jahr 2015 und ging bis 2023 auf 68,4 Prozent zurück.

### 3.5 Gewaltkriminalität

**Tabelle 123: Prozentuale Struktur der Tatverdächtigen im Vergleich zur Gesamtkriminalität**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtigenanteil in Prozent					
		männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her- anw.	Erw.
892000	Gewaltkriminalität darunter	85,1	14,9	6,0	15,3	10,4	68,4
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	89,9	10,1	6,8	23,9	13,2	56,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	84,0	16,0	6,2	14,7	9,7	69,4
-----	Straftaten insgesamt	77,7	22,3	5,5	9,3	8,8	76,4

**Tabelle 124: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen (absolut)**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatver- dächtigen	davon					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her- anw.	Erw.
010000	Mord	36	33	3	-	-	8	28
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	58	51	7	1	1	7	49
111000	Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexueller Übergriff*	262	261	1	4	27	37	194
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.498	1.347	151	102	358	197	841
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	4	-	-	1	1	2
222000	gefährliche und schwere Körperver- letzung, darunter	6.633	5.571	1.062	411	974	645	4.603
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.259	2.855	404	215	597	416	2.031
233000	erpresserischer Menschenraub	17	16	1	-	4	1	12
234000	Geiselnahme	1	1	-	-	-	-	1
892000	Gewaltkriminalität	8.110	6.903	1.207	485	1.238	842	5.545

\* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

2023 handelten die Tatverdächtigen anteilmäßig mehr allein. Von den 8.110 ermittelten Tatverdächtigen begingen 4.550 die Tat allein (56,1 %). 6.215 waren bereits als Tatverdächtige einer Straftat in Erscheinung getreten (76,6 %). 1.115 Tatverdächtige standen zum Tatzeitpunkt unter Einwirkung von Alkohol (13,7 %), 380 Tatverdächtige (4,7 %) waren als Konsumenten harter Drogen registriert. 34 Tatverdächtige führten bei der Tat eine Schusswaffe mit sich (0,4 %). Gruppenweises Vorgehen und Handlung unter Alkoholeinfluss war bei Gewaltstraftaten auffallend mehr anzutreffen als bei den Straftaten insgesamt.

Unter den in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2.971 Nichtdeutsche. Mit 36,6 Prozent lag deren Anteil 3,4 Prozentpunkte höher als 2022, im Vergleich zur allgemeinen Kriminalität im Freistaat Sachsen sogar 10,3 Prozentpunkte höher und auch höher als in den anderen neuen Bundesländern.

**Tabelle 125: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens durch deutsche Tatverdächtige bei Gewaltkriminalität**

Personengruppe	TVBZ		Personengruppe	TVBZ	
	2023	2022		2023	2022
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	146	131	deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	139	110
davon			deutsche Jugendliche	600	525
männlich	246	225	deutsche Heranwachsende	608	581
weiblich	51	42	deutsche Erwachsene	112	102

Rund 92 Prozent der ermittelten deutschen Tatverdächtigen wohnten im Freistaat Sachsen, etwa vier Prozent kamen aus einem anderen Bundesland. Bei 256 deutschen Tatverdächtigen war zur Tatzeit der Wohnort unbekannt oder sie besaßen keinen festen Wohnsitz.

Unter den 2.971 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 2.502 Personen (84,2 %) mit festem Wohnsitz in Sachsen. 132 Personen (4,4 %) hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Die Polizei ermittelte im Zusammenhang mit Gewaltdelikten 626 Asylbewerber (21,1 % der nichtdeutschen Tatverdächtigen) und 1.510 Personen mit sonstigem erlaubten Aufenthalt (50,8 %), weiterhin 430 Tatverdächtige mit Duldung (14,5 %) und 269 Tatverdächtige mit dem Merkmal Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge (9,1 %).

**Tabelle 126: Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Gewaltdelikten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger	Anteil in Prozent
010000	Mord	17	47,2
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	25	43,1
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall*	88	33,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	669	44,7
	darunter		
212000	Raubüberfälle auf/gg. sonst. Zahlst. u. Geschäfte	14	33,3
216000	Handtaschenraub	20	51,3
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	301	46,2
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	41	33,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	2.386	36,0
233000	erpresserischer Menschenraub	16	94,1
892000	Gewaltkriminalität	2.971	36,6

\* einschließlich mit Todesfolge

Der Anteil Nichterwachsener war bei nichtdeutschen insgesamt niedriger als bei deutschen Tatverdächtigen (30,2 % gegenüber 32,4 %). Dies betrifft bei den Nichterwachsenen die Altersgruppen der Jugendlichen und Heranwachsenden. Bei den Kindern lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen höher.

Unter den wegen Gewaltstraftaten ermittelten Tatverdächtigen waren:

	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
bei den Nichtdeutschen	6,5 Prozent	15,2 Prozent	8,6 Prozent	69,8 Prozent,
bei den Deutschen	5,7 Prozent	15,3 Prozent	11,4 Prozent	67,6 Prozent.

Die nichtdeutschen Tatverdächtigen stammten aus insgesamt 90 Staaten. Syrische Tatverdächtige (601), Bürger aus Afghanistan (276), Irak (165), Tunesien (164) und Libyen (148), Rumänien (123), Polen (121), Ukraine (118), der Russischen Föderation (116), der Tschechischen Republik (105) und der Slowakei (100) sowie georgische (70), türkische (69), marokkanische (59), algerische (55), libanesisch (52), iranische (45) und bulgarische (41) Staatsangehörige traten im Zusammenhang mit Gewaltdelikten am häufigsten in Erscheinung.

Die meisten nichtdeutschen Tatverdächtigen wurden im Bereich der Polizeidirektionen Leipzig (1.052 TV), Dresden (842 TV) und Chemnitz (603 TV) ermittelt. Es folgten die Direktionsbereiche Zwickau (319 TV) und Görlitz (181 TV).

### 3.5 Gewaltkriminalität

Die Anzahl der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen nahm im Jahr 2023 in allen Polizeidirektionen insgesamt zu: PD Leipzig (+317 TV), PD Chemnitz (+293 TV), PD Dresden (+290 TV), PD Görlitz (+123 TV), PD Zwickau (+117 TV).

Die Polizeidirektion Leipzig hatte von allen Großstadtbereichen die höchste Fallzahl insgesamt sowie die höchste Anzahl von Fällen pro 100.000 Einwohner zu verzeichnen. Am geringsten belastet war der Bereich der Polizeidirektion Görlitz.

**Tabelle 127: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2022	
				absolut	in %
PD Chemnitz	1.685	82,1	192	+	374 28,5
PD Dresden	2.518	79,9	240	+	314 14,2
PD Görlitz	917	84,8	168	+	88 10,6
PD Leipzig	3.082	74,3	286	+	365 13,4
PD Zwickau	941	83,4	176	+	130 16,0

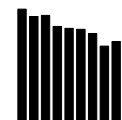
**Tabelle 128: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 23/22		Häufigkeitszahl	
	2023	2022	absolut	in %	2023	2022
Chemnitz, Stadt	915	688	+	227 33,0	368	283
Erzgebirgskreis	402	308	+	94 30,5	122	94
Mittelsachsen	368	315	+	53 16,8	122	105
Vogtlandkreis	412	341	+	71 20,8	185	154
Zwickau	529	470	+	59 12,6	170	152
Dresden, Stadt	1.827	1.710	+	117 6,8	324	308
Bautzen	399	396	+	3 0,8	134	134
Görlitz	518	433	+	85 19,6	207	174
Meißen	366	285	+	81 28,4	152	119
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	325	209	+	116 55,5	132	86
Leipzig, Stadt	2.310	2.010	+	300 14,9	375	334
Leipzig	392	354	+	38 10,7	151	137
Nordsachsen	380	353	+	27 7,6	190	179
Freistaat Sachsen	9.151	7.874	+	1.277 16,2	224	195

In den Großstädten Chemnitz, Dresden und Leipzig und allen Landkreisen hat die Gewaltkriminalität gegenüber 2022 zugenommen. Die höchste prozentuale Steigerung hatte der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+55,5 %) aufzuweisen, gefolgt von der Stadt Chemnitz (+33,0 %), dem Erzgebirgskreis (+30,5 %) sowie dem Landkreis Meißen (+28,4 %) und dem Vogtlandkreis (+20,8 %).

Gemessen an der Häufigkeitszahl folgten den Städten Leipzig, Chemnitz und Dresden mit der höchsten Fallanzahl pro 100.000 Einwohner die Landkreise Görlitz, Nordsachsen, der Vogtlandkreis und der Landkreis Zwickau, weiterhin die Landkreise Meißen, Leipzig, Bautzen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Mittelsachsen sowie der Erzgebirgskreis.

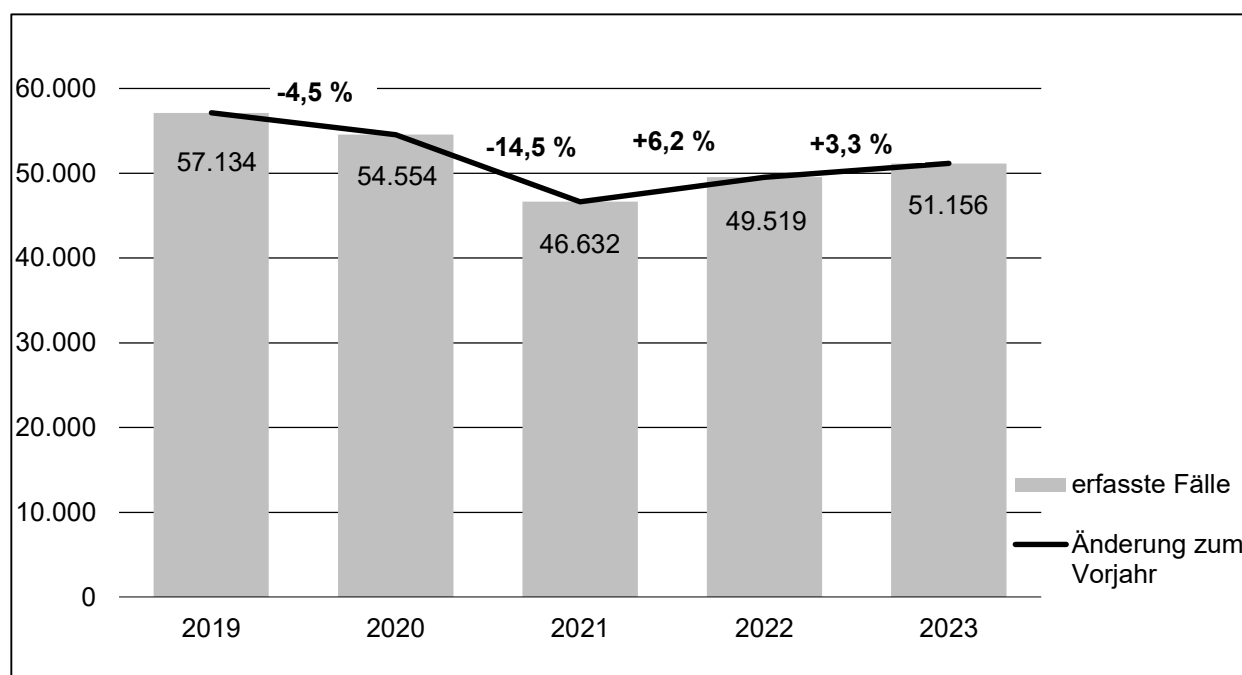
## 3.6 Straßenkriminalität



Der Summenschlüssel „899000 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2023 fielen in Sachsen 17,3 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das war geringfügig weniger als im Durchschnitt der Bundesländer insgesamt (18,8 %). Im Freistaat Sachsen wurden 51.156 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Zunahme um 1.637 Fälle bzw. 3,3 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 2.833 Versuchshandlungen (5,6 %).

**Abbildung 39: Entwicklung der Straßenkriminalität**



**Tabelle 129:  
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

	Häufigkeitszahl Straßenkriminalität	
	2023	2022
Sachsen	1.252	1.225
Bund gesamt	1.322	1.303

Sachsen verzeichnete 2023 eine niedrigere mittlere Quote der Straßenkriminalität im Vergleich zu der Gesamtheit aller Bundesländer.

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+967 Fälle), Taschendiebstahl (+582 Fälle), gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+420 Fälle), sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+205 Fälle), sexuelle Belästigung (+140 Fälle), Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+83 Fälle), Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+51 Fälle), Diebstahl von/aus Automaten (+40 Fälle) sowie exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (+20 Fälle) an. Zurückgegangen sind sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-521 Fälle), Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (-235 Fälle) und Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-100 Fälle).

### 3.6 Straßenkriminalität

**Tabelle 130: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2023/2022		
		2023	2022	absolut	in %	
114000	sexuelle Belästigung	917	777	+	140	18,0
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	334	314	+	20	6,4
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	3	-	2	
	davon					
214079	auf sonstige Kraftfahrer	1	3	-	2	
216000	Handtaschenraub	67	51	+	16	
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (einschl. Zechenschlussraub)	857	652	+	205	31,4
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.318	2.898	+	420	14,5
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	11.080	10.113	+	967	9,6
*90*00	Taschendiebstahl	2.373	1.791	+	582	32,5
	Diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs					
*00100	- von Kraftwagen	1.188	1.423	-	235	16,5
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	1.073	1.173	-	100	8,5
*00300	- von Fahrrädern	11.442	11.391	+	51	0,4
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	324	284	+	40	14,1
623000	Landfriedensbruch	23	52	-	29	
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8.476	8.393	+	83	1,0
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	9.683	10.204	-	521	5,1
899000	Straßenkriminalität gesamt	51.156	49.519	+	1.637	3,3

**Tabelle 131: Verteilung nach der Gemeindegrößenklasse**

Tatortgrößenklasse Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20.000	12.345	24,1
20.000 bis u. 100.000	8.967	17,5
100.000 bis u. 500.000	3.494	6,8
500.000 und mehr	26.296	51,4
Tatort unbekannt	54	0,1
Sachsen insgesamt	51.156	100,0

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in den Großstädten Leipzig und Dresden registriert. In der Tatortgrößenklasse unter 20.000 Einwohner nahm der Anteil (an allen Fällen der Straßenkriminalität) gegenüber dem Vorjahr zu. In den anderen Gemeindegrößenklassen ging der Anteil zurück.

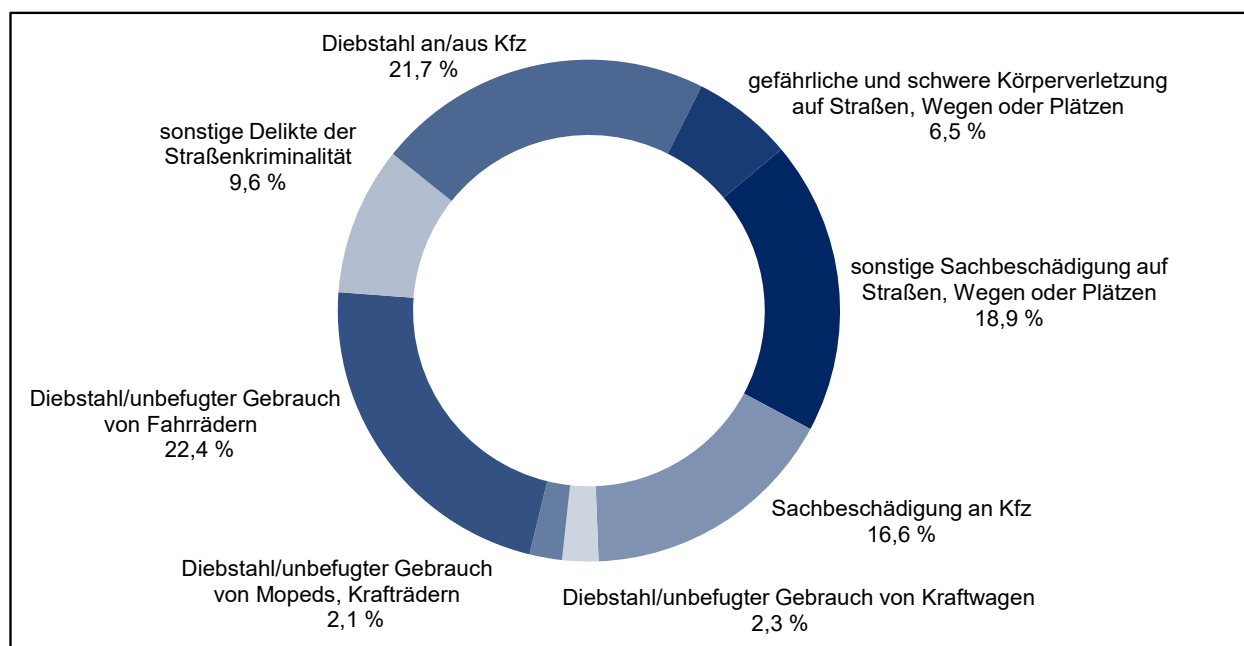
Weit über die Hälfte der Straftaten fand in den drei Großstädten statt, ein Viertel in den ländlichen Gemeinden, jede sechste Straftat wurde in den Gemeinden mittlerer Größe erfasst.

Beim Vergleich der erfassten Fälle pro 100.000 Einwohner ist zu erkennen, dass auch hier die Städte Leipzig und Dresden am höchsten belastet sind.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100.000 Einwohner Straßenkriminalität
unter 20.000	638
20.000 bis u. 100.000	1.240
100.000 bis u. 500.000	1.406
500.000 und mehr	2.230

**Tabelle 132:**  
**Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

**Abbildung 40: Hauptanteile an der Straßenkriminalität**



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktbedingt Bedeutung. 2023 wurde in 26 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 48 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (20 Fälle). Geschossen wurde u. a. bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (17 Fälle), Sachbeschädigung an Kfz (16 Fälle) sowie sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (13 Fälle).

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 25 Fälle (0,2 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 1.134 aufgeklärten Delikten (10,3 %) festgestellt, im Zusammenhang mit gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei fast jedem sechsten Delikt. In 1.276 Fällen (11,6 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist überdurchschnittlich durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Zu 2.767 Delikten bzw. 25,1 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige (Straftaten insgesamt: 9,0 % in Gruppen handelnd). 2022 traf das auf 2.675 Fälle bzw. 24,5 Prozent zu (Straftaten insgesamt: 9,2 % in Gruppen handelnd).

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität sank gegenüber 2022 um 0,6 Prozentpunkte auf 21,5 Prozent. Jeder neunte Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen konnte aufgeklärt werden, bei Taschendiebstahl war es fast jeder elfte. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 44,8 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 57,6 Prozent. Besser verliefen die Ermittlungen mit einem Aufklärungserfolg von 78,4 Prozent bei sexueller Belästigung und mit 74,8 Prozent bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.



### 3.6 Straßenkriminalität

Zu den Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 9.655 Tatverdächtige ermittelt.

**Tabelle 133: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverd.	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
114000	sexuelle Belästigung	719	599	78,4	77,1	641	545
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	196	171	58,7	54,5	163	136
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	1	100,0	33,3	2	1
216000	Handtaschenraub	30	23	44,8	45,1	39	24
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	494	369	57,6	56,6	652	499
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.481	2.100	74,8	72,5	3.259	2.709
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.185	1.179	10,7	11,7	848	892
*90*00	Taschendiebstahl	219	133	9,2	7,4	204	147
	Diebstahl einschließlich unbef. Gebrauchs						
*00100	- von Kraftwagen	426	744	35,9	52,3	418	535
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	317	318	29,5	27,1	293	277
*00300	- von Fahrrädern	1.367	1.458	11,9	12,8	1.111	1.156
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	62	58	19,1	20,4	79	75
623000	Landfriedensbruch	21	37	91,3	71,2	168	467
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1.794	1.965	21,2	23,4	1.311	1.444
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.708	1.767	17,6	17,3	1.924	2.034
899000	Straßenkriminalität gesamt	11.020	10.922	21,5	22,1	9.655	9.598

Im Berichtsjahr stieg der Anteil in der Altersgruppe der Kinder (+0,6 %-Pkt.), der Jugendlichen (+0,9 %-Pkt.) und der Erwachsenen (+0,7 %-Pkt.) an, in der Altersgruppe der Heranwachsenden (-1,2 %-Pkt.) ging er zurück. Verglichen mit den aufgeklärten Straftaten insgesamt ist eine höhere Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden bei der Straßenkriminalität auffällig. Nichterwachsene Tatverdächtige nahmen 33,3 Prozent an den Tatverdächtigen insgesamt der Straßenkriminalität ein.

**Tabelle 134: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

	insgesamt	männlich	weiblich	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	9.655	8.521	1.134	635	1.571	1.005	6.444
in Prozent	100,0	88,3	11,7	6,6	16,3	10,4	66,7
				ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt			
in Prozent	100,0	77,7	22,3	5,5	9,3	8,8	76,4

Personengruppe	2023	TVBZ 2022
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	193	199
und zwar		
männlich	341	354
weiblich	52	51
Kinder	212	213
Jugendliche	888	936
Heranwachsende	811	918
Erwachsene	143	145

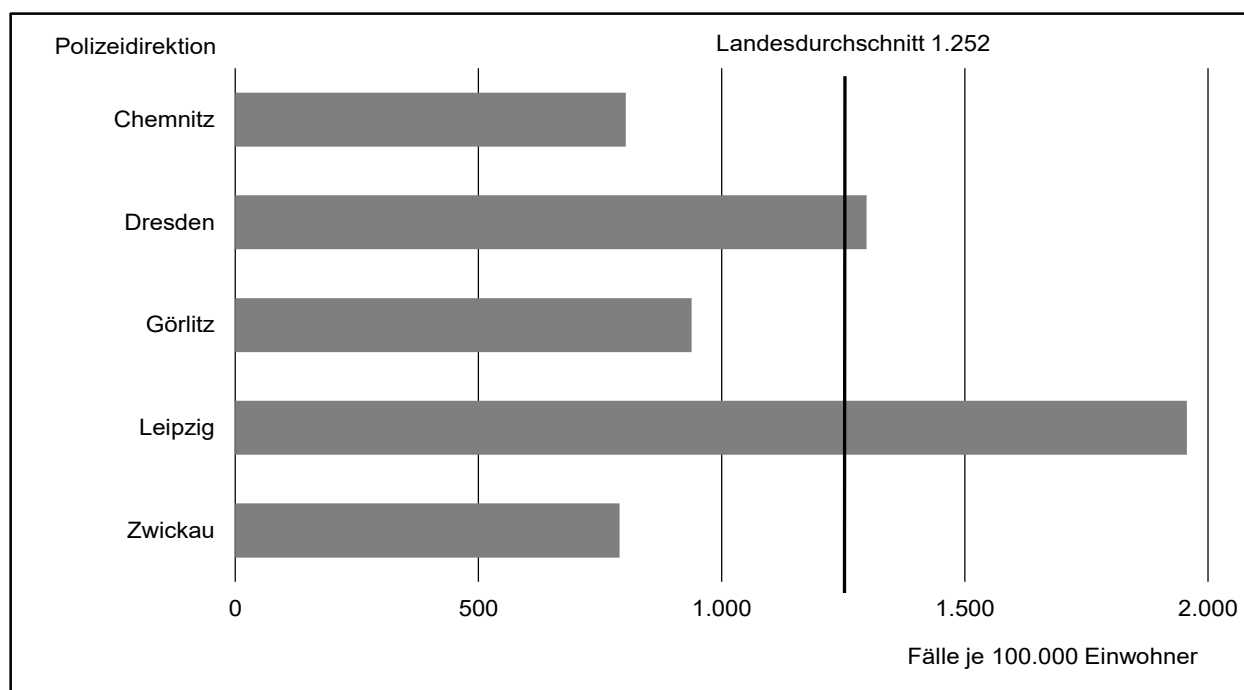
**Tabelle 135:**  
Tatverdächtigenbelastungszahlen  
der deutschen Bevölkerung Sach-  
sens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 29,3 Prozent (2.828 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual mehr vertreten als im Vorjahr (+3,1 %-Pkt.). Sie stammten überwiegend aus Syrien (402 TV), Polen (283 TV), Afghanistan (217 TV) und Tschechien (210 TV). 18,8 Prozent der nichtdeutschen Tatverdächtigen waren Asylbewerber, 13,3 Prozent Personen mit Duldung.

**Tabelle 136: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2022		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	7.051	13,8	28,9	803	+	724	11,4
PD Dresden	13.635	26,7	20,8	1.298	+	909	7,1
PD Görlitz	5.136	10,0	22,6	938	-	127	2,4
PD Leipzig	21.064	41,2	18,7	1.957	+	164	0,8
PD Zwickau	4.216	8,2	24,5	790	-	60	1,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	51.156	100,0	21,5	1.252	+	1.637	3,3

**Abbildung 41: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen**



### 3.6 Straßenkriminalität

**Tabelle 137: Straßenkriminalität in den Kreisen Sachsens**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2023/2022		Häufigkeitszahl 2023	
	2023	2022	absolut	in %		
Chemnitz, Stadt	3.494	2.969	+	525	17,7	1.406
Erzgebirgskreis	1.669	1.480	+	189	12,8	508
Mittelsachsen	1.888	1.878	+	10	0,5	628
Vogtlandkreis	1.752	1.808	-	56	3,1	787
Zwickau	2.464	2.468	-	4	0,2	793
Dresden, Stadt	9.716	9.167	+	549	6,0	1.725
Bautzen	2.348	2.414	-	66	2,7	789
Görlitz	2.788	2.849	-	61	2,1	1.117
Meißen	2.138	1.851	+	287	15,5	886
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1.781	1.708	+	73	4,3	723
Leipzig, Stadt	16.580	16.228	+	352	2,2	2.691
Leipzig	2.454	2.645	-	191	7,2	942
Nordsachsen	2.030	2.027	+	3	0,1	1.016
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	51.156	49.519	+	1.637	3,3	1.252

Im überwiegenden Teil der Landkreise und kreisfreien Städte stieg die Fallzahl an. Die größte absolute Steigerung der erfassten Fälle verzeichnete die Stadt Dresden (+549 Fälle), gefolgt von der Stadt Chemnitz (+525 Fälle) und der Stadt Leipzig (+352 Fälle), dem Landkreis Meißen (+287 Fälle) und dem Erzgebirgskreis (+189 Fälle). Ein Rückgang konnte im Bereich der Landkreise Leipzig (-191 Fälle), Bautzen (-66 Fälle) und Görlitz (-61 Fälle), dem Vogtlandkreis (-56 Fälle) sowie dem Landkreis Zwickau (-4 Fälle) verzeichnet werden.

Die höchste Häufigkeitszahl wurde in der Stadt Leipzig festgestellt (2.691), die geringste Fallanzahl pro 100.000 Einwohner im Bereich des Erzgebirgskreises (508).

Die Zunahme der Fallzahl in der Landeshauptstadt Dresden entstand vor allem aus der Entwicklung des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen (+430 Fälle), des Taschendiebstahls (+123 Fälle), sonstigem Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+69 Fälle) und sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+54 Fälle).

Die Stadt Chemnitz verzeichnete hauptsächlich bei Taschendiebstahl (+204 Fälle), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+120 Fälle), gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+106 Fälle) sowie sonstigem Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+67 Fälle) mehr Delikte.

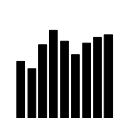
In der Stadt Leipzig wurden im Vergleich zu 2022 vor allem bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+307 Fälle), gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+145 Fälle), Taschendiebstahl (+119 Fälle) und sexueller Belästigung (+49 Fälle) mehr Fälle registriert.

Im Landkreis Meißen stieg die Anzahl der Fälle bei der Straßenkriminalität durch Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+69 Fälle), Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+50 Fälle), sexuelle Belästigung (+29 Fälle) und Taschendiebstahl (+23 Fälle) an.

Im Erzgebirgskreis nahmen die Fallzahlen vor allem bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+63 Fälle), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen und sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (je +33 Fälle) sowie Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+24 Fälle) zu.

Im Landkreis Leipzig ging die Fallzahl vor allem bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-123 Fälle), bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-60 Fälle) sowie bei Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (-59 Fälle) zurück.

## 3.7 Cybercrime



Der Summenschlüssel Cybercrime (bis 2020 Computerkriminalität) fasst mehrere Straftaten(gruppen) zusammen. In der PKS werden versuchte wie vollendete Delikte dieser Art in den Summenschlüsseln Cybercrime (897000) und Computerbetrug (897100) dargestellt.

Bei der Beurteilung der in der PKS erfassten Fälle ist zu berücksichtigen, dass Tathandlungen im Ausland oder mit ungeklärtem Tatort, aber Erfolgseintritt in Deutschland, nicht erfasst werden.

2023 registrierte die Polizeiliche Kriminalstatistik für Sachsen unter dem Schlüssel 897000 insgesamt 4.444 Delikte. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 1,5 Prozent. 8,5 Prozent aller Cybercrimedelikte blieben unvollendet (376 Fälle). In 2.504 Fällen wurden das Internet und/oder IT-Geräte als Tatmittel genutzt. Umfangreichstes Einzeldelikt waren mit 21,8 Prozent aller erfassten Cybercrimefälle erstmals Computerbetrugshandlungen mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten.

**Tabelle 138: Erfasste Fälle von Cybercrime**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2023/2022	
		2023	2022	absolut	in %
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	178	157	+	21 13,4
674200	Datenveränderung, Computersabotage	97	94	+	3
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei	297	252	+	45 17,9
897100	Computerbetrug § 263a StGB	3.872	2.954	+	918 31,1
	darunter				
511212	weitere Arten des Warenkreditbetrugs	839	771	+	68 8,8
516300	mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	894	855	+	39 4,6
516520	mittels rechtswidrig erlangter Daten v. Zahlungskarten	970	602	+	368 61,1
516920	mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel	575	246	+	329 133,7
517220	Leistungskreditbetrug	63	48	+	15
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263a StGB	431	339	+	92 27,1
517900	missbräuchl. Nutzung v. Telekommunikationsdiensten	24	31	-	7
897000	Cybercrime	4.444	3.457	+	987 28,6

**Tabelle 139: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

	Häufigkeitszahl Cybercrime 2023
Sachsen	109
Bund gesamt	159

Der Anteil des Computerbetrugs mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten an Cybercrime lag 2023 im Bundesdurchschnitt bei 16,1 Prozent.

Im Gegensatz zum Freistaat Sachsen ging die Anzahl Cybercrimefälle bundesweit zurück.

Die Schadenerfassung erfolgt nur zu den Schlüsseln des Computerbetrugs gemäß § 263a StGB. 2023 wurde eine Schadenssumme von 3,3 Mio. € registriert. 2022 waren es 2,9 Mio. €.

### 3.7 Cybercrime

**Tabelle 140: Aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote in %		ermittelte Tatverdächtige	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung i. Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	117	121	65,7	77,1	114	117
674200	Datenveränderung, Computersabotage	48	53	49,5	56,4	47	55
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten, Datenhehlerei	123	141	41,4	56,0	126	143
897100	Computerbetrug § 263a StGB	1.693	1.328	43,7	45,0	1.095	949
	darunter						
511212	weitere Arten des Warenkreditbetrugs	552	470	65,8	61,0	347	330
516300	mittels rechsw. erlangter Zahlungsk. mit PIN	362	273	40,5	31,9	253	195
516520	mittels rechsw. erlangter Daten v. Zahlungsk.	314	152	32,4	25,2	159	127
897000	Cybercrime	1.981	1.643	44,6	47,5	1.354	1.240

Der Kreis der 1.354 ermittelten Personen setzte sich zusammen aus

947 männlichen Personen (69,9 %),	9 Kindern (0,7 %),
407 weiblichen Personen (30,1 %),	56 Jugendlichen (4,1 %),
	105 Heranwachsenden (7,8 %),
	1.184 Erwachsenen (87,4 %).

1.101 Tatverdächtige (81,3 %) handelten allein. 1.011 Personen (74,7 %) waren bereits mit einer Straftat polizeilich in Erscheinung getreten. 69,9 Prozent der Tatverdächtigen (947 TV) hatten ihren Wohnsitz in der Tatortgemeinde, nur 2,6 Prozent außerhalb Deutschlands (35 TV).

21,6 Prozent bzw. 293 der ermittelten Tatverdächtigen besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Sie kamen unter anderen aus Rumänien (31 TV), Syrien (25 TV), Polen (18 TV), Libyen (15 TV), Afghanistan und Algerien (je 14 TV), Tschechien (13 TV), Georgien (11 TV) sowie Italien (10 TV). Aus weiteren 57 Ländern kamen jeweils zwischen ein und neun Tatverdächtige.

**Tabelle 141: Cybercrime nach Gemeindegrößenklassen**

erfasste Fälle	Tatort mit Einwohnerzahl ...				
	unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	100.000 bis unter 500.000	500.000 und mehr	unbekannt
Anzahl	949	721	301	2.448	25
Anteil in %	21,4	16,2	6,8	55,1	0,6

**Tabelle 142: Regionale Verteilung von Cybercrime nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
PD Chemnitz	612	438	295	284	227	207
PD Dresden	1.362	992	458	370	323	291
PD Görlitz	320	267	207	182	112	141
PD Leipzig	1.754	1.471	813	645	531	475
PD Zwickau	371	252	203	139	174	128

Abbildung 42: Häufigkeitszahl nach Polizeidirektionen

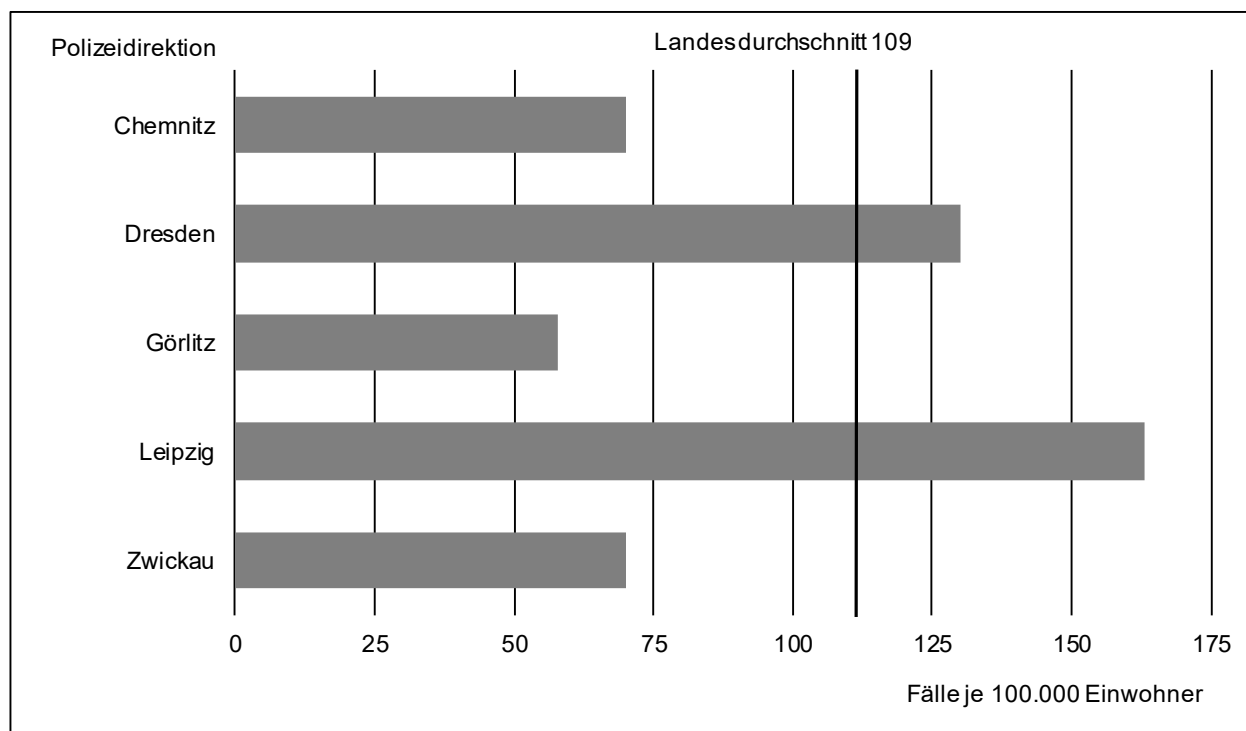
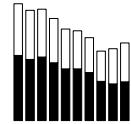


Tabelle 143: Cybercrime nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2023/2022		HZ 2023	
	2023	2022	absolut	in %		
Chemnitz, Stadt	301	217	+	84	38,7	121
Erzgebirgskreis	142	90	+	52		43
Mittelsachsen	169	131	+	38	29,0	56
Vogtlandkreis	159	90	+	69		71
Zwickau	212	162	+	50	30,9	68
Dresden, Stadt	1.103	785	+	318	40,5	196
Bautzen	132	138	-	6	4,3	44
Görlitz	188	129	+	59	45,7	75
Meißen	157	124	+	33	26,6	65
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	102	83	+	19		41
Leipzig, Stadt	1.345	1.136	+	209	18,4	218
Leipzig	214	204	+	10	4,9	82
Nordsachsen	195	131	+	64	48,9	98
Freistaat Sachsen	4.444	3.457	+	987	28,6	109
Tatort unbekannt	25	37	-	12		-

Delikte von Cybercrime wurden vor allem in den Großstädten des Freistaates angezeigt. 30,3 Prozent aller Fälle registrierte die Stadt Leipzig, 24,8 Prozent die Landeshauptstadt Dresden, 6,8 Prozent die Stadt Chemnitz. Es folgten die Landkreise Leipzig und Zwickau (je 4,8 %), Nordsachsen (4,4 %), Görlitz (4,2 %), Mittelsachsen (3,8 %), Vogtlandkreis (3,6 %), Meißen (3,5 %), Erzgebirgskreis (3,2 %), Bautzen (3,0%) sowie der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (2,3 %).

### 3.8 Diebstahlkriminalität



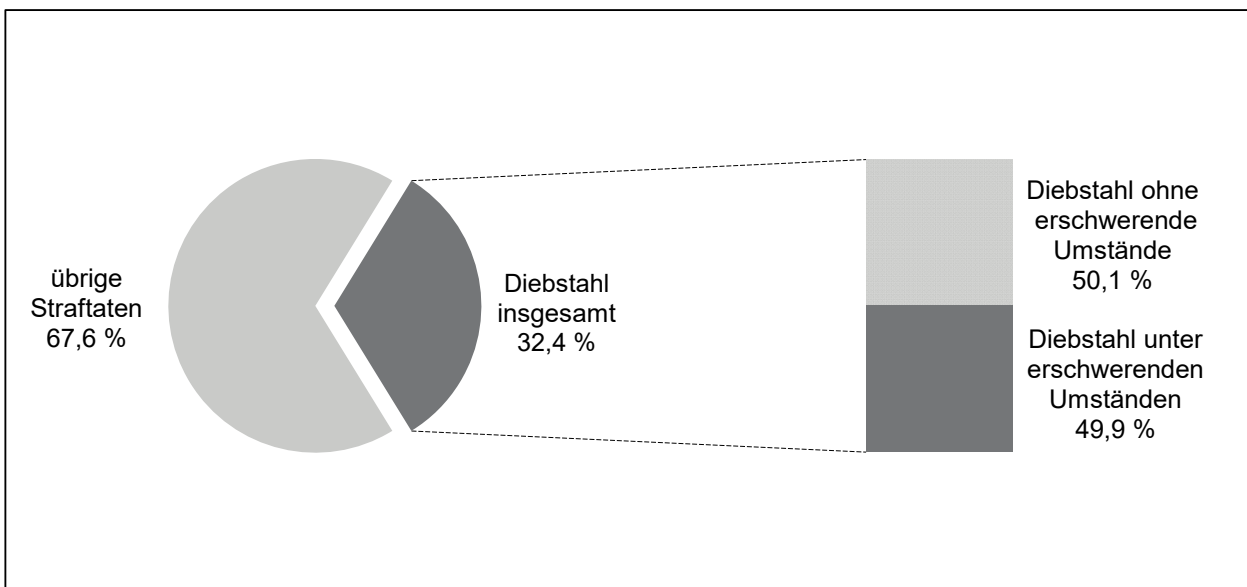
Diebstähle machten 2023 bundesweit 33,2 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichnete Bremen den höchsten Diebstahlanteil (43,0 %). Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (23,4 %), gefolgt von Rheinland-Pfalz (24,5 %) und Thüringen (26,5 %). In Sachsen waren 32,4 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstähle. Berechnet auf jeweils 100.000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 2.353 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den siebenten Platz ein.

Der Anteil an der Gesamtkriminalität ist kontinuierlich rückläufig (2014: 44,2 %; 2019: 40,9 %). Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen an der Diebstahlkriminalität insgesamt sank 2023 bis auf 49,9 Prozent. Erstmals seit 2008 wurden wieder weniger Diebstähle unter erschwerenden Umständen registriert als Diebstähle ohne erschwerende Umstände (50,1 %).

**Tabelle 144: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2023	2022	erfasste Fälle		Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
				Änderung absolut	2023/2022 in %	2023	2022
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	48.127	43.777	+ 4.350	9,9	50,1	49,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.013	45.429	+ 2.584	5,7	49,9	50,9
****00	Diebstahl insgesamt	96.140	89.206	+ 6.934	7,8	100,0	100,0

**Abbildung 43: Anteile des Diebstahls 2023**



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2023 bei 12,5 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände waren 964 Fälle ein Versuch (2,0 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 11.049 unvollendete Delikte registriert (23,0 %).

**Tabelle 145: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Delikten des Diebstahls unter erschwerenden Umständen seit 2019**

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2019	2020	2021	2022	2023
4**100	von Kraftwagen	20,3	25,2	27,2	24,5	22,6
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, und Lagerräumen	36,4	35,3	36,7	35,1	34,4
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	26,0	32,6	26,9	26,5	25,0
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	44,1	44,4	43,3	45,2	43,5
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	30,0	31,1	28,4	25,3	27,3
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	21,0	19,2	20,5	19,1	18,1

**Tabelle 146: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen**

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	erfasste Fälle		Änderung		Versuche in % 2023	
		2023	2022	absolut	in %		
3**100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	213	252	-	39	15,5	3,8
3**200	von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	159	171	-	12	7,0	3,1
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.569	1.649	-	80	4,9	2,0
3**400	von Schusswaffen	2	3	-	1		-
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	5.084	4.781	+	303	6,3	0,2
3**700	von/aus Automaten	38	27	+	11		-
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	31	19	+	12		3,2
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	328	329	-	1	0,3	0,6
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	941	921	+	20	2,2	1,3
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	591	585	+	6	1,0	0,7
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen	20.739	17.640	+	3.099	17,6	2,0
	darunter						
326*00	Ladendiebstahl	18.551	15.471	+	3.080	19,9	2,0
335*00	in/aus Wohnungen	1.856	1.805	+	51	2,8	1,6
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	751	646	+	105	16,3	4,0
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	510	615	-	105	17,1	2,4
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4.668	4.519	+	149	3,3	1,9
371000	von BtM aus Apotheken	-	1	-	1		-
372000	von BtM aus Arztpraxen	2	1	+	1		-
373000	von BtM aus Krankenhäusern	15	24	-	9		-
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	2	2	±	0		-
375000	von Rezeptformularen für BtM	5	-	+	5		-
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	1.230	993	+	237	23,9	2,3



### 3.8 Diebstahlkriminalität

38,5 Prozent der erfassten Fälle des einfachen Diebstahls betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl dieser einfachen Ladendiebstähle stieg um 3.080 (+19,9 %) auf 18.551 Fälle. Die höchste prozentuale Zunahme wurde mit +23,9 Prozent bei einfachem Taschendiebstahl registriert. Der Anteil der Versuche liegt bei allen Delikten unter 5,0 Prozent.

**Tabelle 147: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen**

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen			erfasste Fälle Änderung		Versuche in % 2023	
		2023	2022	absolut	in %		
4**100	von Kraftwagen	1.026	1.218	-	192	15,8	22,6
4**200	von Mopeds und Krafträdern	961	1.048	-	87	8,3	11,7
4**300	von Fahrrädern	13.932	13.832	+	100	0,7	2,4
4**400	von Schusswaffen	7	10	+	3		42,9
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	932	709	+	223	31,5	0,6
4**700	von/aus Automaten	382	323	+	59	18,3	27,2
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	47	24	+	23		14,9
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Post- filialen und -agenturen und dgl.	81	66	+	15		30,9
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2.544	2.362	+	182	7,7	34,4
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	781	484	+	297	61,4	29,6
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Ver- kaufsräumen, Selbstbedienungsläden Schaufenstern und Schaukästen darunter	2.655	2.068	+	587	28,4	25,0
426*00	Ladendiebstahl	1.346	937	+	409	43,6	6,3
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl darunter	2.236	2.090	+	146	7,0	43,5
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	977	884	+	93	10,5	39,8
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	9.994	9.459	+	535	5,7	27,3
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- bzw. Rohbauten und Baustellen	995	1.094	-	99	9,0	16,3
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	6.412	5.594	+	818	14,6	18,1
471000	von BtM aus Apotheken	1	4	-	3		-
472000	von BtM aus Arztpraxen	-	3	-	3		-
473000	von BtM aus Krankenhäusern	4	5	-	1		-
475000	von Rezeptformularen für BtM	2	1	+	1		-
490000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	35	17	+	18		2,9

Nahezu die Hälfte des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (46,5 %) betraf Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen an/aus Kraftfahrzeugen. Unter den insgesamt 9.994 bekannt gewordenen Fällen des schweren Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen gab es 3.686 Fälle (36,9 %), in denen Fahrräder angegriffen wurden.

Den größten absoluten Rückgang gab es beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern (-279 Fälle) sowie bei in/aus unbezogenen Neu- bzw. Rohbauten und Baustellen (-99 Fälle).

Wohnungseinbruchdiebstahl verzeichnete mit 43,5 Prozent den höchsten Versuchsanteil, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln mit 0,6 Prozent den niedrigsten. In drei Bereichen des Diebstahls unter erschwerenden Umständen wurden keine Versuche registriert.

**Tabelle 148: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen**

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt	erfasste Fälle		Änderung		Versuche in % 2023
		2023	2022	absolut	in %	
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.239	1.470	-	231 15,7	19,4
***200	von Mopeds und Krafrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.120	1.219	-	99 8,1	10,4
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	15.501	15.481	+	20 0,1	2,4
***400	von Schusswaffen	9	13	-	4	33,3
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	6.016	5.490	+	526 9,6	0,2
***700	von/aus Automaten	420	350	+	70 20,0	24,8
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	78	43	+	35	10,3
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	409	395	+	14 3,5	6,6
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	3.485	3.283	+	202 6,2	25,4
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1.372	1.069	+	303 28,3	17,1
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter	23.394	19.708	+	3.686 18,7	4,6
*26*00	Ladendiebstahl	19.897	16.408	+	3.489 21,3	2,3
*35*00	in/aus Wohnungen	4.092	3.895	+	197 5,1	24,5
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	10.745	10.105	+	640 6,3	25,6
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	1.505	1.709	-	204 11,9	11,6
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	11.080	10.113	+	967 9,6	11,3
*71000	von BtM aus Apotheken	1	5	-	4	-
*72000	von BtM aus Arztpraxen	2	4	-	2	-
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	19	29	-	10	-
*74000	von BtM bei Herstellern/Großhändlern	2	2	±	0	-
*75000	von Rezeptformularen für BtM	7	1	+	6	-
*90*00	Taschendiebstahl	2.373	1.791	+	582 32,5	1,3

Vom Höchststand der letzten 20 Jahre im Jahr 2014 (144.751 erfasste Fälle) nahm die Anzahl der Diebstähle insgesamt bis 2021 (86.004 Fälle) stetig ab. 2023 wurden insgesamt 96.140 Fälle registriert, 6.934 Fälle bzw. 7,8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Insbesondere bei Ladendiebstahl (+3.489 Fälle bzw. 21,3 %), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+967 Fälle bzw. 9,6 %), Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (+640 Fälle bzw. 6,3 %), Taschendiebstahl (+582 Fälle bzw. 32,5 %) sowie Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (+526 Fälle bzw. 9,6 %) wurden 2023 wieder mehr Fälle erfasst. Die Fallzahl bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (-231 Fälle bzw. 15,7 %), Diebstahl in/aus unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen (-204 Fälle bzw. 11,9 %) sowie Diebstahl von Mopeds und Krafrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-99 Fälle bzw. 8,1 %) ging zurück.

Abbildung 44: Diebstahl insgesamt nach der Tatörtlichkeit

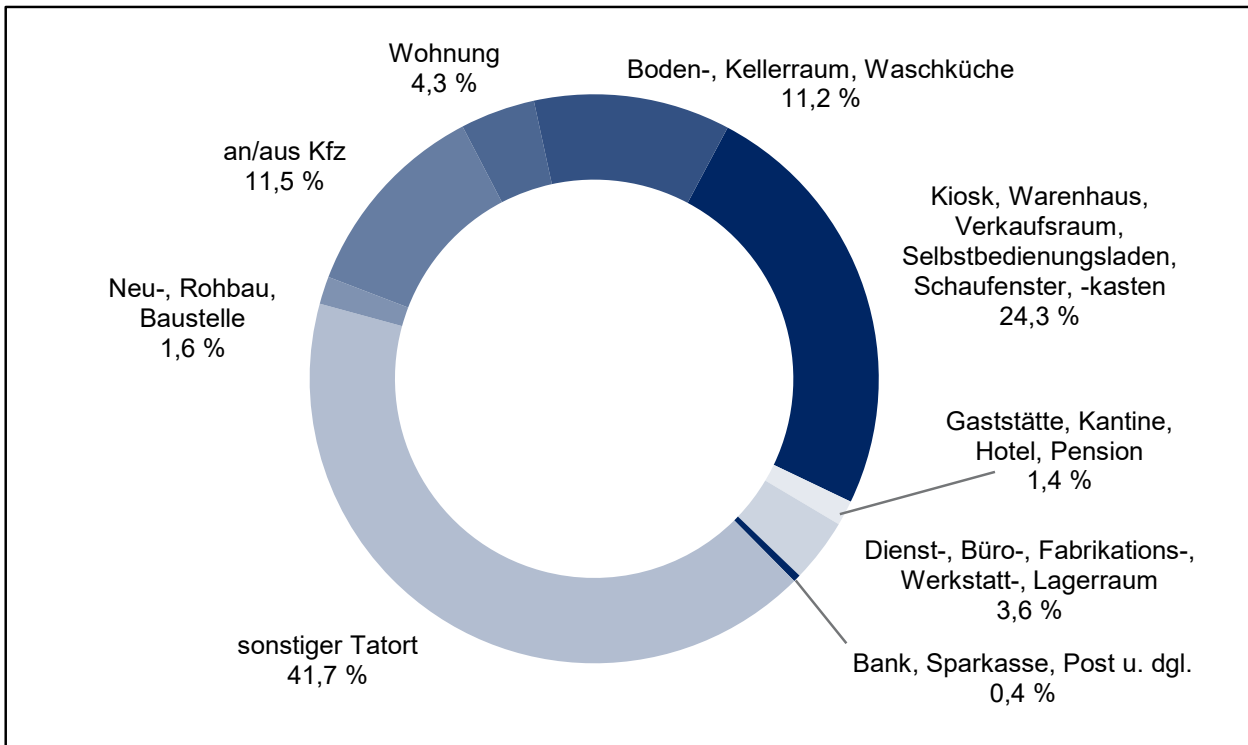


Tabelle 149: Häufigkeitszahlen der Delikte von Diebstahl im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100.000 Einwohner 2023		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1.178	1.175	2.353
Bund gesamt	1.390	947	2.337

Die sächsische Häufigkeitszahl des schweren Diebstahls lag über dem Mittelwert des Bundes. In den neuen Bundesländern waren speziell die Bürger Sachsen-Anhalts (HZ = 1.323) etwas höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Diebstähle insgesamt lagen im Freistaat geringfügig über dem Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. So war die Häufigkeitszahl in Sachsen höher als beispielsweise in Bayern (HZ = 1.141), Rheinland-Pfalz (HZ = 1.508), Baden-Württemberg (HZ = 1.570), Thüringen (HZ = 1.876), Hessen (HZ = 1.954) und Mecklenburg-Vorpommern (HZ = 1.959).

Tabelle 150: Diebstahlkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

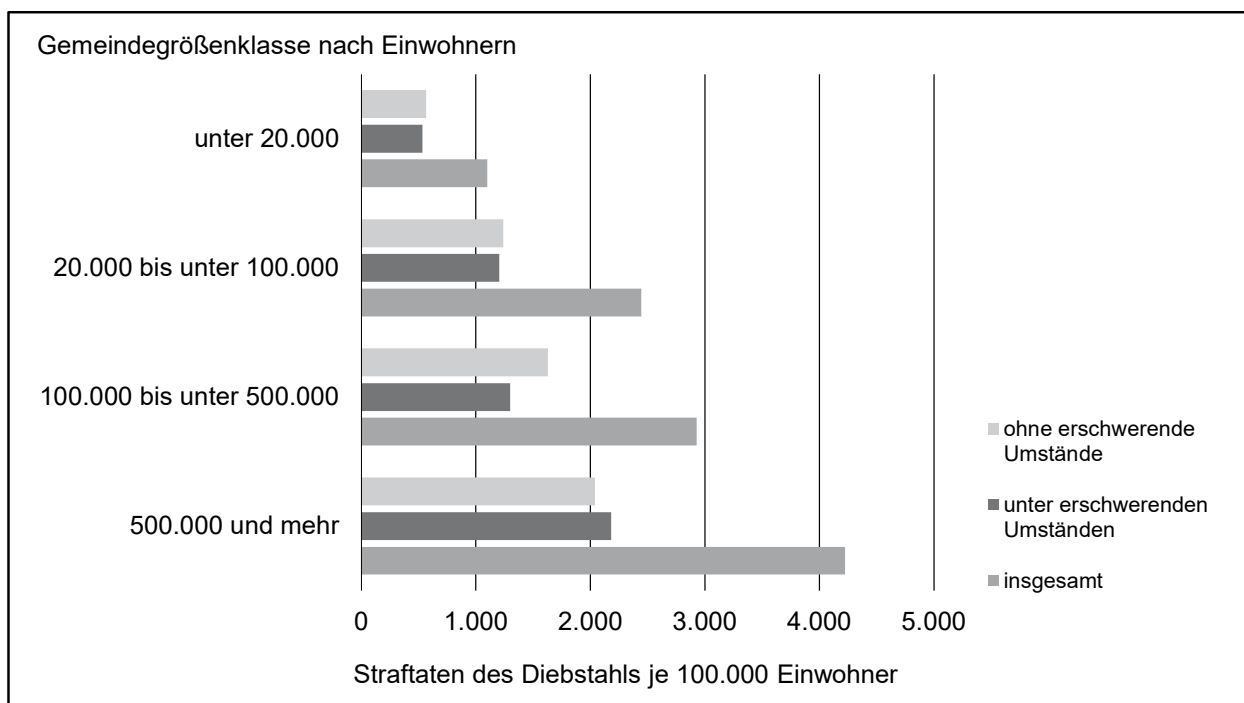
Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl...	ohne erschw. Umstände		erfasste Fälle des Diebstahls unter erschw. Umständen		insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20.000	10.932	22,7	10.308	21,5	21.240	22,1
20.000 bis u. 100.000	8.967	18,6	8.706	18,1	17.673	18,4
100.000 bis u. 500.000	4.048	8,4	3.230	6,7	7.278	7,6
500.000 und mehr	24.072	50,0	25.738	53,6	49.810	51,8
Tatort unbekannt	108	0,2	31	0,1	139	0,1
Sachsen insgesamt	48.127	100,0	48.013	100,0	96.140	100,0

Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen am Diebstahl insgesamt lag in der Gemeindegrößenklasse ab 500.000 Einwohner mit 51,7 Prozent am höchsten. In Gemeinden mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern waren es 49,3 Prozent, in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern 48,5 Prozent, in Gemeinden mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohnern 44,4 Prozent.

**Tabelle 151: Fälle des Diebstahls je 100.000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen 2023**

Gemeindegrößen- klasse Einwohnerzahl	Häufigkeitszahl des Diebstahls		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
unter 20.000	565	533	1.098
20.000 bis u. 100.000	1.240	1.204	2.444
100.000 bis u. 500.000	1.629	1.299	2.928
500.000 und mehr	2.041	2.182	4.223

**Abbildung 45: Häufigkeitszahlen von Straftaten des Diebstahls nach Gemeindegrößenklassen**



2023 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

in 286 Gemeinden (68,4 %)	von 0 bis 1.000,
in 90 Gemeinden (21,5 %)	von 1.001 bis 2.000,
in 33 Gemeinden (7,9 %)	von 2.001 bis 3.000,
in 6 Gemeinden (1,4 %)	von 3.001 bis 4.000,
in 3 Gemeinden (0,7 %)	von 4.001 bis 5.000.

2023 war die Stadt Leipzig mit einer Häufigkeitszahl von 4.764 am stärksten belastet. Es folgten die Städte Görlitz (HZ = 4.755) und Eilenburg (HZ = 4.610), weiterhin die Städte Hoyerswerda (HZ = 3.974), Torgau (HZ = 3.954), Dresden (HZ = 3.632), Zittau (HZ = 3.364), Meißen (HZ = 3.192) sowie der Kurort Rathen (HZ = 3.170). Die Stadt Chemnitz entfiel mit einer Häufigkeitszahl von 2.928 in die Kategorie 2.001 bis 3.000 Fälle auf 100.000 Einwohner. Am wenigsten belastet waren mit einer Häufigkeitszahl unter 100 die Gemeinden Neukirch, Tirpersdorf, Beiersdorf und Oberwiera. In einer Gemeinde – Tannenberg – wurden keine Diebstähle erfasst.

### 3.8 Diebstahlkriminalität

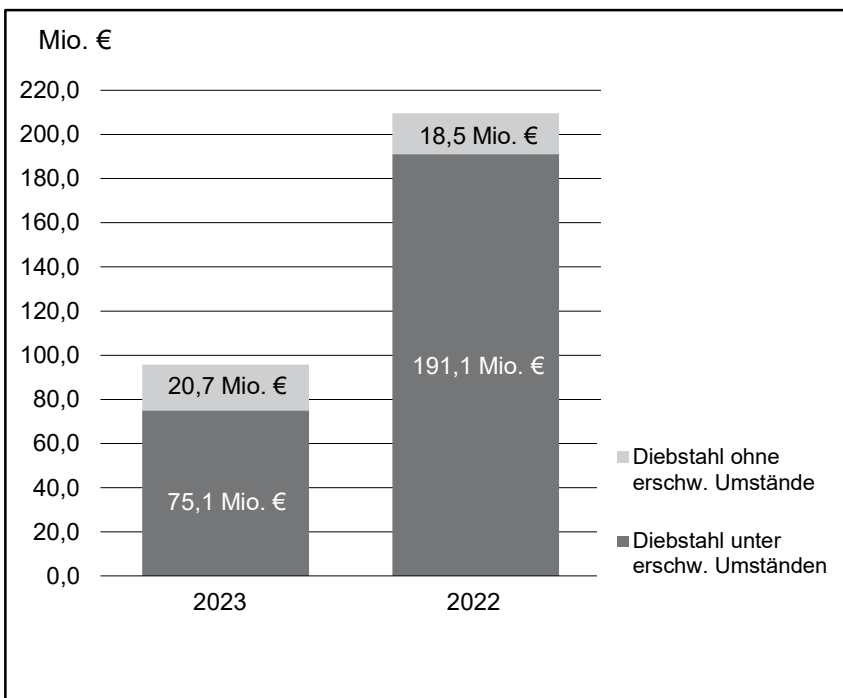
Zu den im Freistaat registrierten 84.127 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 95,8 Millionen € gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 1.139 € pro Fall. 2022 lag die Schadensumme bei 209,6 Mio. €<sup>1</sup>, der Mittelwert betrug 2.688 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenerfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenhöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenerfassung von 500 bis unter 5.000 €.

**Tabelle 152: Diebstahl insgesamt nach Schadenklassen**

		vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					
		1	15	50	500	5.000	50.000 und mehr	
		15	50	500	5.000	50.000	und mehr	
Anzahl	2023	84.127	14.563	9.396	32.706	24.166	3.099	197
	2022	77.956	13.912	8.588	30.387	22.093	2.773	203
Änderung	absolut	+6.171	+651	+808	+2.319	+2.073	+326	-6
	in %	7,9	4,7	9,4	7,6	9,4	11,8	3,0
% - Anteil	2023	100,0	17,3	11,2	38,9	28,7	3,7	0,2
	2022	100,0	17,8	11,0	39,0	28,3	3,6	0,3

Die Schadensumme aller vollendeten Diebstahldelikte mit registrierten Einzelschäden von jeweils mindestens 50.000 € beinhaltet u. a. 97 Kraftwagendiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs, 32 Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, 24 Diebstähle in/aus Wohnungen, neun Diebstähle in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen, acht Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen, fünf Diebstähle in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen, vier Diebstähle von Mopeds und Krafrädern sowie drei Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln.

**Abbildung 46: Schadensumme durch Diebstahl 2023 und 2022**



Mit einer Schadensumme von 21,1 Mio. € entfielen 22,1 Prozent des registrierten Diebstahlschadens auf den Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs.

Es folgten mit 19,2 Mio. € Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs, mit 9,6 Mio. € Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, mit 8,9 Mio. € Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, mit 8,5 Mio. € Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen sowie mit 8,4 Mio. € Diebstahl in/aus Wohnungen. Diebstahl auf Baustellen hinterließ einen Schaden von 4,0 Mio. €.

<sup>1</sup> enthält einen Einzelschaden von rund 116 Mio. € im Zusammenhang mit einem Diebstahldelikt in der Stadt Dresden

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen lag bei 4,6 Mio. €. 39,1 Prozent der Summe bzw. 1,8 Mio. € entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 109 € je aufgeklärtem vollendetem Fall. Jugendliche erzeugten einen mittleren Schaden von 244 €, Heranwachsende 700 € und Erwachsene 900 €.

Jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen verliefen die Ermittlungen nur in jedem sechsten Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 63.881 Diebstahlhandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man einfache Ladendiebstähle, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigeerstattung meist schon bekannt waren, außer Acht, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 23,2 Prozent.

**Tabelle 153: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23.721	20.389	49,3	46,6	18.303	15.579
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8.538	7.899	17,8	17,4	5.014	4.674
****00	Diebstahl insgesamt	32.259	28.288	33,6	31,7	21.459	18.657

Zu den Deliktfeldern mit niedriger Aufklärungsquote zählten

Taschendiebstahl	(Aufklärungsquote 2023: 9,2 %),
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	(10,7 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(12,1 %),
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	(12,2 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	(13,2 %),
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	(14,9 %),
Diebstahl von Antiquitäten, Kunst und sakralen Gegenständen	(19,2 %),
Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen, -agenturen und dergleichen	(20,5 %).

An 6,1 Prozent aller aufgeklärten Diebstahldelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 11,6 Prozent und Heranwachsende an 8,0 Prozent, Erwachsene an 78,8 Prozent. In 829 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam.

**Tabelle 154: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)**

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2023	2022
männlich	12.284	4.333	14.997	95.975	15,6	17,1
weiblich	6.019	681	6.462	27.559	23,4	20,9
Kinder	1.903	122	1.981	6.809	29,1	29,3
Jugendliche	2.761	470	3.048	11.448	26,6	27,7
Heranwachsende	1.301	362	1.530	10.907	14,0	15,0
Erwachsene	12.338	4.060	14.900	94.370	15,8	16,5
insgesamt	18.303	5.014	21.459	123.534	17,4	18,0

### 3.8 Diebstahlkriminalität

**Tabelle 155: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)**

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl			davon in Prozent			
		ermittelter TV	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Heran- wachs.	Erw.
3***00	Diebstahl ohne erschw. Umstände	18.303	67,1	32,9	10,4	15,1	7,1	67,4
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	5.014	86,4	13,6	2,4	9,4	7,2	81,0
****00	Diebstahl insgesamt	21.459	69,9	30,1	9,2	14,2	7,1	69,4
-----	Straftaten insgesamt	123.534	77,7	22,3	5,5	9,3	8,8	76,4

Die Erkenntnis aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich. Heranwachsende, Erwachsene und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen prozentual stärker vertreten als bei einfachen Diebstählen.

15,6 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten männlichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahldelikten in Erscheinung. Bei den weiblichen Tatverdächtigen waren es 23,4 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten etwa drei Viertel allein. Ein Viertel begingen Diebstahlhandlungen gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

**Tabelle 156: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen**

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
3**100	von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebr.	147	197	69,0	78,2	160	206
3**200	von Mopeds und Krafrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	58	50	36,5	29,2	70	56
3**300	von Fahrrädern einschl. unbefugten Gebr.	456	483	29,1	29,3	485	472
3**400	von Schusswaffen	1	1	50,0	33,3	1	1
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	552	491	10,9	10,3	506	456
3**700	von/aus Automaten	15	14	39,5	51,9	19	18
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	10	5	32,3	26,3	10	5
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	42	30	12,8	9,1	44	31
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	296	334	31,5	36,3	291	308
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	150	144	25,4	24,6	157	140
325*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schau- fenstern und Schaukästen	17.613	14.544	84,9	82,4	13.619	11.056
326*00	darunter Ladendiebstahl	16.865	13.933	90,9	90,1	13.100	10.646
335*00	in/aus Wohnungen	1.123	1.112	60,5	61,6	1.145	1.142
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschkü.	143	128	19,0	19,8	169	144
345*00	auf Baustellen	80	88	15,7	14,3	111	103
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	566	571	12,1	12,6	447	469
372000	von BtM aus Arztpraxen	1	-	50,0	-	1	-
373000	von BtM aus Krankenhäusern	7	15	46,7	62,5	6	3
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	1	-	50,0	-	1	-
375000	von Rezeptformularen für BtM	2	-	40,0	-	3	-
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	126	88	10,2	8,9	132	93

Tabelle 157: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
4**100	von Kraftwagen	307	572	29,9	47,0	301	367
4**200	von mopeds und Kraftfahrzeugen	272	285	28,3	27,2	250	251
4**300	von Fahrrädern	1.583	1.605	11,4	11,6	1.082	1.106
4**400	von Schusswaffen	4	5	57,1	50,0	5	5
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	176	151	18,9	21,3	175	144
4**700	von/aus Automaten	83	66	21,7	20,4	85	75
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	5	12	10,6	50,0	11	9
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	42	36	51,9	54,5	35	23
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	601	524	23,6	22,2	535	465
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	188	115	24,1	23,8	141	104
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern und Schaukästen	1.645	1.111	62,0	53,7	1.424	1.146
	darunter						
426*00	Ladendiebstahl	1.213	811	90,1	86,6	1.080	840
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	529	609	23,7	29,1	530	507
	darunter						
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	244	274	25,0	31,0	253	237
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.173	1.068	11,7	11,3	642	600
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	144	165	14,5	15,1	151	189
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	619	608	9,7	10,9	472	479
472000	von BtM aus Arztpraxen	-	1	-	33,3	-	1
473000	von BtM aus Krankenhäusern	-	3	-	60,0	-	3
475000	von Rezeptformularen für BtM	2	-	100,0	-	2	-
490000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	26	5	74,3	29,4	29	16

92,9 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2022 lag dieser Anteil bei 92,7 Prozent. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 74,9 Prozent (-1,2 %-Pkt.) der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen.

Alleinhandeln spielte bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen eine größere Rolle als im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von allein handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, stieg 2023 um 3,4 Prozentpunkte auf 73,7 Prozent. Bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände sank dieser Anteil leicht auf 87,1 Prozent (-1,1 %-Pkt.).



### 3.8 Diebstahlkriminalität

**Tabelle 158: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen**

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	454	769	36,6	52,3	446	558
***200	von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	330	335	29,5	27,5	308	296
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	2.039	2.088	13,2	13,5	1.455	1.463
***400	von Schusswaffen	5	6	55,6	46,2	6	6
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	728	642	12,1	11,7	648	571
***700	von/aus Automaten	98	80	23,3	22,9	104	92
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	15	17	19,2	39,5	21	14
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	84	66	20,5	16,7	78	53
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	897	858	25,7	26,1	801	753
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	338	259	24,6	24,2	295	236
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter	19.258	15.655	82,3	79,4	14.377	11.715
*26*00	Ladendiebstahl	18.078	14.744	90,9	89,9	13.614	11.093
*35*00	in/aus Wohnungen	1.652	1.721	40,4	44,2	1.621	1.609
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.316	1.196	12,2	11,8	785	718
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	224	253	14,9	14,8	256	292
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1.185	1.179	10,7	11,7	848	892
*72000	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	1	1	50,0	25,0	1	1
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	7	18	36,8	62,1	6	6
*74000	von BtM bei Herstellern/Großhändlern	1	-	50,0	-	1	-
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	4	-	57,1	-	5	-
*90*00	Taschendiebstahl	219	133	9,2	7,4	204	147

Bei 79,7 Prozent des aufgeklärten Diebstahls insgesamt waren die Tatverdächtigen bereits schon einmal mit einer Straftat in Erscheinung getreten. Rund 17 Prozent begingen die Tat mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen. Bei jeder siebenten Tat war der Tatverdächtige als Konsument harter Drogen registriert. Alkohol zur Tatzeit spielte keine große Rolle. Lediglich 2,9 Prozent der Tatverdächtigen standen bei der Tat unter Alkoholeinfluss. Acht Tatverdächtige führten bei der Tat eine Schusswaffe mit.

Personengruppe	insgesamt	TVBZ 2023 - Diebstahl ...	
		ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	405	354	83
männlich	548	460	145
weiblich	269	253	24
Kinder	713	688	40
Jugendliche	1.863	1.689	284
Heranwachsende	1.079	934	234
Erwachsene	301	257	73

**Tabelle 159:**  
**Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung des Freistaates Sachsen bei Diebstahl**

2023 traten in Sachsen weniger als ein Prozent aller deutschen Kinder (0,7 %) im Alter ab 8 Jahren sowie 1,9 Prozent aller deutschen Jugendlichen bzw. 1,1 Prozent aller deutschen Heranwachsenden mit Diebstahldelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen lag mit 33,3 Prozent 2,4 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Insgesamt wurden 7.145 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft ermittelt, 1.381 mehr als 2022 (+24,0 %). Sie kamen zu 11,5 Prozent aus Tschechien (820 Tatverdächtige), zu 11,2 Prozent aus Polen (803 Tatverdächtige), zu 10,1 Prozent aus der Ukraine (719 Tatverdächtige), zu 9,4 Prozent aus Georgien (675 Tatverdächtige), zu 8,3 Prozent aus Rumänien (591 Tatverdächtige), zu 6,8 Prozent aus Syrien (484 Tatverdächtige), zu 4,2 Prozent aus Tunesien (299 Tatverdächtige), zu 3,8 Prozent aus der Slowakei (271 Tatverdächtige), zu 3,2 Prozent aus Libyen (231 Tatverdächtige), zu 2,5 Prozent aus Afghanistan (181 Tatverdächtige), zu 2,4 Prozent aus der Russischen Föderation (172 Tatverdächtige), und zu 2,0 Prozent aus Algerien (146 Tatverdächtige).

Ein Teil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (15,3 Prozent  $\hat{=}$  1.090 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Asylbewerber im Freistaat auf, ebenso 370 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge sowie 599 Personen mit Duldung. 463 nichtdeutsche Tatverdächtige hielten sich bei der Tat unerlaubt im Freistaat auf.

Wegen Diebstahls wurden insgesamt 467 nichtdeutsche Tatverdächtige im Alter unter 14 Jahren (6,5 % der Tatverdächtigen bei Diebstahl insgesamt) bekannt, 395 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Der Anteil der Jugendlichen und Heranwachsenden lag bei 8,5 bzw. 6,8 Prozent. Insgesamt stieg die Anzahl nichtererwachsener Tatverdächtiger nichtdeutscher Herkunft 2023 stark an (+46,8 %).

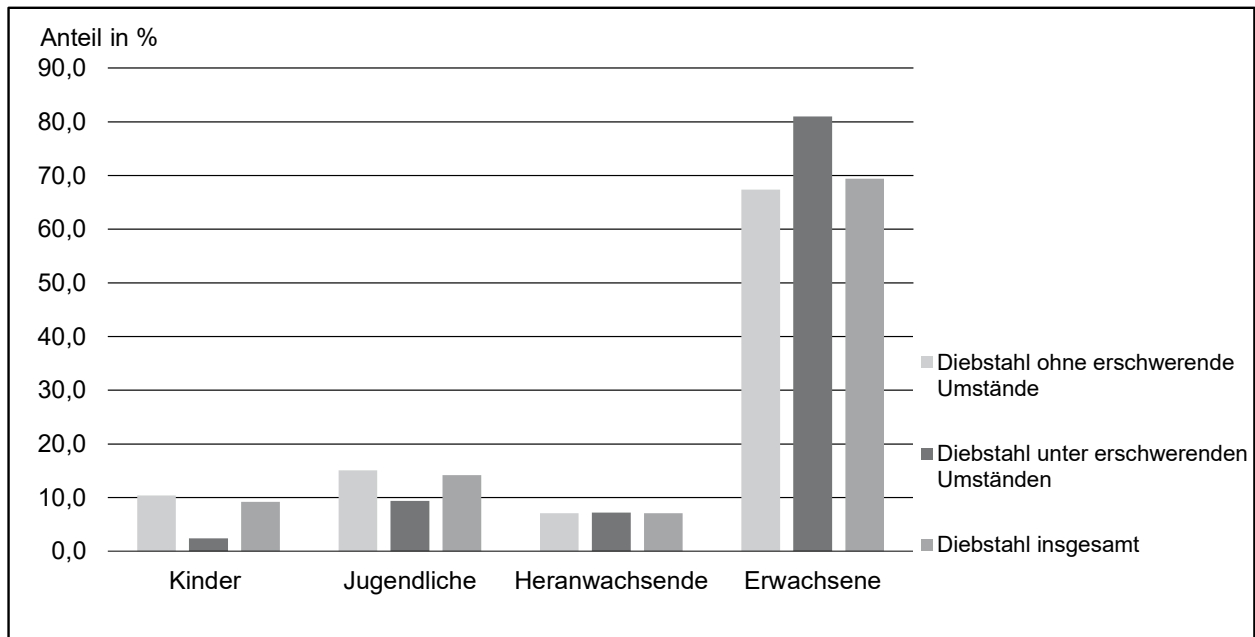
**Tabelle 160: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl**

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsangehörigkeit			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	9.432	65,9	5.565	77,9
weibliche Tatverdächtige	4.882	34,1	1.580	22,1
Kinder	1.514	10,6	467	6,5
Jugendliche	2.443	17,1	605	8,5
Heranwachsende	1.041	7,3	489	6,8
Erwachsene	9.316	65,1	5.584	78,2
Tatverdächtige insgesamt	14.314	100,0	7.145	100,0

Von den 7.145 nichtdeutschen Tatverdächtigen hatten 4.070 Tatverdächtige einen festen Wohnsitz in Sachsen. 2.927 von ihnen waren männlich (71,9 %), 1.143 weiblich (28,1 %), 439 Kinder (10,8 %), 504 Jugendliche (12,4 %), 287 Heranwachsende (7,1 %) und 2.840 Erwachsene (69,8 %).

### 3.8 Diebstahlkriminalität

**Abbildung 47: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen**



Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen Anteile der PD-Bereiche an der Diebstahlkriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlformen innerhalb der Polizeidirektionen sichtbar.

**Tabelle 161: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Chemnitz	15,6	12,3	14,0	16,3	12,7	29,0
PD Dresden	27,6	29,2	28,4	16,1	16,9	33,0
PD Görlitz	9,8	11,8	10,8	10,3	12,3	22,6
PD Leipzig	37,9	40,4	39,1	19,5	20,7	40,2
PD Zwickau	8,8	6,3	7,5	15,9	11,4	27,3
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter TO)	100,0	100,0	100,0	16,2	16,2	32,4

**Tabelle 162: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen**

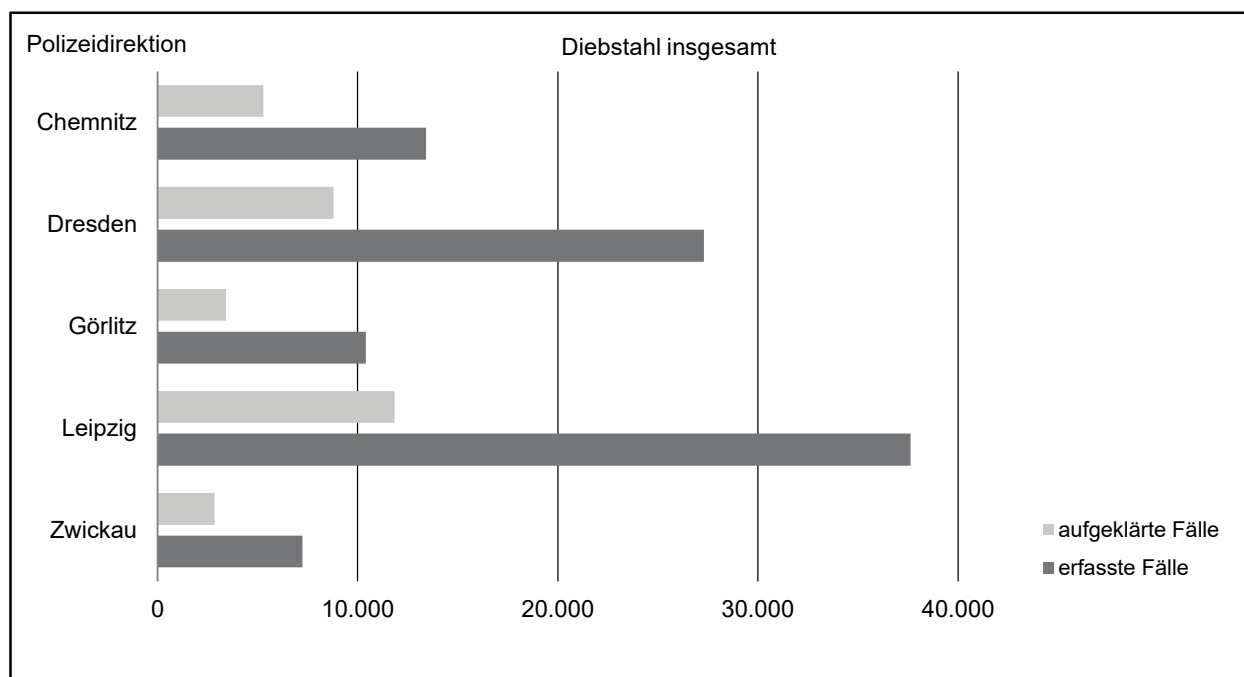
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 23/22		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	7.531	15,6	52,0	858	+	1.130	17,7
PD Dresden	13.304	27,6	48,7	1.266	+	921	7,4
PD Görlitz	4.729	9,8	46,4	864	+	300	6,8
PD Leipzig	18.234	37,9	48,5	1.694	+	1.652	10,0
PD Zwickau	4.221	8,8	53,8	791	+	346	8,9
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	48.127	100,0	49,3	1.178	+	4.350	9,9

**Tabelle 163: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 23/22		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	5.882	12,3	23,4	670	+	991	20,3
PD Dresden	14.004	29,2	16,5	1.333	+	1.978	16,4
PD Görlitz	5.678	11,8	21,7	1.037	-	211	3,6
PD Leipzig	19.391	40,4	15,5	1.802	-	414	2,1
PD Zwickau	3.027	6,3	19,6	567	+	218	7,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	48.013	100,0	17,8	1.175	+	2.584	5,7

**Tabelle 164: Regionale Verteilung der Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen**

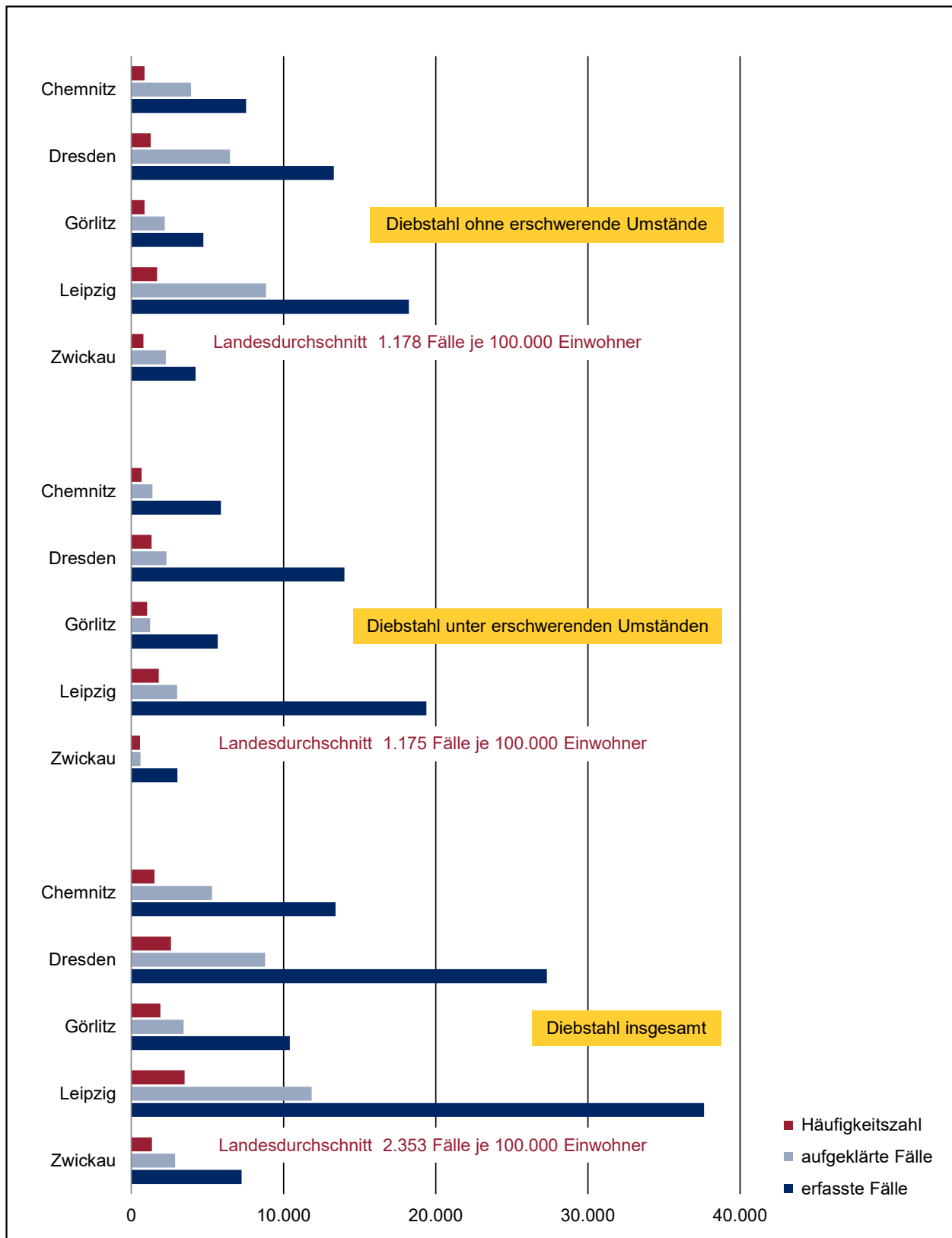
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 23/22		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	13.413	14,0	39,5	1.528	+	2.121	18,8
PD Dresden	27.308	28,4	32,2	2.599	+	2.899	11,9
PD Görlitz	10.407	10,8	32,9	1.901	+	89	0,9
PD Leipzig	37.625	39,1	31,5	3.496	+	1.238	3,4
PD Zwickau	7.248	7,5	39,5	1.359	+	564	8,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	96.140	100,0	33,6	2.353	+	6.934	7,8

**Abbildung 48: Erfasste und aufgeklärte Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen**

Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufter Diebstahlkriminalität in den sächsischen Großstädten. In Leipzig wurden dabei wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 51,5 Prozent davon verliefen im Bereich der PD Leipzig unter erschwerenden Umständen. Im Bereich Dresden waren es 51,3 Prozent, im Bereich Chemnitz 43,9 Prozent. Die Fallzahl stieg beim Diebstahl insgesamt in allen PD-Bereichen an. Im PD-Bereich Chemnitz nahm anteilig die Zahl der erfassten Fälle (+18,8 %) am stärksten zu, es folgte der PD-Bereich Dresden (+11,9 %).

### 3.8 Diebstahlkriminalität

**Abbildung 49: Häufigkeitszahlen, erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls nach Polizeidirektionen**



### 3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Aussagen zur Waffen- und Sprengstoffkriminalität lassen sich aus der PKS zum einen unmittelbar aus den verletzten Tatbeständen (Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen-, Kriegswaffenkontroll- und Ausgangsstoffgesetz, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Diebstahl mit Waffen) bzw. anhand des erstrebten/erlangten Gutes (Diebstahl von Waffen) und zum anderen aus den Erfassungsmerkmalen zur Schusswaffenverwendung gewinnen.

Die Schusswaffenverwendung wird in drei Beziehungsebenen erfasst:

- Anzahl der Fälle, bei denen die Täter Schusswaffen angewendet (mit Schusswaffen gedroht oder geschossen) haben. Für den Begriff der Schusswaffe ist hier das Empfinden des Opfers bzw. des Geschädigten ausschlaggebend, selbst wenn es sich nicht um eine Schusswaffe gehandelt hat (sondern z. B. um eine Spielzeugpistole).
- Anzahl der aufgeklärten Fälle, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mitgeführt hat. Ob die Schusswaffe angewendet wurde, spielt dabei keine Rolle.
- Anzahl der Tatverdächtigen, die eine Schusswaffe mitgeführt haben. Auch hierbei spielt die Anwendung der Schusswaffe keine Rolle.

**Tabelle 165: Ausgewählte Delikte, bei denen Waffen oder Sprengstoff Tatbestandsmerkmal bzw. erstrebtes/erlangtes Gut waren**

Schlüsselzahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle 2023	Fälle 2022
ohne	Diebstahl mit Schusswaffen*	8	13
***400	Diebstahl von Schusswaffen <sup>1</sup>	9	13
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 308 StGB	301	251
726100	Straftaten nach dem Sprengstoffgesetz	557	476
726200	Straftaten nach dem Waffengesetz	1.458	1.450
726300	Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz	18	26
726400	Straftaten nach dem Ausgangsstoffgesetz	8	10

\* Bei diesen Delikten konnten lediglich die aufgeklärten Fälle gezählt werden.

Den Hauptanteil der Waffen- und Sprengstoffkriminalität bilden die Straftaten nach dem Waffengesetz. Dabei geht es vor allem um unerlaubten Besitz von Schuss-, Hieb- und Stoßwaffen, um unerlaubten Handel, unerlaubten Erwerb, Überlassen und Führen von verbotenen Gegenständen. Die Anzahl der Straftaten war in den vergangenen zwei Jahren steigend. 2023 wurden acht Fälle mehr gezählt als 2022 (+0,6 %). Von den 1.458 erfassten Fällen im Jahr 2023 wurden 1.395 aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 95,7 Prozent. Unter den 1.399 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 28 Kinder (2,0 %), 173 Jugendliche (12,4 %), 158 Heranwachsende (11,3 %) und 1.040 Erwachsene (74,3 %). 360 Tatverdächtige (25,7 %) besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Im Vergleich zu 2022 ist die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen um 19 gestiegen.

Die Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz waren zum überwiegenden Teil Fälle unerlaubten Besitzes (Funde aus dem Weltkrieg, Waffen und Munition der ehemaligen Stationierungstreitkräfte bzw. aus dem Bundeswehrbestand). Die Aufklärungsquote lag bei 88,9 Prozent. Zu 16 aufgeklärten Fällen wurden 17 Tatverdächtige - 16 Erwachsene und ein Jugendlicher - bekannt.

Zu wesentlichen Störungen des öffentlichen Friedens kommt es jedes Jahr durch die Androhung von Bombenexplosionen. Über die Zahl der Bombendrohungen liegen in der PKS keine exakten Erkenntnisse vor, da die Auswertung nur bei entsprechendem Textvermerk möglich ist. Eine Recherche im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen lieferte 49 Fälle mit relevantem Eintrag. Zu 39 Fällen (Aufklärungsquote: 79,6 %) wurden 33 Tatverdächtige im Alter zwischen 17 und 84 Jahren ermittelt, davon ein Jugendlicher, zwei Heranwachsende und 30 Erwachsene. Drei der Tatverdächtigen waren weiblich. Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Zwei Personen stammten aus Syrien, jeweils eine Person aus Marokko und Rumänien. In keinem Fall trat ein schädigendes Ereignis ein.

<sup>1</sup> siehe Vorbemerkungen Seite 4

### 3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

#### Schusswaffenverwendung

Im Jahr 2023 wandten die Täter in 416 Fällen Schusswaffen an. Der Anteil dieser Fälle an allen bekannt gewordenen Straftaten lag mit 0,14 Prozent leicht unter dem Bundesniveau (0,15 %). Bei den insgesamt 416 Schusswaffenverwendungen wurde geringfügig mehr geschossen (50,2 %) als mit der Schusswaffe gedroht (49,8 %). Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, nahm um 68 zu; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, nahm um eins ab.

**Tabelle 166: Schusswaffenverwendung durch Drohen oder Schießen und Prozentanteil ausgewählter Delikte an allen Schusswaffenverwendungen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle gesamt	Schusswaffenverwendung		Summe		Anteil in %
			dro- hen	schie- ßen	abs.	in %	
010000	Mord	28	-	5	5	17,9	1,2
020010	Totschlag	54	-	5	5	9,3	1,2
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.874	59	7	66	3,5	15,9
212000	auf/gg. sonst. Kassenräume und Geschäfte darunter	67	24	4	28	41,8	6,7
212200	auf/gegen Tankstellen	21	6	3	9	42,9	2,2
217000	sonst. Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	857	20	2	22	2,6	5,3
220000	Körperverletzung darunter	25.386	14	36	50	0,2	12,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	6.896	8	36	44	0,6	10,6
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.318	5	17	22	0,7	5,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	16.876	6	-	6	0,0	1,4
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung darunter	12.057	118	12	130	1,1	31,3
232100	Freiheitsberaubung	203	1	-	1	0,5	0,2
232200	Nötigung	3.166	5	1	6	0,2	1,4
232300	Bedrohung	7.412	112	11	123	1,7	29,6
234000	Geiselnahme	2	1	1	2	100,0	0,5
620000	Widerst. gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/ST gg. die öffentliche Ordnung darunter	9.880	9	-	9	0,1	2,2
620001	- Androhung von Straftaten	278	4	-	4	1,4	1,0
662100	Jagdwilderei	46	-	15	15	32,6	3,6
670025	- gefährliche Eingriffe in den Straßenverk.	987	-	2	2	0,2	0,5
674000	Sachbeschädigung darunter	32.097	-	63	63	0,2	15,1
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8.476	-	16	16	0,2	3,8
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	9.683	-	13	13	0,1	3,1
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.458	-	34	34	2,3	8,2
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschG	316	-	27	27	8,5	6,5
892000	Gewaltkriminalität	9.151	68	54	122	1,3	29,3
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	1.112	-	42	42	3,8	10,1
899000	Straßenkriminalität	51.156	26	48	74	0,1	17,8
- - - - -	Straftaten insgesamt	296.421	207	209	416	0,1	100,0

**Schusswaffenmitführung**

Bei durchschnittlich einer von 1.000 aufgeklärten Straftaten führten die Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit. Der Anteil eine Schusswaffe mitführender Personen an allen ermittelten Tatverdächtigen betrug 0,2 Prozent.

**Tabelle 167: Fälle der Schusswaffenmitführung durch mindestens einen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	Schusswaffe mitgeführt		% - Anteil an allen aufgeklärten Fällen, bei denen Schusswaffen mitgeführt wurden
		insgesamt	abs.	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.299	14	1,1	5,3
212000	auf/gg. sonst. Kassenräume u. Geschäfte	51	3	5,9	1,1
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	494	8	1,6	3,1
218000	Raub zur Erlangung von BtM	5	1	20,0	0,4
220000	Körperverletzung darunter	22.124	27	0,1	10,3
222000	gefährliche u. schwere Körperverletzung darunter	5.598	18	0,3	6,9
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.481	5	0,2	1,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15.124	8	0,1	3,1
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung darunter	10.684	47	0,4	17,9
232200	Nötigung	2.583	1	0,0	0,4
232300	Bedrohung	6.734	44	0,7	16,8
232400	Nachstellung	1.183	2	0,2	0,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8.538	8	0,1	3,1
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	30.064	8	0,0	3,1
621100	Widerst. gg./tätl. Angriff auf Vollstrb./glst. P.	1.826	3	0,2	1,1
622000	Hausfriedensbruch	5.016	4	0,1	1,5
655100	Körperverletzung im Amt	54	1	1,9	0,4
662100	Jagdwilderei	14	2	14,3	0,8
673000	Beleidigung	8.376	2	0,0	0,8
674000	Sachbeschädigung	8.108	11	0,1	4,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.395	89	6,4	34,0
730000	Rauschgiftdelikte darunter	11.702	27	0,2	10,3
731000	allgemeine Verstöße	9.394	21	0,2	8,0
892000	Gewaltkriminalität	7.252	38	0,5	14,5
892500	Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen	82	4	4,9	1,5
893000	Wirtschaftskriminalität	2.533	1	0,0	0,4
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	625	2	0,3	0,8
899000	Straßenkriminalität	11.020	25	0,2	9,5
-----	Straftaten insgesamt	180.647	262	0,1	100,0

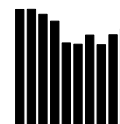


### 3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

**Tabelle 168: Anteil der Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten, die bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitführten, unabhängig von deren Gebrauch**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatver- dächtige insges.	darunter mit Schuss- waffe	davon		% -Anteil an allen TV mit mitgeführter Schusswaffe
				männ- lich	weib- lich	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.498	10	9	1	4,6
212000	auf/gg. sonst. Kassenräume/Geschäfte	42	3	2	1	1,4
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	652	5	5	-	2,3
218000	Raub zur Erlangung von BtM	13	1	1	-	0,5
220000	Körperverletzung	19.757	26	23	3	11,9
	darunter					
222000	gefährliche und schwere Körperverletzg.	6.633	17	15	2	7,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.145	8	8	-	3,7
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubg, Nötigung, Bedrohung darunter	9.679	44	43	1	20,2
232200	Nötigung	2.765	1	1	-	0,5
232300	Bedrohung	6.093	42	41	1	19,3
232400	Nachstellung	1.109	2	1	1	0,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5.014	7	7	-	3,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	23.205	7	5	2	3,2
621100	Widerstand gegen und tätli. Angriff auf Vollstreckungs- und gleichst. Personen	1.587	4	4	-	1,8
622000	Hausfriedensbruch	4.324	5	5	-	2,3
655100	Körperverletzung im Amt	85	1	1	-	0,5
662100	Jagdwilderei	17	2	2	-	0,9
673000	Beleidigung	7.777	2	2	-	0,9
674000	Sachbeschädigung	6.926	8	7	1	3,7
	darunter					
674300	sonst. Sachbeschädigung auf Str/W/P	1.924	3	3	-	1,4
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	570	4	3	1	1,8
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.399	89	85	4	40,8
730000	Rauschgiftdelikte	10.321	28	25	3	12,8
	darunter					
731000	allgemeine Verstöße	8.310	22	19	3	10,1
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1.331	3	3	-	1,4
892000	Gewaltkriminalität	8.110	34	31	3	15,6
892500	Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen	94	6	6	-	2,8
893000	Wirtschaftskriminalität	1.742	1	1	-	0,5
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	728	2	2	-	0,9
899000	Straßenkriminalität	9.655	19	19	-	8,7
-----	Straftaten insgesamt	123.534	218	202	16	100,0

## 3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die – gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte – besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität 2023 im Freistaat Sachsen Körperverletzung, Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, Ladendiebstahl insgesamt, Betrug, Sachbeschädigung sowie Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU.

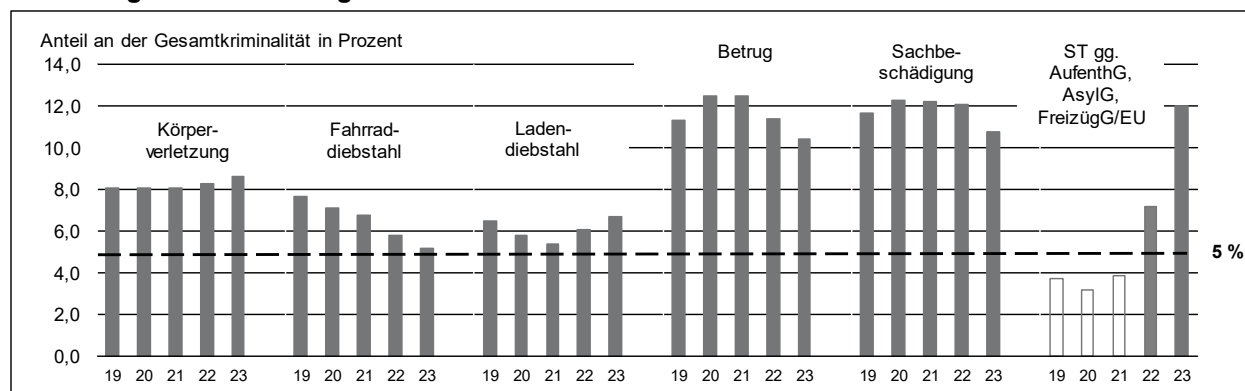
Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität über die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

**Tabelle 169: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in % 2023	Anteil in % 2022
725000	ST gegen das Aufenthaltsg, AsylG und FreizügigG/EU	35.621	12,0	7,2
674000	Sachbeschädigung	32.097	10,8	12,1
510000	Betrug	30.700	10,4	11,4
220000	Körperverletzung	25.386	8,6	8,3
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt*	19.897	6,7	6,1
***300	Diebstahl insg. von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	15.501	5,2	5,8

\* enthalten sind hier 44 einfache Ladendiebstähle von Fahrrädern

**Abbildung 50: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2019**



Die Anzahl der Körperverletzungen steigerte sich gegenüber 2022 um 3.209 Fälle (+14,5 %). In den letzten fünf Jahren erhöhte sich der Anteil dieser Straftatengruppe von 8,1 Prozent (2019 bis 2021) über 8,3 Prozent (2022) auf 8,6 Prozent. Als Massenkriminalitätsdelikt zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher einfacher Fälle (2014: 69,8 %; 2023: 66,5 %).

Bei der Entwicklung im Kriminalitätsbereich Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs ist seit 2020 ein Rückgang des Anteils an den Gesamtstraftaten festzustellen: 7,7 % → 7,1 % → 6,8 % → 5,8 % → 5,2 %. Gleichzeitig ging auch die Fallzahl von 2019 mit 21.021 Fällen auf 15.481 Fälle im Jahr 2022 zurück, um im Jahr 2023 geringfügig auf 15.501 Fälle anzusteigen (+20 Fälle bzw. 0,1 %).

### 3.10 Massenkriminalität

Die Fallzahlen wie auch der Anteil an den Gesamtstraftaten bewegten sich beim Ladendiebstahl insgesamt sowohl über dem Niveau vom Vorjahr als auch über dem von 2019. Von 2019 bis 2021 ist die Fallzahl um insgesamt 4.211 Fälle (-23,9 %) zurückgegangen; bis 2023 jedoch mit +6.473 Fällen bzw. 48,2 Prozent wieder stark angestiegen. Dennoch ordnete sich Ladendiebstahl 2023 mit einem Anteil von 6,7 Prozent an der Gesamtkriminalität im unteren Bereich aller Massenkriminalitätsdelikte ein.

Betrug stand mit seinem Anteil in Bezug auf die Gesamtstraftaten 2020 und 2021 an der Spitze der Massenkriminalitätsdelikte, 2019 und 2022 reihte er sich auf Platz 2 ein, 2023 auf Platz 3. Im Verlauf der letzten fünf Jahre wurde der Anteil an der Gesamtkriminalität immer im zweistelligen Bereich registriert (2019: 11,3 %, 2021: 12,5 %, 2023: 10,4 %). Zu den vorrangigen Erscheinungsformen zählten 2023 Waren- und Warenkreditbetrug (29,4 %) sowie Erschleichen von Leistungen (27,5 %).

Sachbeschädigung nahm 2023 den zweiten Rang unter den Delikten der Massenkriminalität ein. 2023 wurden weniger Fälle gezählt als 2022 (-210 Fälle bzw. 0,7 %). Der Anteil an allen Straftaten erreichte 2020 mit 12,3 Prozent den höchsten Wert dieses Deliktbereichs in den letzten fünf Jahren, 2023 mit 10,8 Prozent den niedrigsten. Über ein Viertel der Sachbeschädigungen betrafen Kraftfahrzeuge, etwa 30 Prozent fanden auf Straßen, Wegen oder Plätzen statt.

Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU waren in den Jahren 2015 und 2016 ein Delikt der Massenkriminalität. 2022 lagen diese Straftaten mit einem Anteil von 7,2 Prozent erstmals wieder über der 5-Prozent-Grenze. 2023 stieg der Anteil weiter auf 12,0 Prozent. Zurückzuführen ist dies vor allem auf eine starke Zunahme der erfassten Fälle bei unerlaubter Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsg sowie bei unerlaubtem Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsg.

**Tabelle 170: Zu- bzw. Abnahme bei den Delikten der Massenkriminalität**

Schl.- zahl	Fallentwicklung											
	2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023					
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
220000	-	29	0,1	-	2.152	9,7	+	2.256	11,3	+	3.209	14,5
***300	-	1.746	8,3	-	2.457	12,7	-	1.337	7,9	+	20	0,1
*26*00	-	1.751	9,9	-	2.460	15,5	+	2.984	22,2	+	3.489	21,3
510000	+	3.511	11,5	-	3.378	9,9	-	377	1,2	+	296	1,0
674000	+	1.965	6,2	-	3.567	10,6	+	2.222	7,4	-	210	0,7
725000	-	1.194	11,9	+	889	10,0	+	9.403	96,5	+	16.478	86,1

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2023 bei 67 Prozent. Problematisch war die Aufklärung bei Sachbeschädigung und bei Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs. Die Aufklärungsquote lag in diesen Bereichen unter 30 Prozent. Ladendiebstahl insgesamt und Körperverletzung wurden dagegen jeweils zu etwa 90 Prozent, ausländerrechtliche Verstöße zu über 90 Prozent aufgeklärt.

**Tabelle 171: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeits- zahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
220000	Körperverletzung	25.386	621	22.124	87,2
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	15.501	379	2.039	13,2
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	19.897	487	18.078	90,9
510000	Betrug	30.700	751	22.637	73,7
674000	Sachbeschädigung	32.097	786	8.108	25,3
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG u. FreizügG/EU	35.621	872	33.763	94,8

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in den größeren Städten ab. 48,6 Prozent aller Delikte wurden in den drei sächsischen Großstädten begangen; 28,9 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern.

**Tabelle 172: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner								Tatort unbekannt	
		20.000		100.000		500.000		500.000 ...			
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	7.667	30,2	5.647	22,2	2.016	7,9	10.048	39,6	8	0,0
***300	Fahrraddiebstahl	2.315	14,9	2.645	17,1	852	5,5	9.677	62,4	12	0,1
*26*00	Ladendiebstahl	2.756	13,9	3.861	19,4	1.893	9,5	11.379	57,2	8	0,0
510000	Betrug	7.628	24,8	9.396	20,8	1.973	6,4	14.608	47,6	95	0,3
674000	Sachbeschädigung	9.976	31,1	6.884	21,4	2.653	8,3	12.565	39,1	19	0,1
725000	ST gg. das ...*	15.606	43,8	10.132	28,4	2.292	6,4	7.483	21,0	108	0,3

\* AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU

Schl.- zahl	HZ für die Tatorte mit einer Einwohnerzahl			
	unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	100.000 bis unter 500.000	500.000 und mehr
220000	396	781	811	852
***300	120	366	343	820
*26*00	142	534	762	965
510000	394	884	794	1.239
674000	516	952	1067	1.065
725000	807	1.401	922	634

**Tabelle 173:**

**Anzahl der Delikte je 100.000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen**

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößenklassen durch Massenkriminalität lag bei 2.374, 4.917, 4.696 bzw. 5.574 Fällen je 100.000 Einwohner.

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. 2023 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei rund 80 Mio. €. Den größten Anteil davon nahmen die Schäden aus Betrugshandlungen mit 56,7 Mio. € ein. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadenbilanz wenig; 8.487 vollendete Fälle (43,7 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

**Tabelle 174: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Gesamt- schaden Mio. €
			1 50	50 500	500 5.000	5.000 25.000	25.000 50.000	50.000 u. mehr	
***300	Fahrraddiebstahl	15.134	370	3.968	10.228	565	1	2	21.101.110
*26*00	Ladendiebstahl	19.443	13.487	5.190	761	5	-	-	1.786.252
510000	Betrug	28.174	13.117	9.269	4.402	1.040	177	169	56.680.487

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass im Bereich der Sachbeschädigung und des Fahrraddiebstahls nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten. Bei Sachbeschädigung beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von rund einem Viertel der bekannt gewordenen Delikte; bei Fahrraddiebstahl insgesamt von 13,2 Prozent. Betrug und vor allem Körperverletzung, Ladendiebstahl insgesamt und ausländerrechtliche Verstöße hatten eine wesentlich höhere Aufklärungsquote zu verzeichnen.

### 3.10 Massenkriminalität

**Tabelle 175: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige									
			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. TV	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	19.757	995	5,0	1.840	9,3	1.308	6,6	15.614	79,0	5.200	26,3
***300	Fahrraddiebstahl	1.455	40	2,7	137	9,4	86	5,9	1.192	81,9	381	26,2
*26*00	Ladendiebstahl	13.614	1.687	12,4	2.290	16,8	908	6,7	8.729	64,1	4.911	36,1
510000	Betrug	17.321	127	0,7	898	5,2	1.560	9,0	14.736	85,1	5.445	31,4
674000	Sachbeschädigung	6.926	636	9,2	1.141	16,5	597	8,6	4.552	65,7	1.152	16,6
725000	ST gegen das ...*	33.070	2.456	7,4	2.758	8,3	4.192	12,7	23.664	71,6	33.008	99,8

\* AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 55,8 Prozent vertreten. Ausschlaggebend dafür waren ausländerrechtliche Verstöße (99,8 %).

**Tabelle 176: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten**

Kreisfreie Stadt/ Region	Körperverletzung	Fahrraddiebstahl	Ladendiebstahl	Betrug	Sachbeschädigung	ausländerrechtliche Verstöße	Massenkriminalität insgesamt
Leipzig	933	916	1.113	1.270	1.245	503	5.980
Dresden	763	716	803	1.204	869	778	5.129
Chemnitz	811	343	762	794	1.067	922	4.696
alle übrigen Gemeinden	501	187	249	528	634	968	3.066

**Tabelle 177: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Großstädte ab 100.000 Einwohner			Landkreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig		
220000	Körperverletzung	9,0	8,3	8,4	8,7	8,6
***300	Fahrraddiebstahl	3,8	7,8	8,3	3,2	5,2
*26*00	Ladendiebstahl	8,5	8,7	10,0	4,3	6,7
510000	Betrug	8,8	13,1	11,4	9,2	10,4
674000	Sachbeschädigung	11,9	9,4	11,2	11,0	10,8
725000	ST gg. das ...*	10,3	8,5	4,5	16,8	12,0

\* AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU

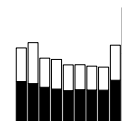
Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern gehörten Görlitz (HZ = 19.507) und Zittau (HZ = 10.152), Plauen (HZ = 5.188), Bautzen (HZ = 4.830) und Riesa (HZ = 4.247). Weniger belastet waren u. a. Reichenbach im Vogtland (HZ = 2.764), Freital (HZ = 2.207), Radebeul (HZ = 2.206), Coswig (HZ = 2.091) und Limbach-Oberfrohna (HZ = 1.687).

**Tabelle 178: Massenkriminalität nach Polizeidirektionen\***

erfasste Fälle	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Anzahl 2023	22.437	47.610	28.033	47.594	13.234
AQ in %	68,2	69,6	77,6	59,3	61,8
Änderung abs. 2023/2022 in %	+3.208	+6.887	+9.732	+1.701	+1.711
HZ	2.555	4.531	5.121	4.422	2.481

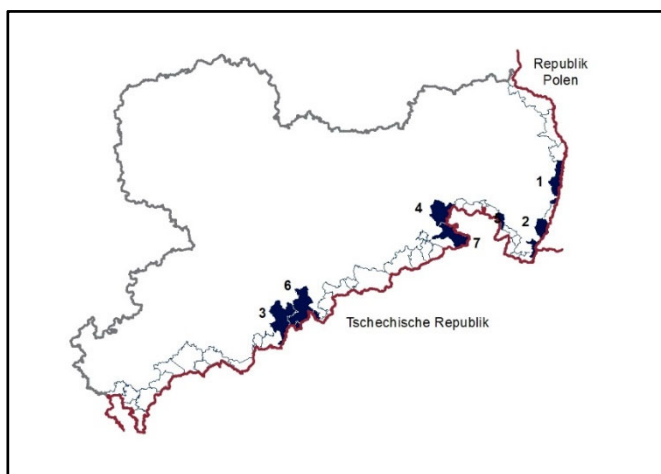
\* Bei der Berechnung Änderung zum Vorjahr werden die Werte in der aktuellen Zusammensetzung der Massenkriminalität dargestellt.

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze



Die Kriminalitätslage einer Region unterliegt einer Vielzahl von beeinflussenden Faktoren. Dazu zählen u. a. das wirtschaftliche Leistungsvermögen, die Bevölkerungsdichte und -struktur, das soziale Gefüge, aber auch die geografischen Besonderheiten.

Für die nachstehende Beurteilung der Kriminalitätslage entlang der sächsischen Grenze zum Ausland wurden statistische Daten aller 46 Grenzgemeinden verarbeitet – 39 Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik und sieben Gemeinden entlang der Grenze zu Polen. Orte des grenznahen Raumes ohne Grenzberührung fanden keine Berücksichtigung.<sup>1</sup>



**Abbildung 51:**  
**Sächsische Grenzgemeinden zu Polen und zur Tschechischen Republik**

In den Gemeinden entlang der sächsisch-tschechischen Grenze lebten am 31.12.2022 insgesamt 172.817 Einwohner. Die Bevölkerung der Gemeinden zu Polen zählte 96.783 Personen.

Größte Städte mit Grenzberührung sind vor allem Görlitz [1] mit 56.574 Einwohnern, Zittau [2] mit 24.794 Einwohnern sowie Marienberg [3], Neustadt in Sachsen [4], Ebersbach-Neugersdorf [5], Olbernhau [6] und Sebnitz [7] mit jeweils mehr als 9.000 Einwohnern.<sup>2</sup>

Die Kriminalitätsbilanz der 46 Gemeinden weist für 2023 insgesamt 39.429 Straftaten aus, darunter 56,0 Prozent Straftaten nach dem AufenthG, dem AsylG und dem FreizügG/EU (22.087 Fälle). Die Anzahl der erfassten ausländerrechtlichen Verstöße stieg im Vergleich zum Vorjahr um 97,8 Prozent.

**Tabelle 179: Kriminalitätsniveau, -entwicklung in den Grenzgemeinden insgesamt**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 23/22		Fälle je
		2023	2022	absolut	in %	100.000 Einw.
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>39.429</b>	<b>26.696</b>	<b>+</b>	<b>12.733 47,7</b>	<b>14.625</b>
	davon					
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU*	22.087	11.168	+	10.919 97,8	8.193
	darunter					
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	19.215	9.572	+	9.643 100,7	7.127
725200	Einschleusen von Ausländern	1.934	548	+	1.386 252,9	717
725700	unerlaubter Aufenthalt gem. AufenthG	711	698	+	13 1,9	264
890000	alle anderen Straftaten (allg. Kriminalit.)	17.342	15.528	+	1.814 11,7	6.432

\* Die Zunahme bei ausländerrechtlichen Verstößen lässt sich zum Teil auf unerlaubte Einreisen bzw. Einschleusen im Zusammenhang mit dem Anstieg der Flüchtlingszahlen über die sog. Balkanroute zurückführen

<sup>1</sup> Zittau grenzt überwiegend an Polen, mit einem Fünftel seiner Fläche (dem dünn besiedelten Gemeindeteil Hartau) partiell aber auch an die Tschechische Republik. In der vorliegenden Auswertung wurde die Stadt Zittau komplett dem Grenzbereich zu Polen zugeordnet.

<sup>2</sup> Quelle Einwohnerzahlen: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Die Gegenüberstellung der allgemeinen Kriminalitätsbelastung der Grenzgemeinden und der entsprechenden Häufigkeitszahl sächsischer Gemeinden vergleichbarer Größenordnung zeigt, dass der grenznahe Raum einem höheren Kriminalitätsanfall ausgesetzt war. Auf 100.000 Einwohner entfielen ohne ausländerrechtliche Verstöße im Durchschnitt

in den Grenzgemeinden 6.432 Straftaten,  
in den sächsischen Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern 4.781 Straftaten.

Die Grenzorte zur Republik Polen waren im Durchschnitt fast dreimal so hoch durch allgemeine Straftaten belastet wie die Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik.

**Tabelle 180: Belastung der Regionen zur Tschechischen Republik und zur Republik Polen**

Grenzregion	Straftaten insgesamt			Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße		
	Fälle	in %	HZ	Fälle	in %	HZ
Tschechische Republik	15.563	39,5	9.005	6.984	40,3	4.041
Republik Polen	23.866	60,5	24.659	10.358	59,7	10.702
sächsische Außengrenze insgesamt	39.429	100,0	14.625	17.342	100,0	6.432

In der konkreten Belastung der einzelnen Grenzgemeinden gab es erhebliche Unterschiede.

Gemeinden mit hoher Belastung		Gemeinden mit niedriger Belastung	
Fälle je 100.000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße		Fälle je 100.000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße	
Görlitz, Stadt	13.268	Deutschneudorf	1.402
Bad Schandau, Stadt	9.763	Jöhstadt, Stadt	1.443
Zittau, Stadt	8.599	Heinewalde	1.507
Ebersbach-Neugersdorf, Stadt	7.770	Neuhausen/Erzgeb.	1.581
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	7.363	Muldenhammer	1.593
Neißeau	6.897	Königswalde	1.599
Seiffhennersdorf, Stadt	6.312	Rosenthal-Bielatal	1.772
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	6.161	Breitenbrunn/Erzgeb.	1.829
Hermsdorf/Erzgebirge	5.440	Oppach	1.911

80,1 Prozent der Straftaten entlang der sächsischen Außengrenze wurden aufgeklärt. Nach Abzug der Verstöße gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU ergibt sich eine Aufklärungsquote von 62,1 Prozent. Der entsprechende Vergleichswert des Freistaates Sachsen liegt bei 56,3 Prozent.

**Tabelle 181: Aufklärungsquoten in der Grenzregion insgesamt**

Straftaten	Anzahl der aufgeklärten Fälle				Aufklärungsquote			
	2023	2022	Veränderung		2023	2022	Veränderung	
			absolut	in %			in %-Pkt.	
insgesamt	31.591	19.673	+ 11.918	60,6	80,1	73,7	+	6,4
ohne Verstöße gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	10.776	9.017	+ 1.759	19,5	62,1	58,1	+	4,0

Hinsichtlich der ausländerrechtlichen Verstöße kam es im Grenzbereich zur Tschechischen Republik zu einem erheblichen Anstieg. In den Gemeinden Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt (+2.061 Fälle) gab es die stärkste absolute Zunahme. Die Grenzstadt Bad Schandau registrierte hingegen den höchsten absoluten Rückgang (-28 Fälle).

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

- Die größte Zunahme der allgemeinen Kriminalität verzeichnete das Gebiet der Stadt Marienberg. Hauptsächlich wurden bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Körperverletzung, Bedrohung, Rauschgiftdelikten und Ladendiebstahl insgesamt im Vergleich zu 2022 mehr Fälle erfasst. Die Fallzahl bei Sachbeschädigung und Verstößen gegen das Versammlungsgesetz nahm ab.
- Im Bereich Altenberg, Stadt wurden bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, speziell Fahrrad-diebstahl, in/aus Boden, Kellerräumen, Waschküchen und Urkundenfälschung weniger Straftaten als im Vorjahr erfasst. Bei Körperverletzung wurden mehr Delikte registriert.
- In der Region der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel wurden vornehmlich mehr Rauschgiftdelikte, sonstige Urkundenfälschungen und Straftaten gegen das Waffengesetz erfasst als im Vorjahr.
- Im Gebiet Markneukirchen, Stadt wurden im Vergleich zum Vorjahr vor allem bei Diebstahlhandlungen, insbesondere Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen, Waschküchen sowie Rauschgiftdelikten, speziell bei allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen mehr Fälle registriert.
- Im Bereich der Stadt Neustadt in Sachsen wurden insbesondere bei Verstößen gegen das Versamm-lungsgesetz, Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs und Sachbeschädigung weniger Straftaten erfasst als 2022. Die Fallzahl bei Körperverletzung sowie Beleidigung nahm zu.
- In der Region Sebnitz, Stadt wurden bei Rauschgiftdelikten, speziell allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen, Diebstahldelikten, insbesondere an/aus Kraftfahrzeugen, Betrug und Verstößen gegen das Versammlungsgesetz weniger Straftaten als im Vorjahr registriert.

Den Schwerpunkt entlang der Grenze zur Republik Polen bildete mit einem Deliktanteil von 62,7 Prozent die Stadt Görlitz. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Frei-zügigkeitsgesetz/EU wurden hier 1.404 Straftaten mehr registriert als vor einem Jahr. Für die Grenzge-meinden Neißeau, Rothenburg/O.L. und Krauschwitz i.d. O.L. wurde ebenfalls ein Anstieg der allge-meinen Kriminalität verzeichnet. In den Grenzstädten Bad Muskau sowie Zittau gab es hinsichtlich der Anzahl der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße eine Abnahme. Die Anzahl der ausländerrechtlichen Ver-stöße nahm in Görlitz, Stadt am stärksten zu (+3.372 Fälle).

Auffällige Veränderungen entlang der polnischen Grenze gab es vor allem hinsichtlich der allgemeinen Straftaten in den Grenzstädten Görlitz, Bad Muskau bzw. Zittau und in der Gemeinde Neißeau.

- Die größte Zunahme verzeichnete das Gebiet der Stadt Görlitz. Hauptsächlich wurden bei Subventi-onsbetrug, Körperverletzung, Ladendiebstahl und Beförderungerschleichung im Vergleich zum Vor-jahr mehr Fälle erfasst. Insbesondere bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen ging die Zahl der erfassten Fälle zurück.
- Im Bereich der Stadt Bad Muskau wurden insbesondere bei Diebstahlhandlungen, Sachbeschädigung, Körperverletzung und Unterschlagung weniger Fälle registriert. Bei Betrug stieg die Fallzahl an.
- Im Gebiet der Gemeinde Neißeau wurden hinsichtlich der allgemeinen Kriminalität im Vergleich zu 2022 vor allem bei Urkundenfälschung, speziell beim Verändern bzw. Verschaffen von falschen amtli-chen Ausweisen mehr Delikte erfasst. Insbesondere bei allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zu-bereitungen § 29 BtMG nahm die Fallzahl ab.
- Der Rückgang im Bereich der Stadt Zittau betraf vornehmlich Sachbeschädigung, Rauschgiftdelikte, Diebstahl ohne erschwerende Umstände, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt sowie Beleid-igung. Speziell bei Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs bzw. in/aus Boden-kellerräumen und Waschküchen stieg die Zahl der erfassten Fälle an.

Nichtdeutsche Tatverdächtige spielten in Grenznähe eine überdurchschnittliche Rolle. Insgesamt wurden in den 46 Grenzgemeinden 22.612 Nichtdeutsche ermittelt, 10.380 mehr als 2022.

Von ihnen standen im Zusammenhang

ausschließlich mit Verstößen gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG/EU	20.009 TV $\hat{=}$ 88,5 Prozent,
nur mit Straftaten der allgemeinen Kriminalität	2.186 TV $\hat{=}$ 9,7 Prozent,
mit allgemeinen und ausländerrechtlichen Delikten	417 TV $\hat{=}$ 1,8 Prozent.



### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG(EU) waren

in den Grenzgemeinden zu Tschechien	durchschnittlich	27,9 Prozent,
in den Grenzgemeinden zu Polen	durchschnittlich	42,2 Prozent,
entlang der sächsischen Außengrenze insgesamt	durchschnittlich	35,9 Prozent,
im Freistaat Sachsen	durchschnittlich	26,3 Prozent

aller ermittelten Tatverdächtigen nicht im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft.

In den 46 sächsischen Grenzgemeinden wurden u. a. insgesamt ermittelt:

65	nichtdt. TV wegen	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt
23	- " -	Raubes, räuberischer Erpressung, räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer
96	- " -	gefährlicher und schwerer Körperverletzung
181	- " -	vorsätzlicher einfacher Körperverletzung
103	- " -	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung
244	- " -	einfachen Ladendiebstahls
25	- " -	Wohnungseinbruchdiebstahls
44	- " -	Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs
18	- " -	Diebstahls von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs
51	- " -	Diebstahls von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs
45	- " -	Diebstahls in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen
34	- " -	Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
45	- " -	Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen
39	- " -	Waren- und Warenkreditbetrugs
155	- " -	Erschleichens von Leistungen
458	- " -	Urkundenfälschung
113	- " -	Hausfriedensbruchs § 123 StGB
36	- " -	sonstige Hehlerei
81	- " -	Sachbeschädigung
19.131	- " -	unerlaubter Einreise gemäß AufenthG
677	- " -	Einschleusen von Ausländern gemäß AufenthG
105	- " -	Straftaten gegen das Waffengesetz
365	- " -	Rauschgiftdelikten

Tschechische Tatverdächtige machten an der Grenze zur Tschechischen Republik 12,5 Prozent aller ermittelten Tatverdächtigen die wegen allgemeiner Straftaten ermittelt wurden aus, polnische Tatverdächtige an der Grenze zur Republik Polen 23,7 Prozent.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen mit allgemeinen Straftaten dominierten Polen und Tschechen im jeweiligen Grenzgebiet.

**Tabelle 182: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten**

Grenzregion		Anzahl insgesamt	nichtdeutsche TV mit allgemeinen Straftaten darunter...						
			Republik Polen	Tschechische Republik	Afghanistan	Ukraine	Syrien	Türkei	Rumänien
Tschechische Republik	abs.	909	51	406	16	66	36	29	43
	in %	100,0	5,6	44,7	1,8	7,3	4,0	3,2	4,7
Republik Polen	abs.	1.702	954	81	164	90	116	40	16
	in %	100,0	56,1	4,8	9,6	5,3	6,8	2,4	0,9
sächsische Außengrenze insgesamt	abs.	2.603	1.004	482	180	156	152	69	59
	in %	100,0	38,6	18,5	6,9	6,0	5,8	2,7	2,3

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

**Tabelle 183: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						Sachsen Nichtdt. in %
		Gemeinden zur CR			Gemeinden zu Polen			
		ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	
-----	Straftaten insgesamt	11.224	8.859	78,9	16.128	13.785	85,5	44,9
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	3.254	909	27,9	4.031	1.702	42,2	26,3
000000	Straftaten gegen das Leben	1	-	-	1	-	-	37,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	160	19	11,9	166	46	27,7	20,3
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	10	3	30,0	49	20	40,8	44,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	129	23	17,8	253	73	28,9	36,0
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	11	1	9,1	8	5	62,5	20,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	318	58	18,2	513	123	24,0	23,8
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	287	29	10,1	368	74	20,1	20,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	412	159	38,6	604	195	32,3	31,7
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	209	95	45,5	425	149	35,1	34,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	231	147	63,6	244	154	63,1	41,4
****00	Diebstahl insgesamt	600	282	47,0	767	309	40,3	33,3
***100	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	28	22	78,6	32	23	71,9	44,6
***200	- von Mopeds/Kraftködern - " -	16	8	50,0	13	10	76,9	22,1
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	28	20	71,4	65	32	49,2	26,2
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	48	25	52,1	47	20	42,6	26,3
*25*00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, -kästen	254	126	49,6	474	181	38,2	36,2
*35*00	- in/aus Wohnungen	55	16	29,1	69	18	26,1	22,3
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	24	18	75,0	39	16	41,0	21,4
*45*00	- in/aus Neu- u. Rohbauten, Baustellen	14	7	50,0	12	8	66,7	28,5
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	35	25	71,4	33	20	60,6	40,3
510000	Betrug	301	63	20,9	983	549	55,8	31,4
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	103	12	11,7	112	27	24,1	19,2
515000	- Erschleichen von Leistungen	35	26	74,3	277	130	46,9	42,9
520000	Veruntreuungen	24	-	-	20	6	30,0	16,8
531000	Unterschlagung von Kfz	6	1	16,7	11	3	27,3	25,1
540000	Urkundenfälschung	192	147	76,6	338	312	92,3	59,6
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	1	-	-	3	1	33,3	40,0
632000	sonstige Hehlerei	25	22	88,0	40	14	35,0	30,2
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	39	5	12,8	15	6	40,0	13,1
673000	Beleidigung	246	14	5,7	316	42	13,3	12,8
674000	Sachbeschädigung	250	22	8,8	248	59	23,8	16,6
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU	8.097	8.075	99,7	12.388	12.374	99,9	99,8
725100	- unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	7.560	7.554	99,9	11.593	11.589	100,0	99,9
725200	- Einschleusen von Ausländern AufenthG	459	445	96,9	250	240	96,0	95,8
725700	- unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	123	123	100,0	511	511	100,0	100,0
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	128	9	7,0	34	4	11,8	6,1
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	139	66	47,5	74	39	52,7	25,7
730000	Rauschgiftdelikte	476	184	38,7	424	181	42,7	28,2

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

**Tabelle 184: Erfasste und aufgeklärte Fälle nach ausgewählten Delikten 2023 zu 2022, Grenze insgesamt**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2023		2022		2023		2022	
		erf. Fälle abs.	in %	erf. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	17.342	100,0	15.528	100,0	10.776	62,1	9.017	58,1
000000	Straftaten gegen das Leben	2	0,0	8	0,1	2	100,0	5	62,5
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	373	2,2	354	2,3	354	94,9	341	96,3
210000	Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	76	0,4	75	0,5	50	65,8	55	73,3
220000	Körperverletzung	1.617	9,3	1.231	7,9	1.470	90,9	1.104	89,7
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	797	4,6	652	4,2	736	92,3	612	93,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.485	14,3	2.210	14,2	1.197	48,2	961	43,5
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	836	4,8	603	3,9	720	86,1	527	87,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3.677	21,2	3.254	21,0	944	25,7	724	22,2
****00	Diebstahl insgesamt	6.162	35,5	5.464	35,2	2.141	34,7	1.685	30,8
***100	- von Kraftwagen einschl. unb. Gebrauchs	209	1,2	198	1,3	50	23,9	110	55,6
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauchs	106	0,6	86	0,6	32	30,2	27	31,4
***300	- von Fahrrädern einschl. unb. Gebrauchs	980	5,7	869	5,6	154	15,7	146	16,8
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	249	1,4	260	1,7	84	33,7	82	31,5
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	89	0,5	52	0,3	26	29,2	16	30,8
*25*00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräum., SB-Läden, Schaufenstern, -kästen	1.059	6,1	832	5,4	854	80,6	626	75,2
*35*00	- in/aus Wohnungen	264	1,5	217	1,4	127	48,1	112	51,6
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	616	3,6	497	3,2	114	18,5	62	12,5
*45*00	- in/aus Neu- u. Rohbauten, Baustellen	99	0,6	131	0,8	19	19,2	31	23,7
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	480	2,8	519	3,3	76	15,8	83	16,0
*90*00	- Taschendiebstahl	51	0,3	31	0,2	10	19,6	1	3,2
510000	Betrug	1.796	10,4	1.189	7,7	1.561	86,9	1.013	85,2
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	558	3,2	431	2,8	453	81,2	354	82,1
515000	- Erschleichen von Leistungen	349	2,0	214	1,4	342	98,0	213	99,5
540000	Urkundenfälschung	557	3,2	448	2,9	536	96,2	415	92,6
632000	sonstige Hehlerei	74	0,4	62	0,4	73	98,6	60	96,8
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	109	0,6	109	0,7	47	43,1	49	45,0
673000	Beleidigung	646	3,7	637	4,1	605	93,7	575	90,3
674000	Sachbeschädigung	1.782	10,3	1.951	12,6	494	27,7	573	29,4
674100	Sachbeschädigung an Kfz	440	2,5	428	2,8	104	23,6	143	33,4
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	216	1,2	195	1,3	213	98,6	189	96,9
730000	Rauschgiftdelikte	984	5,7	912	5,9	966	98,2	877	96,2

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

**Tabelle 185: Aufgeklärte Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten 2023 zu 2022<sup>3</sup>, Grenze insgesamt**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2023		2022		2023		2022	
		Fälle abs.	dt. TV in %	Fälle abs.	dt. TV in %	Fälle abs.	ndt. TV in %	Fälle abs.	ndt. TV in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	7.345	68,2	6.380	70,8	3.845	35,7	2.739	30,4
000000	Straftaten gegen das Leben	2	100,0	5	100,0	-	-	1	20,0
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	282	79,7	303	88,9	73	20,6	38	11,1
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	29	58,0	34	61,8	23	46,0	23	41,8
220000	Körperverletzung	1.143	77,8	901	81,6	343	23,3	211	19,1
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	620	84,2	524	85,6	117	15,9	93	15,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	764	63,8	630	65,6	455	38,0	344	35,8
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	428	59,4	349	66,2	309	42,9	186	35,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	309	32,7	206	28,5	673	71,3	529	73,1
****00	Diebstahl insgesamt	1.073	50,1	836	49,6	1.128	52,7	873	51,8
***100	- von Kraftwagen einschl. unb. Gebrauchs	15	30,0	17	15,5	42	84,0	94	85,5
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebr.	13	40,6	10	37,0	25	78,1	18	66,7
***300	- von Fahrrädern einschl. unb. Gebrauchs	68	44,2	59	40,4	93	60,4	88	60,3
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	48	57,1	37	45,1	37	44,0	46	56,1
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen	9	34,6	10	62,5	18	69,2	7	43,8
*25*00	- in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, SB-Läden, Schaufenstern, -kästen	471	55,2	381	60,9	402	47,1	256	40,9
*35*00	- in/aus Wohnungen	97	76,4	82	73,2	32	25,2	33	29,5
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	58	50,9	32	51,6	65	57,0	31	50,0
*45*00	- in/aus Neu- u. Rohbauten, Baustellen	8	42,1	14	45,2	13	68,4	17	54,8
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	27	35,5	19	22,9	53	69,7	65	78,3
*90*00	- Taschendiebstahl	6	60,0	-	-	4	40,0	1	100,0
510000	Betrug	1.207	77,3	789	77,9	660	42,3	250	24,7
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	343	75,7	287	81,1	111	24,5	70	19,8
515000	- Erschleichen von Leistungen	179	52,3	130	61,0	163	47,7	83	39,0
540000	Urkundenfälschung	68	12,7	88	21,2	468	87,3	327	78,8
632000	sonstige Hehlerei	36	49,3	27	45,0	37	50,7	33	55,0
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	39	83,0	44	89,8	10	21,3	5	10,2
673000	Beleidigung	552	91,2	517	89,9	58	9,6	63	11,0
674000	Sachbeschädigung	410	83,0	477	83,2	88	17,8	110	19,2
674100	Sachbeschädigung an Kfz	89	85,6	113	79,0	15	14,4	33	23,1
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	109	51,2	88	46,6	105	49,3	101	53,4
730000	Rauschgiftdelikte	582	60,2	590	67,3	387	40,1	292	33,3

Betrachtet man für das Jahr 2023 die Zahl der aufgeklärten Fälle, wurden Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds/Krafträdern bzw. Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen, Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Diebstahl auf Baustellen, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Urkundenfälschung sowie sonstige Hehlerei häufiger von nichtdeutschen als von deutschen Tatverdächtigen begangen.

<sup>3</sup> Die Summe der Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger kann die Anzahl der aufgeklärten Fälle insgesamt übersteigen, da Deutsche und Nichtdeutsche im gleichen Fall als Tatverdächtige in Erscheinung getreten sein können.

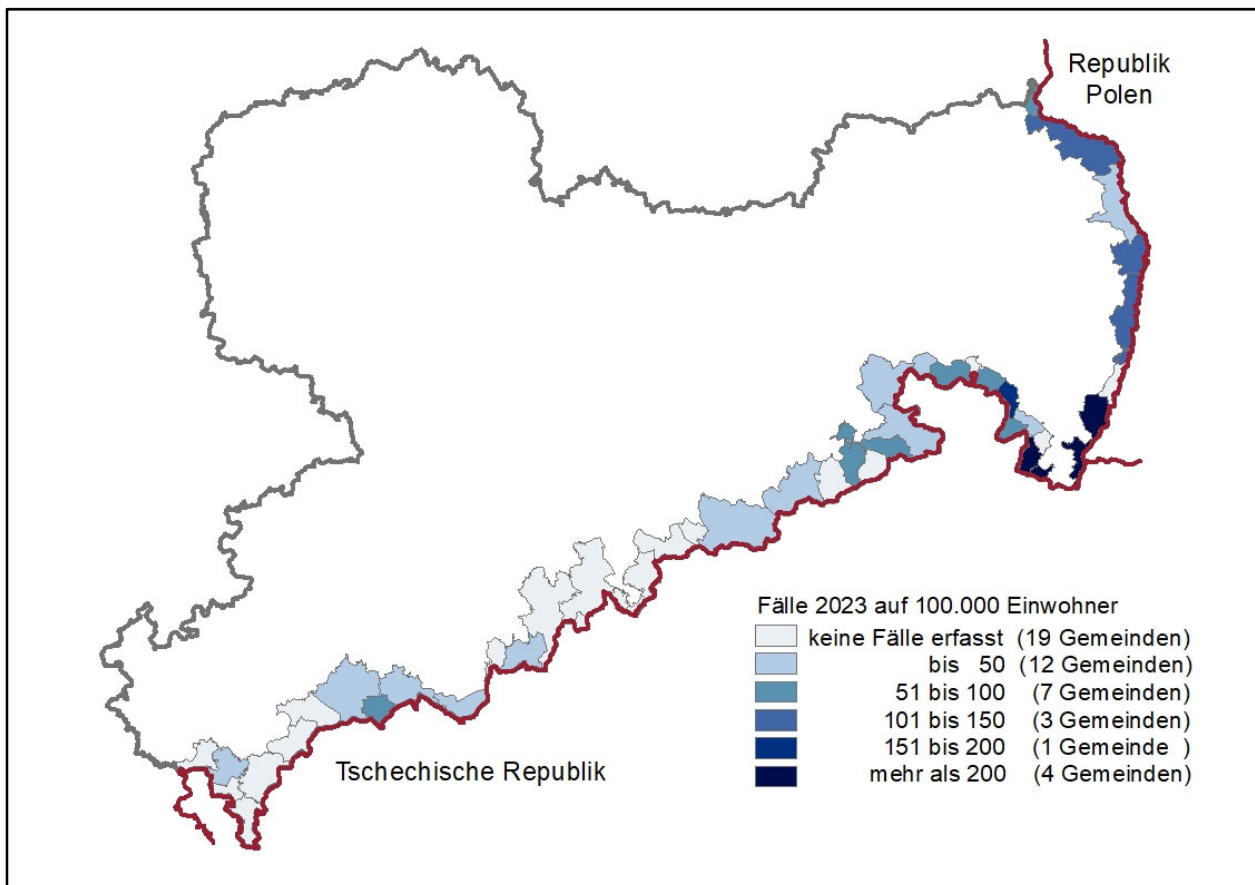
### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

**Tabelle 186: Entwicklung des Kraftwagendiebstahls im Bereich der sächsischen Außengrenze**

Region	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs		erfasste Fälle Fälle je 100.000 Einwohner	
	2023	2022	2023	2022
Grenzgemeinden zur Tschechischen Republik	80	62	46	36
Grenzgemeinden zur Republik Polen	129	136	133	143
Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt	209	198	78	74
sächsische Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern	700	889	26	34
sächsische Gemeinden mit mindestens 100.000 Einwohnern (Großstädte)	538	579	38	41
Freistaat Sachsen insgesamt	1.239	1.470	30	36

Bei Kraftwagendiebstählen waren die Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt durchschnittlich höher belastet als die Gesamtheit der sächsischen Gemeinden entsprechender Größe (mit weniger als 100.000 Einwohnern).

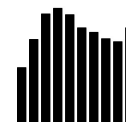
**Abbildung 52: Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs auf 100.000 Einwohner nach Grenzgemeinden 2023**



Die höchste Kriminalitätsbelastung bei Kraftwagendiebstahl verzeichnete 2023 die Grenzgemeinde Oybin HZ = 615 (8 erfasste Fälle). Es folgten Jonsdorf, Kurort HZ = 472 (7 erfasste Fälle), Großschönau HZ = 246 (13 erfasste Fälle), Zittau HZ = 230 (57 erfasste Fälle), Ebersbach-Neugersdorf HZ = 157 (18 erfasste Fälle), Krauschwitz i.d. O.L. HZ = 120 (4 erfasste Fälle), Neißeau HZ = 119 (2 erfasste Fälle), Görnitz HZ = 108 (61 erfasste Fälle) und Neusalza-Spremberg HZ = 95 (3 erfasste Fälle).

### 3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung<sup>1</sup>

(ohne ausländerrechtliche Verstöße)



2023 wurden unter allen aufgeklärten Fällen insgesamt 16.454 Straftaten (11,2 %) erfasst, bei denen Zuwanderer als Tatverdächtige in Erscheinung traten. Im Vorjahreszeitraum waren es 14.064 Fälle bzw. 10,2 Prozent. Zunahmen gegenüber dem Vorjahr gab es vor allem bei Ladendiebstahl insgesamt (+539 Fälle), Körperverletzung (+464 Fälle) und Rauschgiftdelikten (+278 Fälle).

**Tabelle 187: Anzahl aufgeklärter Fälle tatverdächtiger Zuwanderer nach Straftatenobergruppen und ausgewählten Deliktbereichen**

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anzahl Fälle tatverdächtiger Zuwanderer				
		2023	2022	2021	2020	2019
000000	Straftaten gegen das Leben	19	20	13	20	29
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insges.	420	385	332	262	280
111000	darunter Vergewalt./sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	52	56	32	33	37
112100	sexueller Übergriff u. sexuelle Nötigung	53	43	49	40	48
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	25	38	44	38	41
143000	Verbreitung von Pornografie	103	90	74	29	23
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.953	3.245	3.374	3.543	3.901
210000	darunter Raubdelikte	374	294	261	287	347
220000	Körperverletzung	2.683	2.219	2.360	2.485	2.749
232300	Bedrohung	686	570	554	543	552
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3.399	2.929	2.511	2.862	3.338
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.104	1.008	1.043	1.017	1.148
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	80	121	155	86	176
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	3.155	2.616	2.177	2.548	3.071
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.595	3.040	3.395	3.749	3.684
515001	darunter Beförderungerschleichung	1.607	1.516	1.733	2.077	1.902
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	2.167	1.927	2.271	2.338	2.189
620000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staatsgewalt u. Straft. gg. d. öffentl. Ordnung	863	750	911	761	795
674000	Sachbeschädigung	551	567	684	907	599
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	1.797	1.510	1.655	1.840	1.870
730000	darunter Rauschgiftdelikte	1.615	1.337	1.479	1.530	1.701
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	16.454	14.064	14.594	15.631	16.439

Bei Raubdelikten waren Zuwanderer deutlich überrepräsentiert. Hier lag der Anteil der durch diese Tatverdächtigenengruppe begangenen Straftaten an allen aufgeklärten Fällen bei rund 30 Prozent.

<sup>1</sup> Tatverdächtige Zuwanderer werden in der PKS mit Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge“, „Duldung“ und „unerlaubter Aufenthalt“ registriert. Bis 2019 sind Zuwanderer als Opfer unter dem Begriff „Asylbewerber/Flüchtling“ in der Opferspezifik erfasst. Seit 2020 wird deren Aufenthaltsstatus ebenfalls wie bei den Tatverdächtigen registriert.

### 3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

**Tabelle 188: Anteil aufgeklärter Fälle tatverdächtiger Zuwanderer an allen aufgeklärten Fällen der jeweiligen Straftat in Prozent**

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anteil der Straftaten von Zuwanderern an allen aufgeklärten Fällen				
		2023	2022	2021	2020	2019
000000	Straftaten gegen das Leben	19,2	18,7	12,9	17,1	24,6
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insges.	9,2	8,4	7,9	8,5	10,1
111000	darunter Vergewalt./sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	19,9	19,6	14,3	15,3	19,4
112100	sexueller Übergriff u. sexuelle Nötigung	16,3	13,1	16,2	12,0	13,7
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	3,7	5,3	5,6	4,6	5,3
143000	Verbreitung von Pornografie	4,5	3,8	3,4	2,8	2,9
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11,6	11,0	12,4	12,2	13,6
210000	darunter Raubdelikte	28,8	28,9	28,5	27,7	31,1
220000	Körperverletzung	12,1	11,6	13,3	12,7	14,2
232300	Bedrohung	10,2	10,3	12,2	13,2	14,1
3**00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	14,3	14,4	14,0	13,5	15,0
4**00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12,9	12,8	11,6	8,9	11,9
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	12,9	19,9	23,3	9,5	21,5
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	17,5	17,7	17,9	17,5	19,0
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	12,0	10,0	10,5	10,2	10,9
515001	darunter Beförderungserschleichung	19,3	15,8	16,9	17,5	19,5
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	7,2	6,6	7,5	7,3	7,3
620000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staatsgewalt u. Straft. gg. d. öffentl. Ordnung	10,2	9,5	11,0	9,1	11,0
674000	Sachbeschädigung	6,8	6,9	8,2	9,7	6,7
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	11,7	9,7	10,2	10,5	12,1
730000	darunter Rauschgiftdelikte	13,8	11,1	11,4	12,0	14,3
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	11,2	10,2	10,6	10,3	11,5

Im Dienstbereich der Polizeidirektion Leipzig wurden mit 5.477 Fällen (2022: 4.837 Fälle) die meisten durch Zuwanderer begangenen Straftaten registriert; es folgten die Polizeidirektionen Dresden mit 4.919 Fällen (2022: 4.393 Fälle) und Chemnitz mit 3.431 Fällen (2022: 2.738 Fälle) sowie in größerem Abstand Zwickau mit 1.439 Fällen (2022: 1.028 Fälle) und Görlitz mit 1.120 Fällen (2022: 1.057 Fälle). Alle Polizeidirektionen hatten steigende Fallzahlen zu verzeichnen. Den größten Zuwachs an Straftaten gab es in den Polizeidirektionen Chemnitz (+693 Fälle) und Leipzig (+640 Fälle).

2023 waren 36,4 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen Zuwanderer (2022: 36,0 %). Von den insgesamt 8.852 ermittelten Zuwanderern sind 7.706 männlich (87,1 %) und 1.146 (12,9 %) weiblich. 62,7 Prozent aller Tatverdächtigen waren 21 bis unter 40 Jahre alt.

**Tabelle 189: Altersstruktur ermittelter tatverdächtiger Zuwanderer**

	Altersstruktur tatverdächtiger Zuwanderer bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße								
	Altersgruppen								
	0 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 30 Jahre	30 bis unter 40 Jahre	40 bis unter 50 Jahre	50 bis unter 60 Jahre	ab 60 Jahre
tatverdächtige Zuwanderer	345	784	779	1.514	1.767	2.271	993	308	91

### 3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

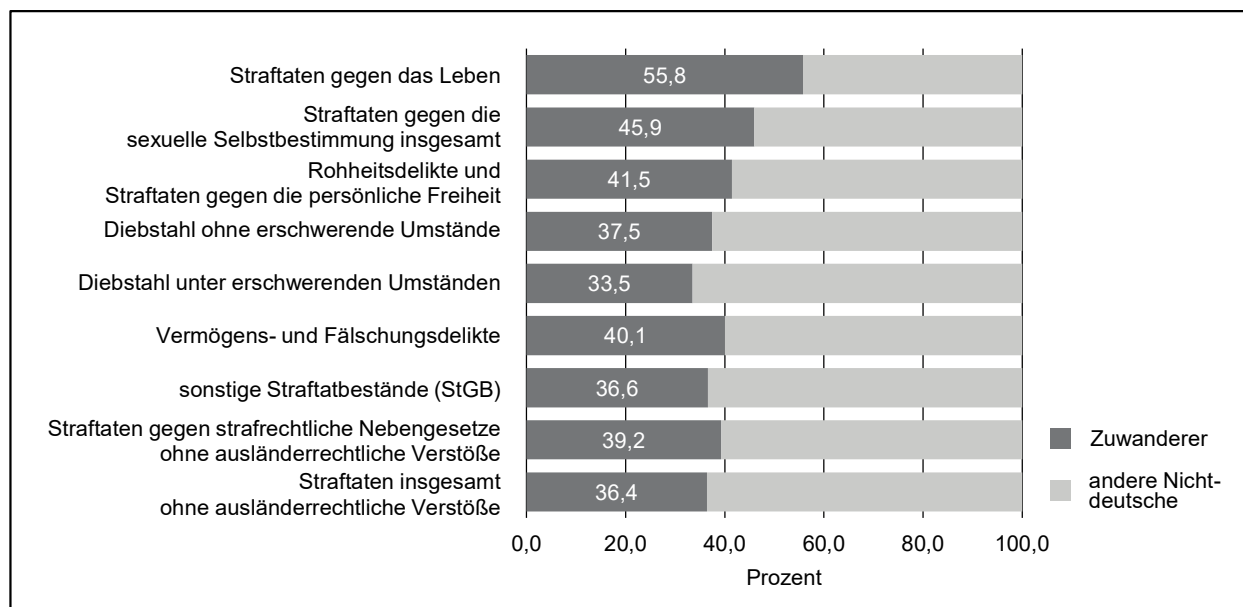
71,0 % der tatverdächtigen Zuwanderer hatten zur Tatzeit ihren Wohnsitz im Freistaat Sachsen.

Von allen bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten tatverdächtigen Zuwanderern traten 77,3 Prozent mit Körperverletzung in Erscheinung. Bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände waren 82,4 Prozent der tatverdächtigen Zuwanderer durch einfachen Ladendiebstahl auffällig, bei Betrugsdelikten waren es 71,4 Prozent durch Beförderungserschleichung.

**Tabelle 190: Tatverdächtige Zuwanderer nach den häufigsten Rechtsverletzungen<sup>1</sup>**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächt. Zuwanderer Anzahl	in % aller tatverd. Zuw. <sup>1</sup>	Anteil an allen nichtdt. TV der jeweiligen Straftat in %
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	1.932	21,8	39,3
515001	Beförderungserschleichung	1.404	15,9	49,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.283	14,5	41,0
730000	Rauschgiftdelikte	1.253	14,2	43,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1.146	12,9	48,0
540000	Urkundenfälschung	1.020	11,5	58,7
620000	Widerstand gg. u. tätl. Angriff auf d. Staatsgewalt u. Straftaten gg. d. öffentl. Ordnung	641	7,2	40,5
232300	Bedrohung	580	6,6	40,8
674000	Sachbeschädigung	468	5,3	40,6
673000	Beleidigung	384	4,3	38,6
210000	Raub, räub. Erpress., räub. Angr. auf Kraftf.	373	4,2	55,8
517000	sonstiger Betrug	356	4,0	26,1
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	189	2,1	22,5

**Abbildung 53: Prozentanteile tatverdächtiger Zuwanderer an nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**



Im Vergleich zum Vorjahr traten vor allem mehr tatverdächtige Zuwanderer aus Syrien (+520 TV), Ukraine (+384 TV), Afghanistan (+257 TV), Türkei (+87 TV) und Georgien (+70 TV) in Erscheinung. Weniger tatverdächtige Zuwanderer kamen u. a. aus Somalia und Moldau (je -21 TV), Albanien (-12 TV) und Kamerun (-7 TV). Insgesamt weist die Polizeiliche Kriminalstatistik gegenüber dem Vorjahreszeitraum 1.695 tatverdächtige Zuwanderer mehr aus.

<sup>1</sup> ohne ausländerrechtliche Verstöße



### 3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

**Tabelle 191: Häufigste Herkunftsländer tatverdächtiger Zuwanderer bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2023	tatverd. Zuwanderer 2022	Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2023	tatverd. Zuwanderer 2022
Syrien	1.852	1.332	Venezuela	126	69
Afghanistan	934	677	Nigeria	114	77
Ukraine	695	311	Indien	113	103
Georgien	694	624	Eritrea	95	89
Tunesien	576	529	Nordmazedonien	90	82
Irak	507	477	Somalia	89	110
Libyen	476	457	Moldau	78	99
Russische Föderation	256	240	Serbien	73	52
Türkei	240	153	Albanien	66	78
Algerien	207	183	Kamerun	56	63
Marokko	200	181	Kosovo	54	40
Libanon	195	156	übrige Staaten	523	485
Iran	186	163	staatenlos, ungekl., o. A.	185	155
Pakistan	172	172	gesamt	8.852	7.157

Die Anzahl der Zuwanderer unterscheidet sich teilweise erheblich nach Herkunftsländern. So wurden u. a. mit Stand vom 30. Juni 2023 nach Angaben des Ausländerzentralregisters (AZR) 52.259 Zuwanderer aus der Ukraine<sup>1</sup> (2022: 16.733), 19.189 aus Syrien, 10.210 aus Afghanistan, 4.986 aus Venezuela und 4.851 aus dem Irak registriert, aber nur 1.896 aus Libyen und 1.346 aus Georgien. Die Polizei ermittelte im Bereich der Polizeidirektion Leipzig 3.046 Zuwanderer als Tatverdächtige, in den Polizeidirektionen Dresden 2.745, Chemnitz 1.837, Zwickau 910 und Görlitz 814.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität traten insgesamt 1.457 Zuwanderer in Erscheinung. Sie stammten vorwiegend aus Syrien (360 TV), Afghanistan (187), Tunesien (126) und Libyen (111). Zuwanderer aus diesen vier Staaten wurden auch gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert: Tunesien 224 TV, Syrien 202 TV, Libyen 129 TV sowie Afghanistan 123 TV.

Bei den durch tatverdächtige Zuwanderer begangenen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt wurden 347 Personen Opfer dieser Straftaten, darunter 258 Deutsche. Durch Raubdelikte wurden 476 Personen, darunter 349 Deutsche, angegriffen. Körperverletzungen richteten sich gegen 3.136 Personen, betroffen waren 1.114 Zuwanderer und 1.367 Deutsche. Widerstand richtete sich gegen 346 Vollstreckungsbeamte bzw. gleichstehende Personen, tötlich angegriffen wurden weitere 170 Personen dieser Gruppe. 54,9 Prozent der Opfer von Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer waren Deutsche (2022: 54,2 %), 27,2 Prozent Zuwanderer. Im Jahr 2023 waren 5,6 Prozent aller in der PKS erfassten Opfer (2.987 Personen) Zuwanderer.

2023 wurden durch

ausschließlich tatverdächtige Zuwanderer	1.511 (50,6 % aller Zuwanderer),
ausschließlich deutsche Tatverdächtige	594 (19,9 %),
deutsche TV gemeinsam mit tatverdächtigen Zuwanderern	16 (0,5 %)

Zuwanderer Opfer von Straftaten.

Weitere 866 Zuwanderer (29,0 %) wurden Opfer nichtdeutscher Tatverdächtiger, die keine Zuwanderer sind, oder Tatverdächtiger, zu denen in der PKS keine Angaben vorliegen.

<sup>1</sup> Der deutliche Anstieg der Anzahl registrierter Zuwanderer ist im Wesentlichen auf Personen aus der Ukraine zurückzuführen, die im Ausländerzentralregister (AZR) des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in der Zuwanderer-Kategorie "Asylgesuch gestellt" erfasst wurden. Ein EU-Beschluss zur Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine ermöglicht diesen einen vorübergehenden Aufenthalt ohne Aufenthaltstitel. In der PKS werden Tatverdächtige aus diesem Personenkreis daher nicht als Zuwanderer erfasst, sondern in der Kategorie "erlaubter Aufenthalt".

### 3.13 Jugendkriminalität<sup>1</sup>

(ohne ausländerrechtliche Verstöße)



Jugenddelinquenz ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen (z. B. in eskalierenden Gruppensituationen sowie unter Alkoholeinfluss). Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Vor dem Hintergrund der seit 2015 starken Migration nach Deutschland und dem damit verbundenen Einfluss auf die Kriminalitätsentwicklung bei Straftaten insgesamt erfolgt die Darstellung aller Kennzahlen in diesem Abschnitt ohne ausländerrechtliche Verstöße.<sup>2</sup>

2023 wurde sowohl insgesamt als auch in den meisten Deliktbereichen eine höhere Beteiligung Nichterwachsener als 2022 registriert. Bei Rauschgiftdelikten, Sachbeschädigung, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt und Hausfriedensbruch wurden hingegen weniger Fälle gezählt.

**Tabelle 192: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger<sup>3</sup>**

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nichterwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2019	3.881	+ 0,8	2,7	12.590	- 3,2	8,8	13.183	- 0,9	9,2	28.083	- 1,7	19,7
2020	3.609	- 7,0	2,4	12.110	- 3,8	8,0	15.097	+ 14,5	10,0	29.111	+ 3,7	19,2
2021	3.069	- 15,0	2,2	10.326	- 14,7	7,5	12.621	- 16,4	9,2	24.699	- 15,2	18,0
2022	4.038	+ 31,6	2,9	11.855	+ 14,8	8,6	11.957	- 5,3	8,7	26.379	+ 6,8	19,1
2023	5.168	+ 28,0	3,5	13.659	+ 15,2	9,3	12.401	+ 3,7	8,4	29.525	+ 11,9	20,1

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Ladendiebstahl),
- Körperverletzungsdelikte (vorsätzliche einfache sowie gefährliche und schwere),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Sachbeschädigung (z. B. durch Graffiti),
- Gewaltkriminalität,
- Beförderungerschleichung,
- Widerstand gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/Straftaten gg. d. öffent. Ordnung (Hausfriedensbruch),
- Verbreitung pornografischer Inhalte, insb. durch Tatmittel Internet und/oder IT-Geräte,
- Beleidigung und Bedrohung sowie
- Waren- und Warenkreditbetrug.

Dabei begehen Jugendliche tendenziell schwerere Straftaten als Kinder und Heranwachsende.

<sup>1</sup> Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität.

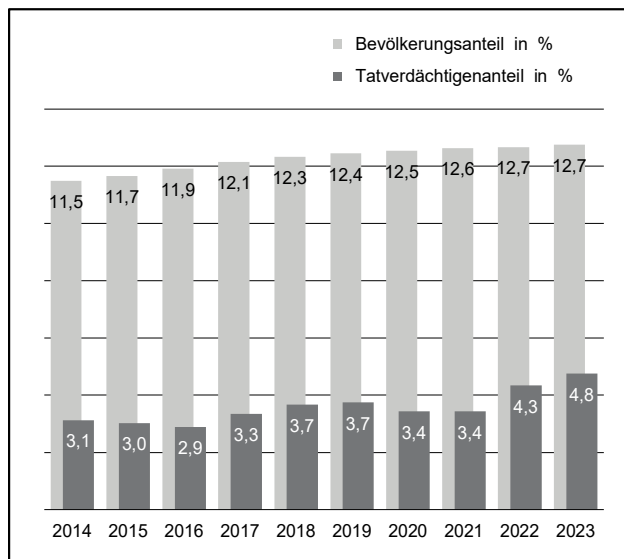
<sup>2</sup> Tabellen 192, 194, 195 u. Abb. 54 sowie Angaben zu einzelnen Straftaten/-gruppen sind mit älteren Jahrbüchern vergleichbar, auf alle TV innerhalb einer Altersgruppe bezogene Angaben jedoch nicht. Siehe auch Vorbemerkungen Seite 3. Tabellen 193, 196 und 197 enthalten ergänzend Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU.

<sup>3</sup> Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, werden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende genannten Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

### 3.13 Jugendkriminalität

**Tabelle 193: Helffeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Straftaten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2023	2022	Änderung zu 2022		
				absolut	in %	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	218	253	- 35	13,8	
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	927	1.003	- 76	7,6	
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	582	393	+ 189	48,1	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1.633	1.291	+ 342	26,5	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2.735	2.203	+ 532	24,1	
232300	Bedrohung	1.174	921	+ 253	27,5	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	6.215	4.977	+ 1.238	24,9	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.452	1.132	+ 320	28,3	
****00	Diebstahl insgesamt und zwar	7.667	6.109	+ 1.558	25,5	
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	56	52	+ 4	7,7	
***200	- von Mopeds/Kraftr. einschl. unbef. Gebrauchs	72	100	- 28	28,0	
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauchs	314	309	+ 5	1,6	
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	100	105	- 5	4,8	
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	126	104	+ 22	21,2	
*26*00	- Ladendiebstahl	5.005	3.833	+ 1.172	30,6	
*35*00	- in/aus Wohnungen	319	287	+ 32	11,1	
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	160	149	+ 11	7,4	
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	180	184	- 4	2,2	
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	738	839	- 101	12,0	
515001	Beförderungserschleichung	1.860	1.907	- 47	2,5	
516000	Betrug bzw. Computerbetr. m. rechtsw. erl. unb. ZM	255	83	+ 172	207,2	
530000	Unterschlagung	337	277	+ 60	21,7	
540000	Urkundenfälschung	265	264	+ 1	0,4	
622000	Hausfriedensbruch	723	693	+ 30	4,3	
632000	sonstige Hehlerei	67	56	+ 11	19,6	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	148	149	- 1	0,7	
673000	Beleidigung	1.069	1.003	+ 66	6,6	
674000	Sachbeschädigung	2.379	2.453	- 74	3,0	
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	240	178	+ 62	34,8	
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	358	342	+ 16	4,7	
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	2.581	2.720	- 139	5,1	
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	379	380	- 1	0,3	
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	29.525	26.379	+ 3.146	11,9	
892000	Gewaltkriminalität	2.302	1.772	+ 530	29,9	
897000	Cybercrime	333	170	+ 163	95,9	
899000	Straßenkriminalität	3.232	2.929	+ 303	10,3	
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	624	596	+ 28	4,7	
725000	Straftaten gegen d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	9.550	4.782	+ 4.768	99,7	



**Abbildung 54:**  
**Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils von Kindern**

Bei der Interpretation des Ausmaßes der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren verändert hat. Sichtbar wird das vor allem bei Kindern. Seit 2006 erhöht sich deren Anteil an der Bevölkerung stetig. Der Tatverdächtigenanteil dieser Altersgruppe entwickelte sich in diesem Zeitraum aber nicht in gleichem Maße, sondern stieg erst 2022 und 2023 deutlich auf 4,3 Prozent bzw. 4,8 Prozent an. Bei Jugendlichen und Heranwachsenden korrelieren Tatverdächtigen- und Bevölkerungsanteil hingegen stark positiv. Der Tatverdächtigenanteil liegt hier jeweils konstant rund dreimal höher als der Bevölkerungsanteil.

**Tabelle 194: Entwicklung der Anzahl nichterwachsener Tatverdächtiger**

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2019	3.262	+ 0,1	3,7	7.452	- 0,2	8,6	7.197	+ 2,5	8,3	17.911	+ 0,9	20,6
2020	3.073	- 5,8	3,4	7.499	+ 0,6	8,4	7.528	+ 4,6	8,4	18.100	+ 1,1	20,2
2021	2.864	- 6,8	3,4	6.696	- 10,7	8,0	6.763	- 10,2	8,1	16.323	- 9,8	19,6
2022	3.784	+ 32,1	4,3	7.835	+ 17,0	9,0	6.886	+ 1,8	7,9	18.505	+ 13,4	21,2
2023	4.394	+ 16,1	4,8	8.826	+ 12,6	9,6	6.929	+ 0,6	7,5	20.149	+ 8,9	21,8

Bei einem Anstieg der Tatverdächtigenzahlen in der Mehrzahl der Deliktfelder traten deutsche Nichterwachsene vor allem häufiger mit einfachem Ladendiebstahl (+673 TV), Körperverletzung (+296 TV) und Bedrohung (+168 TV) in Erscheinung. Weniger waren es u. a. bei Sachbeschädigung (-308 TV), Rauschgiftdelikten (-247 TV) und Hausfriedensbruch (-197 TV). Nichtdeutsche Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren traten vor allem bei Körperverletzung (+413 TV), einfachem Ladendiebstahl (+377 TV), Beförderungserschleichung (+172 TV), Sachbeschädigung (+90 TV) und Hausfriedensbruch (+83 TV) häufiger in Erscheinung. Rückgänge größeren Ausmaßes gab es keine.

**Tabelle 195: Nichterwachsene Tatverdächtige 2023**

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl	Veränderung zu 2022 absolut	in %	Anzahl	Veränderung zu 2022 absolut	in %
Kinder	3.405	+ 295	9,5	989	+ 315	46,7
Jugendliche	7.031	+ 297	4,4	1.795	+ 694	63,0
Heranwachsende	5.209	- 299	5,4	1.720	+ 342	24,8
Nichterwachsene	15.645	+ 293	1,9	4.504	+ 1.351	42,8

2023 gab es, ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße, nur bei Straftaten, zu denen deutsche Heranwachsende als Tatverdächtige ermittelt wurden, einen Rückgang. In allen weiteren nichterwachsenen Altersgruppen der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung ist gegenüber dem Vorjahr eine teilweise deutlich höhere Delinquenz erkennbar.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> TVBZ der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen siehe Seite 67, Tabelle 70

### 3.13 Jugendkriminalität

**Tabelle 196: Anzahl nichterwachsener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftaten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
		Anzahl 2023	Änderung zu 2022	Anzahl 2023	Änderung zu 2022	Anzahl 2023	Änderung zu 2022
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	60	- 10	120	- 11	37	+ 4
143000	Verbreitung pornograf. Inhalte	265	+ 55	454	- 82	159	- 48
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	102	+ 54	358	+ 102	197	+ 32
222000	gefährl. u. schw. Körperverletzung	411	+ 101	974	+ 236	645	+ 28
224000	vorsätzl. einfache Körperverletzung	634	+ 199	1.024	+ 189	761	+ 44
232200	Nötigung	32	+ 7	171	+ 74	143	+ 45
232300	Bedrohung	246	+ 71	576	+ 138	328	+ 27
3***00	Diebst. ohne erschw. Umstände	1.903	+ 439	2.761	+ 530	1.301	+ 207
4***00	Diebst. unter erschw. Umständen	122	+ 25	470	+ 98	362	- 3
****00	Diebstahl insgesamt	1.981	+ 444	3.048	+ 577	1.530	+ 207
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1	- 1	20	- 5	24	- 2
***200	- von Mopeds/Krafträdern - dto. -	7	+ 5	48	+ 9	24	- 8
***300	- von Fahrrädern - dto. -	40	- 9	137	+ 32	86	- 19
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	9	+ 3	42	+ 2	49	- 2
***700	- von/aus Automaten	10	+ 6	17	+ 1	5	- 5
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrika- tions-, Werkstatt-, Lagerräumen	20	+ 3	60	+ 14	52	+ 10
*26*00	- Ladendiebstahl	1.687	+ 402	2.290	+ 513	908	+ 176
*35*00	- in/aus Wohnungen	40	+ 21	155	+ 9	134	- 4
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14	+ 3	39	+ 8	53	+ 2
*45*00	- in/aus überwiegt. unbezog. Neu- und Rohbauten und Baustellen	1	- 6	14	± 0	19	+ 7
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	10	+ 3	41	- 4	60	- 24
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	8	- 2	128	+ 26	305	- 41
515001	Beförderungserschleichung	81	- 3	580	+ 116	870	- 12
516000	Betrug bzw. Comp.betrug mittels rechtsw. erl. unbar. Zahlungsmittel	6	- 3	44	+ 19	62	+ 25
530000	Unterschlagung	30	+ 3	152	+ 33	174	+ 24
540000	Urkundenfälschung	10	- 3	78	+ 6	174	+ 4
610000	Erpressung	30	+ 7	58	+ 24	18	- 3
622000	Hausfriedensbruch	149	- 58	570	- 8	387	- 48
623000	Landfriedensbruch	1	± 0	33	- 26	45	- 68
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	77	+ 1	85	+ 20	44	+ 9
673000	Beleidigung	229	+ 32	492	+ 49	359	- 24
674000	Sachbeschädigung	636	- 64	1.141	- 46	597	- 108
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	61	+ 21	1.029	- 61	1.195	- 126
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	10	+ 3	155	+ 7	209	- 24
890000	Straftaten insgesamt ohne auslän- derrechtliche Verstöße	4.394	+ 610	8.826	+ 991	6.929	+ 43
892000	Gewaltkriminalität	485	+ 130	1.238	+ 287	842	+ 55
899000	Straßenkriminalität	635	+ 57	1.571	+ 89	1.005	- 106
899500	Sachbesch. durch Graffiti insges.	115	+ 1	241	+ 25	103	- 33
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	2.456	+ 968	2.758	+ 1.604	4.192	+ 2.125

**Tabelle 197: Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen nach ausgewählten Straftaten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteil in Prozent Nichter- wachse- ne gesamt	Kinder	Jugend- liche	Heran- wachs- ende
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	217	35,2	9,7	19,4	6,0
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	878	42,0	12,7	21,7	7,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	657	43,9	6,8	23,9	13,2
222000	gefährl. und schwere Körperverletzung	2.030	30,6	6,2	14,7	9,7
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2.419	18,4	4,8	7,8	5,8
232200	Nötigung	346	12,5	1,2	6,2	5,2
232300	Bedrohung	1.150	18,9	4,0	9,5	5,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5.965	32,6	10,4	15,1	7,1
4***00	Diebstahl unter erschwer. Umständen	954	19,0	2,4	9,4	7,2
****00	Diebstahl insgesamt	6.559	30,6	9,2	14,2	7,1
***100	- v. Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	45	10,1	0,2	4,5	5,4
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	79	25,6	2,3	15,6	7,8
***300	- von Fahrrädern - dto. -	263	18,1	2,7	9,4	5,9
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	100	15,4	1,4	6,5	7,6
***700	- von/aus Automaten	32	30,8	9,6	16,3	4,8
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	132	16,5	2,5	7,5	6,5
*26*00	- Ladendiebstahl	4.885	35,9	12,4	16,8	6,7
*35*00	- in/aus Wohnungen	329	20,3	2,5	9,6	8,3
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	106	13,5	1,8	5,0	6,8
*45*00	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	34	13,3	0,4	5,5	7,4
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	111	13,1	1,2	4,8	7,1
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	441	10,0	0,2	2,9	6,9
515001	Beförderungserschleichung	1.531	23,0	1,2	8,7	13,1
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unb. Zahlungsmittel	112	16,5	0,9	6,5	9,2
530000	Unterschlagung	356	12,9	1,1	5,5	6,3
540000	Urkundenfälschung	262	9,0	0,3	2,7	6,0
610000	Erpressung	106	38,4	10,9	21,0	6,5
622000	Hausfriedensbruch	1.106	25,6	3,4	13,2	9,0
623000	Landfriedensbruch	79	47,0	0,6	19,6	26,8
640000	Brandst. u. Herbeiführen einer Brandgef.	206	25,8	9,6	10,6	5,5
673000	Beleidigung	1.080	13,9	2,9	6,3	4,6
674000	Sachbeschädigung	2.374	34,3	9,2	16,5	8,6
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	2.285	27,5	0,7	12,4	14,4
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	374	28,1	0,8	11,6	15,7
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	20.149	21,8	4,8	9,6	7,5
892000	Gewaltkriminalität	2.565	31,6	6,0	15,3	10,4
899000	Straßenkriminalität	3.211	33,3	6,6	16,3	10,4
899500	Sachbesch. durch Graffiti insgesamt	459	53,7	13,5	28,2	12,1
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	9.406	28,4	7,4	8,3	12,7

### 3.13 Jugendkriminalität

Als häufigste Deliktformen (ohne ausländerrechtliche Verstöße) bei Kindern erwiesen sich einfacher Diebstahl und Körperverletzung. 2023 wurde fast jedes zweite tatverdächtige Kind (43,3 %) im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände und jedes vierte (22,6 %) im Zusammenhang mit Körperverletzung ermittelt. Jugendliche (31,3 %) und Heranwachsende (18,8 %) traten prozentual weniger mit einfachem Diebstahl in Erscheinung. 20,8 Prozent aller Jugendlichen und 18,9 Prozent aller Heranwachsenden begingen Körperverletzungsdelikte. Von den 854 Tatverdächtigen bei Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt waren 459 (53,7 %) unter 21 Jahre.

Eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum spielt seit jeher der einfache Ladendiebstahl. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der Nichterwachsenen insgesamt über den Zeitraum der letzten fünf Jahre, zeigen sich bei Kindern und Jugendlichen höhere Anteile gegenüber 2019, bei Heranwachsenden gleichbleibende. Bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden entwickelten sich die Prozentsätze innerhalb der jeweiligen Altersgruppe auf das höchste Niveau dieser fünf Jahre.

**Tabelle 198: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl**

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
Kinder	9,5	8,0	9,2	12,0	12,7	32,8	25,8	27,0	33,8	37,9
Jugendliche	14,0	12,3	12,2	16,3	16,9	21,2	16,3	15,2	22,2	25,1
Heranwachsende	6,9	7,0	6,6	6,5	6,6	10,8	9,2	8,1	10,0	12,6
Nichterwachsene	30,4	27,3	28,0	34,8	36,3	19,2	14,9	14,3	20,0	23,6

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen zeigen sich die Anteile aller nichterwachsenen Altersgruppen an allen Tatverdächtigen in den letzten fünf Jahren relativ konstant, innerhalb der Altersgruppe sind sie jeweils leicht rückläufig.

**Tabelle 199: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen**

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
Kinder	2,6	2,1	2,2	2,1	2,4	4,5	3,9	3,8	2,6	2,8
Jugendliche	7,7	7,3	8,3	8,0	9,4	5,9	5,6	6,1	4,7	5,3
Heranwachsende	7,8	8,0	7,6	7,8	7,2	6,1	6,1	5,6	5,3	5,2
Nichterwachsene	18,0	17,4	18,1	17,8	19,0	5,7	5,5	5,5	4,5	4,7

Nach einem Rückgang in den Pandemie-Jahren, wohl auch mangels Tatgelegenheiten, stieg die Gewaltbereitschaft der unter 21-Jährigen wieder an. Von den im Jahr 2023 ermittelten Tatverdächtigen trat durchschnittlich jedes neunte Kind, jeder siebente Jugendliche und jeder achte Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Zum Vergleich: Bei den Erwachsenen war es jeder 13.

**Tabelle 200: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität**

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
Kinder	4,7	4,2	4,6	5,1	6,0	10,0	9,4	10,1	9,4	11,0
Jugendliche	14,2	13,4	12,3	13,6	15,3	13,1	12,4	11,6	12,1	14,0
Heranwachsende	11,9	11,2	10,7	11,3	10,4	11,3	10,4	10,0	11,4	12,2
Nichterwachsene	30,9	28,8	27,5	30,0	31,6	11,8	11,1	10,7	11,3	12,7

An allen aufgeklärten Fällen des Jahres 2023 waren Kinder insgesamt zu 3,5 Prozent (2022: 2,9 %) beteiligt, Jugendliche zu 9,3 Prozent (8,6 %), Heranwachsende zu 8,4 Prozent (8,7 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Straftaten, bei denen nicht erwachsene Altersgruppen beteiligt waren, höher (31,7 %) als bei Straftaten insgesamt (20,1 %).

**Tabelle 201: Anteile ausgewählter Gewaltdelikte Nichterwachsener nach Altersgruppen**

Schl.- zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...					
			Kindern		Jugendlichen		Heranwachs.	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, darunter	1.299	123	9,5	372	28,6	204	15,7
216000	Handtaschenraub	30	3	10,0	10	33,3	8	26,7
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	494	90	18,2	242	49,0	102	20,6
219000	Raubüberf. i. Wohnungen	87	1	1,1	9	10,3	9	10,3
222000	gefährl. u. schwere KV, darunter	5.598	338	6,0	849	15,2	669	12,0
222100	auf Straßen, Wegen, Plätzen	2.481	175	7,1	506	20,4	396	16,0
892000	Gewaltkriminalität insgesamt	7.252	466	6,4	1.250	17,2	928	12,8

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

**Tabelle 202: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen**

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erschei- nung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	2.439	55,5	1.481	33,7	1	0,0	6	0,1	1	0,0
Jugendliche	6.059	68,6	5.051	57,2	34	0,4	309	3,5	20	0,2
Heranwachsende	5.580	80,5	4.689	67,7	110	1,6	522	7,5	34	0,5

**Tabelle 203: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl der beteiligten Personen im Alter unter 21 Jahren**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	abs. in %	Anzahl der Fälle nichterwachsener TV, begangen ...							
			allein handelnd	in Gruppen	keinem	1	2	3	4	mehr als 4
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	51,5	300	282	50	137	47	26	11	11
			51,5	48,5	8,6	23,5	8,1	4,5	1,9	1,9
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	49,8	814	819	231	353	145	53	18	19
			49,8	50,2	14,1	21,6	8,9	3,2	1,1	1,2
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	91,2	2.495	240	58	139	34	5	1	3
			91,2	8,8	2,1	5,1	1,2	0,2	0,0	0,1
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	74,7	3.547	1.202	194	809	154	38	5	2
			74,7	25,3	4,1	17,0	3,2	0,8	0,1	0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	44,1	641	811	376	256	116	39	19	5
			44,1	55,9	25,9	17,6	8,0	2,7	1,3	0,3
674000	Sachbeschädigung	57,3	1.364	1.015	164	500	203	84	16	48
			57,3	42,7	6,9	21,0	8,5	3,5	0,7	2,0



### 3.13 Jugendkriminalität

Die Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln ist deliktübergreifend anzutreffen. „Alleingänge“ wurden u. a. im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität, vorsätzlicher einfacher Körperverletzung und Bedrohung relativ häufig registriert, aber meist noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

**Tabelle 204: Allein handelnde Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachs.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf.	30	29,4	122	34,1	78	39,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	135	32,8	295	30,3	276	42,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	460	72,6	861	84,1	701	92,1
232300	Bedrohung	162	65,9	406	70,5	254	77,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.017	53,4	1.728	62,6	965	74,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	21	17,2	142	30,2	172	47,5
****00	Diebstahl insgesamt	1.027	51,8	1.808	59,3	1.076	70,3
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefug. Gebrauchs	-	-	7	35,0	15	62,5
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	3	42,9	23	47,9	14	58,3
***300	- von Fahrrädern - dto. -	18	45,0	66	48,2	56	65,1
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	6	66,7	22	52,4	31	63,3
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	5	25,0	22	36,7	29	55,8
*15*00	- in/aus Gastst., Kantinen, Hotels, Pensionen	-	-	5	29,4	12	48,0
*26*00	- Ladendiebstahl	900	53,3	1.424	62,2	690	76,0
*35*00	- in/aus Wohnungen	25	62,5	81	52,3	97	72,4
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	6	42,9	9	23,1	31	58,5
*45*00	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	-	-	6	42,9	7	36,8
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	5	50,0	16	39,0	36	60,0
640000	Brandstiftung u. Herbeiführen einer Brandgefahr	24	31,2	33	38,8	22	50,0
674000	Sachbeschädigung	189	29,7	411	36,0	343	57,5
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	2.439	55,5	6.059	68,6	5.580	80,5
891000	Rauschgiftkriminalität	61	82,4	1.099	93,5	1.356	93,6
892000	Gewaltkriminalität	162	33,4	418	33,8	381	45,2
899000	Straßenkriminalität	190	29,9	535	34,1	442	44,0
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	32	27,8	79	32,8	39	37,9

Die Statistik des Jahres 2023 weist insgesamt 2.260 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das waren 232 Straftaten mehr als im Jahr zuvor. Das gemeinsame Auftreten mit Erwachsenen wurde u. a. bei 829 Diebstahldelikten (darunter 295 Ladendiebstähle), 328 Gewaltstraftaten, 310 Betrugshandlungen, 194 Sachbeschädigungen, 131 Cybercrimedelikten, 79 Hausfriedensbrüchen, 67 Rauschgiftdelikten, je 57 Fällen Bedrohung und Beleidigung sowie 41 Fällen Verbreitung pornografischer Inhalte festgestellt.

**Tabelle 205: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen**

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	3.325	64,3	9.821	71,9	9.669	78,0
„unter sich“	899	17,4	1.678	12,3	393	3,2
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	944	18,3	2.160	15,8	2.339	18,9
darunter mit älteren TV	944	18,3	1.381	10,1	1.638	13,2
insgesamt	5.168	100,0	13.659	100,0	12.401	100,0

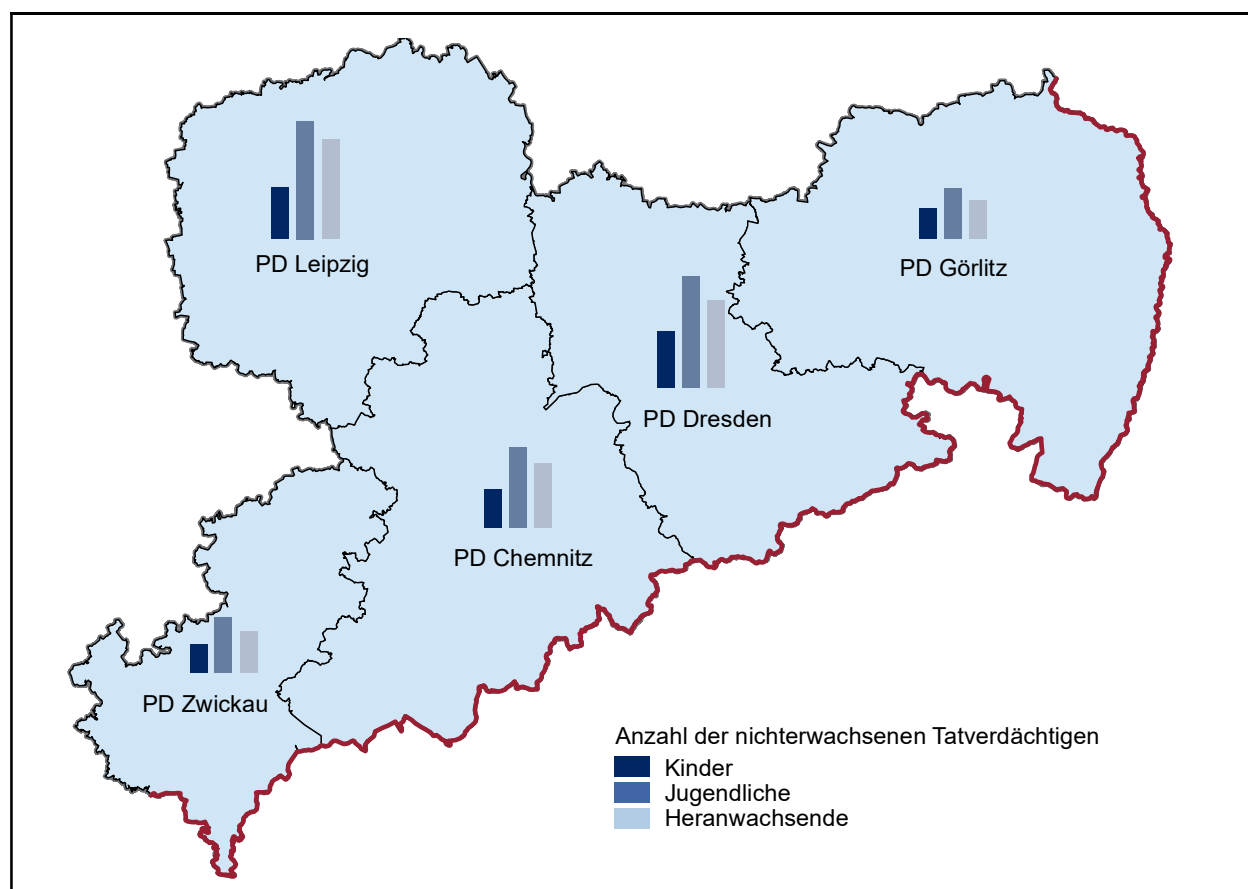
Zu den Regionen mit dem höchsten Tatverdächtigenanteil Nichterwachsener gehörten die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen Zwickau und Chemnitz, gefolgt von den Direktionsbereichen Dresden und Görlitz. Die Polizeidirektion Leipzig wies den geringsten Anteil aus. In den Bereichen der Direktionen Leipzig und Görlitz lag der Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger unter dem von Sachsen insgesamt.

Die meisten Tatverdächtigen unter 21 Jahren ermittelte die Polizei in den Großstädten Leipzig (3.926 TV; 19,6 % aller TV der kreisfreien Stadt) und Dresden (3.608 TV; 23,1 %), die wenigsten im Landkreis Meißen (1.005 TV; 21,0 %). Den höchsten Anteil, nämlich 25,5 Prozent, verzeichnete der Landkreis Zwickau (1.611 TV). Mit einem Anteil von 24,5 Prozent nahm der Erzgebirgskreis (1.233 TV) den 2. Rang ein, gefolgt von der Kreisfreien Stadt Dresden. Prozentual am wenigsten traten nichterwachsene Tatverdächtige in der Kreisfreien Stadt Leipzig in Erscheinung.

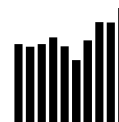
**Tabelle 206: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %	Nichterwachs. Anzahl in %
PD Chemnitz	17.157	836 4,9	1.736 10,1	1.394 8,1	3.966 23,1
PD Dresden	24.366	1.221 5,0	2.411 9,9	1.885 7,7	5.517 22,6
PD Görlitz	12.541	655 5,2	1.092 8,7	832 6,6	2.579 20,6
PD Leipzig	29.317	1.119 3,8	2.563 8,7	2.153 7,3	5.835 19,9
PD Zwickau	11.058	610 5,5	1.207 10,9	891 8,1	2.708 24,5
Freistaat Sachsen	92.358	4.394 4,8	8.826 9,6	6.929 7,5	20.149 21,8

**Abbildung 55: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen**



### 3.14 Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten



Bei Straftaten, zu deren Begehung das Internet und/oder IT-Geräte als Tatmittel verwendet werden, kommen sowohl Fälle in Betracht, bei denen das bloße Einstellen von Informationen in das Internet/Intranet bereits Tatbestände erfüllt (so genannte Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte), als auch solche Delikte, bei denen das Internet und/oder IT-Geräte als Kommunikationsmedium bei der Tatbestandsverwirklichung eingesetzt werden.<sup>1</sup>

2023 wurden 14.977 Straftaten erfasst, bei denen das Internet und/oder IT-Geräte als Tatmittel eine ausschlaggebende Rolle spielten. Bezogen auf die registrierte Gesamtkriminalität entsprach das einem Anteil von 5,1 Prozent. In 56,2 Prozent aller Fälle handelte es sich um Betrugsdelikte (2022: 56,2 %). Besonders hervorzuheben sind Warenbetrug (20,0 %) und sonstiger Warenkreditbetrug (12,3 %). Spezifische Formen von Cybercrime wie Verbreiten von Schadprogrammen, Datenveränderung, Ausspähen von Daten, Missbrauch fremder Rechner zur Softwarepiraterie, Missbrauch fremder Zugangsdaten oder Verbreiten von illegal funktionierenden Internet-Einwahlprogrammen (Dialern) traten eher selten in Erscheinung.<sup>2</sup>

**Tabelle 207: Fallentwicklung bei ausgewählten Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle mit TMI u/o IT-Gerät.		Änderung 2023/22		Anteil an erf. Fällen insg. 2023 in %	
		2023	2022	absolut	in %		
131400	Einwirken auf Kinder	97	137	-	40	29,2	85,1
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte	2.209	2.262	-	53	2,3	92,6
232200	Nötigung	121	95	+	26		3,8
232300	Bedrohung	594	475	+	119	25,1	8,0
232400	Nachstellung (Stalking)	227	144	+	83	57,6	17,8
510000	Betrug	8.419	7.369	+	1.050	14,2	27,4
511000	Waren- und Warenkreditbetrug <sup>3</sup>	4.848	5.009	-	161	3,2	53,6
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	1.844	1.798	+	46	2,6	34,5
511300	Warenbetrug	2.999	3.210	-	211	6,6	82,2
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtsw. erlangt. unbarer Zahlungsmittel	984	431	+	553	128,3	27,5
517000	sonstiger Betrug	2.512	1.870	+	642	34,3	28,1
517200	Leistungskreditbetrug	145	129	+	16	12,4	23,9
517500	(sonstiger) Computerbetrug	362	294	+	68	23,1	84,0
518300	Überweisungsbetrug	141	107	+	34	31,8	25,8
543010	Fälschung beweisbarer Daten	125	105	+	20	19,0	70,2
610000	Erpressung	317	203	+	114	56,2	54,5
633000	Geldwäsche	398	117	+	281	240,2	72,9
673000	Beleidigung	1.036	908	+	128	14,1	11,1
674200	Datenveränderung, Computersabotage	81	82	-	1		83,5
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten	245	189	+	56	29,6	82,5
715040	Kunsturheberrechtsgesetz	154	113	+	41	36,3	59,5
-----	Straftaten insgesamt	14.977	13.114	+	1.863	14,2	5,1

Die Anzahl erfasster Opferdelikte stieg um 20,8 Prozent auf 1.133 Fälle. Schädendelikte stiegen um 15,8 Prozent auf 8.996 Fälle. Das Aufkommen aller anderen Delikte stieg um 9,9 Prozent auf 4.848 Fälle.

<sup>1</sup> Bei der Sonderkennung (seit 2005) geht es nicht um eine Qualifizierung im Hinblick auf besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten des Täters oder die Tatbegehungsweise. Spielen das Internet und/oder IT-Geräte bei der Tatbestandsverwirklichung jedoch nur eine untergeordnete Rolle (z. B. wenn Kontakte bzw. Kontaktversuche zwischen Täter und Opfer der eigentlichen Tat vorgelagert sind), ist die Kennung nicht zu verwenden.

<sup>2</sup> In die Statistik gehen nur Delikte ein, bei denen sich der Tatort in Sachsen befindet. Als Tatort bei der Erstellung strafrechtlich relevanter Internetangebote gilt lt. PKS-Richtlinie der Ort, an dem der Tatverdächtige die Daten ins Internet einstellt.

<sup>3</sup> Erläuterung zum Begriff Waren- und Warenkreditbetrug siehe Vorbemerkungen Seite 5

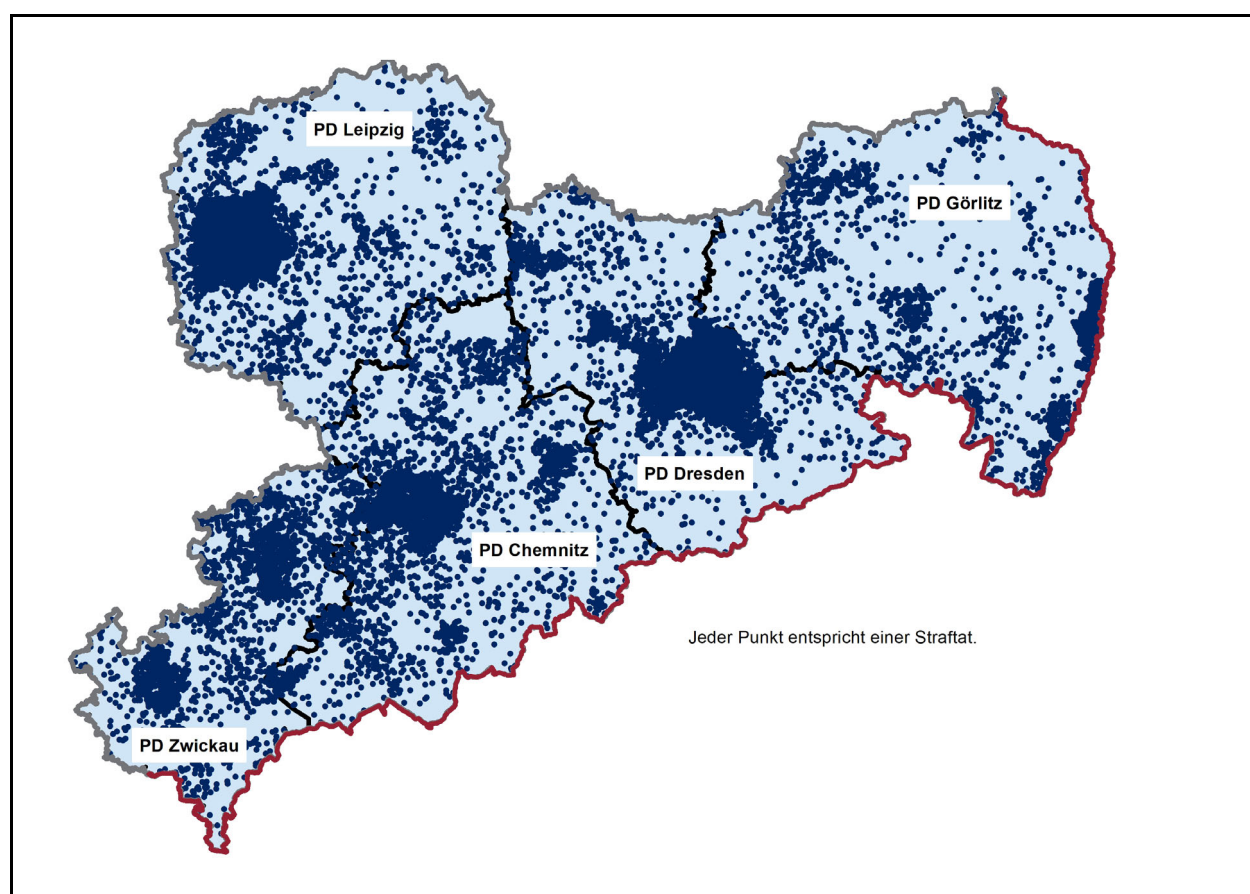
Die Verbreitung pornografischer Inhalte ging zwar um 2,3 Prozent auf 2.209 Fälle zurück, das Internet und/oder IT-Geräte waren dabei dennoch in 92,6 Prozent aller erfassten Fälle Tatmittel (2022: 90,7 %).

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Tatmittel Internet u./o. IT-Geräte HZ 2023
unter 20.000	271
20.000 bis u. 100.000	441
100.000 bis u. 500.000	420
500.000 und mehr	436

**Tabelle 208:**  
**Häufigkeitszahl der Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten nach Gemeindegrößenklassen**

Wie bereits 2022 entfielen 41,3 Prozent aller Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten auf die Großstädte Leipzig (20,6 %, 3.086 Fälle), Dresden (13,7 %, 2.057 Fälle) und Chemnitz (7,0 %, 1.043 Fälle). Im Landkreis Zwickau wurden 7,5 Prozent bzw. 1.116 Fälle registriert. In 353 Fällen (2,4 %) blieb der Tatort unbekannt.

**Abbildung 55: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen**



Der polizeilich registrierte Vermögensschaden im Zusammenhang mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten lag 2023 bei insgesamt 10,8 Mio. Euro. Warenbetrugsdelikte verursachten 2,5 Mio. Euro Schaden, Computerbetrugsdelikte 2,2 Mio. Euro, Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel 1,4 Mio. Euro, Anlagebetrug 1,2 Mio. Euro und sonstiger Warenkreditbetrug 0,9 Mio. Euro. 2,6 Mio. Euro Schaden entstanden durch sonstige weitere Betrugsarten.

11.097 Straftaten wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote sank um 6,7 Prozentpunkte auf 74,1 Prozent. Unter den 8.520 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 6.675 Erwachsene, die meisten im Alter von 30 bis unter 40 Jahren (2.043 Personen) bzw. von 21 bis unter 30 Jahren (1.708 Personen). Neben 7.296 Deutschen wurden 1.224 Nichtdeutsche (14,4 %) als Tatverdächtige erfasst.